

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2018/204321]

18. JUNI 2018 — Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2018

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und wissenschaftlichen sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens*

Artikel 1 - In Artikel 16 § 1 Buchstabe A) Buchstabe *a*) des Königlichen Erlasses vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und wissenschaftlichen sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens, ersetzt durch das Dekret vom 19. März 2012 und abgeändert durch die Dekrete vom 24. Juni 2013 und 26. Juni 2017, wird die Wortfolge "Alter von drei bis sechs Jahren," durch die Wortfolge "Kindergartenalter, die in ihrer inhaltlichen Ausrichtung einem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Kindergarten entspricht und" ersetzt.

KAPITEL 2 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 29. August 1966 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Verwaltungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht*

Art. 2 - Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 29. August 1966 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Verwaltungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. Folgendes Amt wird eingefügt:
"Netzwerktechniker"
2. Das Amt "administrativer Koordinator" wird aufgehoben.

Art. 3 - Artikel 2 Nummer 1 desselben Königlichen Erlasses, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. Folgendes Anwerbungsamt wird eingefügt:
"Netzwerktechniker"
2. Das Anwerbungsamt "administrativer Koordinator" wird aufgehoben.

KAPITEL 3 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 19. Juni 1967 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Kandidaten für Anwerbungsämter des Verwaltungs-, Unterhalts-, Fach- und Dienstleistungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technische-, Kunst- und Normalschulunterricht*

Art. 4 - Artikel 1 Absatz 1 des Königlichen Erlasses vom 19. Juni 1967 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Kandidaten für Anwerbungsämter des Verwaltungs-, Unterhalts-, Fach- und Dienstleistungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht wird wie folgt abgeändert:

1. Nummer *2bis*, eingefügt durch das Dekret vom 27. Juni 2005 und ersetzt durch das Dekret vom 26. Juni 2006, wird wie folgt ersetzt:

- "*2bis*. Chefsekretär:
- a*) ein Studiennachweis des Hochschulwesens kurzer Studiendauer in der Studienrichtung Sekretariat;
 - b*) ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts in der Studienrichtung Sekretariat, ergänzt um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die in Zusammenhang mit dem Amt des Chefsekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden;
 - c*) ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des allgemeinbildenden Sekundarunterrichts, ergänzt um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die im Zusammenhang mit dem Amt des Chefsekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden;
 - d*) als erforderlicher Befähigungsnachweis gilt ebenfalls jedes Diplom, das nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung des Hochschulwesens kurzer Studiendauer oder der Oberstufe des technischen oder berufsbildenden Sekundarunterrichts ausgestellt wurde, deren Hauptkurse mit dem Amt des Chefsekretärs im Zusammenhang stehen. Die Regierung entscheidet in diesem Fall auf der Grundlage eines Gutachtens der Schulinspektion, ob das Diplom zur Ausübung des Amtes befähigt. Betrifft es das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wird es um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung ergänzt, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die im Zusammenhang mit dem Amt des Chefsekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden."

2. Nummer *2quinquies*, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt ersetzt:

- "*2quinquies*. Netzwerktechniker:
- a*) das Diplom eines Masters oder Bachelors in der Studienrichtung Informatik oder PC- und Netzwerktechnik;
 - b*) der Meisterbrief als Netzwerktechniker oder als PC-Techniker;
 - c*) das Abschlusszeugnis der Oberstufe des technischen Sekundarunterrichts in der Studienrichtung Informatik oder PC- und Netzwerktechnik, ergänzt um eine nützliche Berufserfahrung von mindestens drei Jahren. Die nützliche Berufserfahrung ist im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit zu erbringen, die in Zusammenhang mit dem ausgeübten Amt steht. Teilzeitige Dienste werden verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet."

KAPITEL 4 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 1968 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der Ämter der Personalmitglieder des Inspektionsdienstes beauftragt mit der Aufsicht dieser Einrichtungen*

Art. 5 - Artikel 6 Buchstabe Dbis) Buchstabe b) des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 1968 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der Ämter der Personalmitglieder des Inspektionsdienstes beauftragt mit der Aufsicht dieser Einrichtungen, eingefügt durch den Erlass der Regierung vom 31. August 2000 und zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 1, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

2. In Nummer 2, eingefügt durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird der Punkt am Ende des Satzes durch ein Semikolon ersetzt.

3. Folgende Nummer 3 wird eingefügt:

"3. Koordinator einer Time Out-Einrichtung."

KAPITEL 5 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes*

Art. 6 - In der Überschrift des Kapitels VIIIter des Königlichen Erlass vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort "Koordinatoren" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

Art. 7 - Artikel 91^{quaterdecies} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort "Koordinators" durch die Wortfolge "Middle Managers" und das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

2. Absatz 2 wird wie folgt ersetzt:

"Die Artikel 91^{septies} §§ 2 und 3, 91^{octies} §§ 1 und 2, 91^{nonies}, 91^{undecies} bis 91^{terdecies} finden Anwendung auf den Middle Manager."

Art. 8 - Artikel 91^{quinquiesdecies} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013 und abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird wie folgt ersetzt:

"Art. 91^{quinquiesdecies} - Zulassungsbedingungen

Ausschließlich ein Personalmitglied der betreffenden Schule darf das Amt des Middle Managers bekleiden, wenn es:

1. die in Artikel 91^{quater} angeführten Bedingungen erfüllt, mit Ausnahme von Absatz 1 Nummer 2;
2. mindestens über ein Diplom des Hochschulwesens des ersten Grades oder über einen Meisterbrief verfügt;
3. die in Artikel 16 Nummer 5 angeführte Bedingung für ein Amt der Kategorie des Lehrpersonals erfüllt;
4. eine nützliche Berufserfahrung von mindestens drei Jahren aufweist.

Die in Absatz 1 Nummer 3 angeführte nützliche Berufserfahrung ist im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit zu erbringen, die in Zusammenhang mit dem ausgeübten Amt steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden.

Kann das Amt nicht mit einem Personalmitglied der betreffenden Schule besetzt werden, darf es von einer Person bekleidet werden, die die in den Absätzen 1 und 2 angeführten Bedingungen erfüllt."

Art. 9 - Artikel 91^{sexiesdecies} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt und es wird folgender Satz eingefügt:

"Wird von der in Artikel 91^{quinquiesdecies} Absatz 3 angeführten Möglichkeit Gebrauch gemacht, wird der Aufruf zusätzlich in der Presse veröffentlicht."

2. In Absatz 2 wird das Wort "Koordinators" durch die Wortfolge "Middle Managers" ersetzt.

Art. 10 - In Artikel 91^{septiesdecies} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird folgender Absatz 3 eingefügt:

"Die Bezeichnung des Bewerbers erfolgt für die Dauer eines Schuljahres. Bei Vorlage eines Bewertungsberichtes des Schulleiters, der mindestens mit dem Vermerk "gut" schließt, wird die Bezeichnung nach Ablauf des Schuljahres um ein weiteres Schuljahr verlängert. Liegt nach Ablauf der zweiten Bezeichnung erneut ein Bewertungsbericht des Schulleiters vor, der mindestens mit dem Vermerk "gut" schließt, erfolgt die dritte Bezeichnung auf unbestimmte Dauer. Der Schulleiter fasst für den Middle Manager pro Schuljahr mindestens einen Bewertungsbericht gemäß Artikel 91^{undecies}, solange der Middle Manager auf bestimmte Dauer bezeichnet ist."

Art. 11 - Artikel 91^{duodevicies} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" und die Wortfolge "weiterhin sein Gehalt und erhält zusätzlich" durch die Wortfolge "zuzüglich zu seinem Gehalt" ersetzt.

2. In Absatz 3, ersetzt durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

Art. 12 - In Artikel 91*undevicies* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Managers" ersetzt.

Art. 13 - Artikel 91*vicies* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird aufgehoben.

Art. 14 - In Artikel 91*viciessemel* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Managers" ersetzt.

Art. 15 - In Kapitel VII*sexies* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird folgender Artikel 91*tricesbis.1* eingefügt:

"Art. 91*tricesbis.1* - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Unterdirektor oder Provisor erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage der in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes und für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabelle 422/1.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Unterdirektor oder Provisor bezeichnet, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitglieds.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Unterdirektor oder Provisor bezeichnet, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und vom 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43*bis* des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Unterdirektor oder Provisor nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 16 - In Kapitel VII*septies* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird folgender Artikel 91*tricessepties* eingefügt:

"Art. 91*tricessepties* - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Werkstattleiter erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage nachfolgender in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes und für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabellen:

1. für den Werkstattleiter der Unterstufe des Sekundarschulwesens: Gehaltstabelle 226;

2. für den Werkstattleiter der Oberstufe des Sekundarschulwesens: Gehaltstabelle 231.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Werkstattleiter bezeichnet, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitglieds.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Werkstattleiter bezeichnet, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und vom 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43bis des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Werkstattleiter nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 17 - In denselben Königlichen Erlass, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel VIIocties, das den Artikel 91duodequadragies umfasst, eingefügt:

"Kapitel VIIocties - Besondere Bestimmungen für Koordinatoren einer Time Out-Einrichtung"

Art. 18 - In das Kapitel VIIocties desselben Königlichen Erlasses wird folgender Artikel 91duodequadragies eingefügt:

"Art. 91duodequadragies - Prinzip

In Abweichung von Kapitel VII finden die Artikel 91quater bis 91nonies, 91duodecies, 91terdecies, 91duodevicies und 91triciessimel Anwendung auf das Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung, wobei unter der in Artikel 91sexies angeführten pädagogischen Qualifikation "sozialpädagogische Qualifikation" zu verstehen ist."

Art. 19 - In denselben Königlichen Erlass, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel VIInovies, das die Artikel 91undequadragies bis 91quadragiesquater umfasst, eingefügt:

"Kapitel VIInovies - Besondere Bestimmungen für Direktionssekretäre"

Art. 20 - In das Kapitel VIInovies desselben Königlichen Erlasses wird folgender Artikel 91undequadragies eingefügt:

"Art. 91undequadragies - Prinzip

In Abweichung von Kapitel VII wird das Amt des Direktionssekretärs ausschließlich in Form einer Bezeichnung und einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vergeben.

Die Artikel 91septies, 91octies § 1 Absatz 1 und § 2 und 91undecies bis 91terdecies finden Anwendung auf das Amt des Direktionssekretärs."

Art. 21 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 91quadragies eingefügt:

"Art. 91quadragies - Zulassungsbedingungen

Ausschließlich ein Personalmitglied der betreffenden Schule darf das Amt des Direktionssekretärs bekleiden, wenn es die in Artikel 91quater angeführten Bedingungen erfüllt.

Kann das Amt nicht mit einem Personalmitglied der betreffenden Schule besetzt werden, darf es von einer Person bekleidet werden, die die in Artikel 91quater angeführten Bedingungen erfüllt.

Zur Anwendung von Absatz 1 und 2 gilt die in Artikel 91quater Nummer 2 angeführte Bedingung ebenfalls als erfüllt, wenn das Personalmitglied im Besitz eines der nachfolgenden Studiennachweise ist:

a) das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarschulwesens in der Studienrichtung Sekretariat, ergänzt um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die in Zusammenhang mit dem Amt des Direktionssekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden;

b) das Abschlusszeugnis der Oberstufe des allgemeinbildenden Sekundarunterrichts, ergänzt um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die im Zusammenhang mit dem Amt des Direktionssekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden;

c) jedes Diplom, das nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung der Oberstufe des technischen oder berufsbildenden Sekundarunterrichts ausgestellt wurde und deren Hauptkurse mit dem Amt des Direktionssekretärs in Zusammenhang stehen, ergänzt um fünf Jahre nützliche Berufserfahrung, die im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit erbracht wurde, die im Zusammenhang mit dem Amt des Direktionssekretärs steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden. Die Regierung entscheidet in diesem Fall auf Grundlage eines Gutachtens der Schulinspektion, ob das Diplom zur Ausübung des Amtes befähigt."

Art. 22 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 91quadragiessimel eingefügt:

"Art. 91quadragiessimel - Aufruf und Bewerbung

Der Schulträger veröffentlicht einen Bewerbungsaufruf für eine Bezeichnung per Aushang in der betreffenden Schule sowie in jeder anderen angemessenen Form. Der Aufruf enthält das erforderliche Profil des Direktionssekretärs und die Zielsetzungen, die während der Bezeichnung verwirklicht werden sollen. Wird von der in Artikel 91quadragies Absatz 2 angeführten Möglichkeit Gebrauch gemacht, wird der Aufruf zusätzlich in der Presse veröffentlicht.

Die Bewerbung wird anhand eines Einschreibens eingereicht. Der Bewerber fügt der Bewerbung u. a. ein Motivationsschreiben bei, in dem er auf die im vorhergehenden Absatz angeführten Zielsetzungen eingeht."

Art. 23 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 91quadragiesbis eingefügt:

"Art. 91quadragiesbis - Bezeichnung

Der Schulträger entscheidet, welcher Bewerber das Amt bekleiden soll.

Er stützt sich u. a. auf das Motivationsschreiben, auf ein oder mehrere Bewerbungsgespräche und auf die Berufserfahrung."

Art. 24 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 91quadragiester eingefügt:

"Art. 91quadragiester - Vorübergehender Ersatz

§ 1 - Wenn die Bezeichnung des Direktionssekretärs beendet wird oder er aus dem Amt scheidet oder er aufgrund einer Urlaubsform oder Zurdispositionstellung vorübergehend vollzeitig abwesend ist, kann der Schulträger ihn bis zum Ende des darauffolgenden Schuljahres durch eine Person ersetzen, die die in Artikel 91quater angeführten Bedingungen, mit Ausnahme von Nummer 3, erfüllt.

Wenn der Direktionssekretär aufgrund einer Urlaubsform vorübergehend teilzeitig abwesend ist, kann der Schulträger ihn durch eine Person ersetzen, die die in Artikel 91quater angeführten Bedingungen, mit Ausnahme von Nummer 3, und die in Artikel 91quadragies Absatz 3 angeführten Bedingungen erfüllt.

§ 2 - Während des Zeitraums des vorübergehenden Ersatzes gelten für das ersetzende Personalmitglied die Artikel 91*octies* § 1 Absatz 1, 91*duodecies*, 91*terdecies* und 91*quadragesquater*."

Art. 25 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 91*quadragesquater* eingefügt:

"Art. 91*quadragesquater* - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Direktionssekretär erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage der in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes und für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabelle 152.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Direktionssekretär bezeichnet, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$P = X - M,$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Direktionssekretär bezeichnet, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und vom 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43*bis* des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Direktionssekretär nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 26 - Artikel 121*quinquies* Absatz 4 desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 25. Juni 2007, ersetzt durch das Dekret vom 25. Mai 2009 und abgeändert durch das Dekret vom 5. Mai 2014, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 4 wird der Punkt am Ende des Satzes durch ein Semikolon ersetzt.

2. Folgende Nummer 5 wird eingefügt:

"5. einem Personalmitglied des Ministeriums, das über Fachkenntnisse im Bereich der Unterrichtsorganisation verfügt."

Art. 27 - Artikel 121*nonies* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 25. Juni 2007, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Absatz 4 eingefügt:

"Während der Ausübung des Amtes als Hauptlehrer, Leiter einer autonomen Grundschule oder Übungsgrundschulleiter erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf Grundlage der ihm gemäß Artikel 2 Kapitel B "Direktions- und Lehrpersonal des Primarschulwesens" Nummern 7, 8 und 9 des in Absatz 3 Nummer 1 angeführten Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zugewiesenen Gehaltstabelle."

2. § 5, eingefügt durch das Dekret vom 28. Juni 2010, wird aufgehoben.

Art. 28 - In Artikel 134 § 1 Absatz 2 desselben Königlichen Erlasses, ersetzt durch das Dekret vom 26. Juni 2006, wird die Wortfolge "sowie eines aus dem paramedizinischen Personal" gestrichen.

Art. 29 - In Artikel 169*quater* Absatz 4 desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013 und abgeändert durch die Dekrete vom 29. Juni 2015 und 20. Juni 2016, wird die Wortfolge "Koordinator einer Regelsekundarschule" durch die Wortfolge "Middle Manager einer Regelsekundarschule" ersetzt.

Art. 30 - In das Kapitel XI*bis* desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 25. Mai 2009 und zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 169*quaterdecies* eingefügt:

"Art. 169*quaterdecies* - Personalmitglieder, die am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des Koordinators einer Regelsekundarschule zeitweilig bezeichnet sind, gelten ab dem 1. September 2018 als auf unbestimmte Dauer im Amt des Middle Managers einer Regelsekundarschule zeitweilig bezeichnet. Die im Amt des Koordinators einer Regelsekundarschule erbrachten Dienste werden für die Berechnung des in Artikel 91*septies* § 3 angeführten Amtsalters berücksichtigt.

Die Bezeichnung eines auf unbestimmte Dauer im Amt des Middle Managers einer Regelsekundarschule eingestellten Personalmitglieds endet von Amts wegen am 31. August 2021, wenn es die in Artikel 91*quinquiesdecies* Nummer 2 angeführte Bedingung zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt."

Art. 31 - In das Kapitel XI^{bis} desselben Königlichen Erlasses, eingefügt durch das Dekret vom 25. Mai 2009 und zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 169^{quinquiesdecies} eingefügt:

“Art. 169^{quinquiesdecies} - In Abweichung von Artikel 91^{quinquies} und 91^{sexies} bezeichnet der Schulträger zum 1. September 2018 das Personalmitglied auf unbestimmte Dauer im Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung, das in den Schuljahren 2016-2018 im Amt des förderpädagogischen Beraters in einer Fördergrund- und

-sekundarschule bezeichnet war und die Koordination der in Artikel 6 Absatz 1 Nummer 9 des Dekrets vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen angeführten Aufgabe wahrgenommen hat. Als Nachweis dient dem Schulträger eine vom Schulleiter ausgestellte Bescheinigung, in der die vom Personalmitglied wahrgenommenen Aufgaben präzisiert werden.”

KAPITEL 6 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 22. Juli 1969 zur Festlegung der Anwerbungsämter, welche die Personalmitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen bekleiden müssen, um in ein Auswahlamt ernannt zu werden*

Art. 32 - In Artikel 1 Buchstabe E des Königlichen Erlasses vom 22. Juli 1969 zur Festlegung der Anwerbungsämter, welche die Personalmitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen bekleiden müssen, um in ein Auswahlamt ernannt zu werden, wird die Zeile über den Werkstatteleiter und die Zeile über den Unterdirektor aufgehoben.

Art. 33 - In Artikel 2 desselben Königlichen Erlasses, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird die Zeile über den Direktionssekretär aufgehoben.

KAPITEL 7 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. Oktober 1971 zur Festlegung des Statuts der Primarschullehrer, Lehrer und Inspektoren für katholische, protestantische, israelitische, orthodoxe, islamische und anglikanische Religion in den Lehranstalten der Deutschsprachigen Gemeinschaft*

Art. 34 - In Buchstabe A) § 3 Buchstabe f) des Anhangs des Königlichen Erlasses vom 25. Oktober 1971 zur Festlegung des Statuts der Primarschullehrer, Lehrer und Inspektoren für katholische, protestantische, israelitische, orthodoxe, islamische und anglikanische Religion in den Lehranstalten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, aufgehoben durch das Dekret vom 24. Juni 2013 und wieder eingeführt durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird die Wortfolge “und mindestens 130 ECTS Punkte umfassenden” gestrichen.

KAPITEL 8 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. Januar 1974 ergangen in Anwendung von Artikel 160 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalunterricht, des Personals der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate und der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes*

Art. 35 - Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 15. Januar 1974 ergangen in Anwendung von Artikel 160 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalunterricht des Personals der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate und der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, ersetzt durch den Erlass der Regierung vom 1. September 1993, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 1, ersetzt durch das Dekret vom 6. Juni 2005 und zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird im einleitenden Satz die Wortfolge “Koordinatoren einer Regelsekundarschule” durch die Wortfolge “Middle Manager einer Regelsekundarschule, Koordinatoren einer Time Out-Einrichtung” ersetzt.

2. In Nummer 2, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird die Wortfolge “Koordinatoren einer Regelsekundarschule” durch die Wortfolge “Middle Manager einer Regelsekundarschule, Koordinatoren einer Time Out-Einrichtung” ersetzt.

Art. 36 - In Artikel 3 desselben Königlichen Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass Nummer 69 vom 20. Juli 1982, wird folgender Absatz 2 eingefügt:

“Die in Absatz 1 angeführte Bestimmung findet ebenfalls Anwendung, wenn das Personalmitglied die in Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 4. September 1989 betreffend den Urlaub wegen verkürzter Arbeitszeit, der den Personalmitgliedern im staatlichen Unterrichtswesen und in den staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren gewährt wird, wenn sie das Alter von fünfzig Jahren erreicht haben oder mindestens zwei Kinder haben, die nicht älter als vierzehn Jahre sind, und betreffend die Zurdispositionstellung aus persönlichen Gründen vor der Versetzung in den Ruhestand vorgesehene Beurlaubung im Laufe des Schuljahres in Anspruch genommen hat.”

KAPITEL 9 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. April 1977 zur Festlegung der Vorschriften und Bedingungen für die Berechnung der Anzahl Planstellen in bestimmten Ämtern des Erziehungshilfs-, sozialpsychologischen und Verwaltungshilfspersonals des Sekundar- und Hochschulunterrichtswesens mit Ausnahme der Universitäten*

Art. 37 - Artikel 3 § 1.2 des Königlichen Erlasses vom 15. April 1977 zur Festlegung der Vorschriften und Bedingungen für die Berechnung der Anzahl Planstellen in bestimmten Ämtern des Erziehungshilfs-, Sozialpsychologischen und Verwaltungspersonals des Sekundar- und Hochschulunterrichtswesens mit Ausnahme der Universitäten, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort “Koordinator” jeweils durch die Wortfolge “Middle Manager” ersetzt.

2. In Absatz 2 wird das Wort “Koodinators” durch die Wortfolge “Middle Managers” ersetzt.

KAPITEL 10 — *Abänderung des Königlichen Erlasses Nr. 297 vom 31. März 1984 über die Planstellen, Gehälter, Gehaltssubventionen und die Urlaube wegen verkürzter Dienstleistungen im Unterrichtswesen und in den PMS-Zentren*

Art. 38 - In Artikel 8 § 1 Absatz 1 Nummer 3 des Königlichen Erlasses Nr. 297 vom 31. März 1984 über die Planstellen, Gehälter, Gehaltssubventionen und die Urlaube wegen verkürzter Dienstleistungen im Unterrichtswesen und in den PMS-Zentren, ersetzt durch das Dekret vom 16. Juli 2012, wird die Wortfolge “ersten Tag der Zurdispositionstellung” durch die Wortfolge “Tag, der dem ersten Tag der Zurdispositionstellung folgt” ersetzt.

Art. 39 - In Artikel 10 § 1 Absatz 1 Nummer 3 desselben Königlichen Erlasses, ersetzt durch das Dekret vom 16. Juli 2012, wird die Wortfolge “ersten Tag der Zurdispositionstellung” durch die Wortfolge “Tag, der dem ersten Tag der Zurdispositionstellung folgt” ersetzt.

KAPITEL 11 — *Abänderung des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens*

Art. 40 - In den Titel IV des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens wird folgendes Kapitel I.1, das die Artikel 61.1-61.10 umfasst, eingefügt:

“Kapitel I.1 - Besondere Bestimmungen über die Hochbegabtenförderung”

Art. 41 - In den Titel IV Kapitel I.1 desselben Königlichen Erlasses wird folgender Artikel 61.1 eingefügt:

“Art. 61.1 - Vorliegendes Kapitel findet Anwendung auf hochbegabte Schüler im Regelsekundarschulwesen.

Zur Anwendung des vorliegenden Kapitels versteht man unter:

1. hochbegabte Schüler: die Schüler, die in mindestens drei Begabungsbereichen einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 aufweisen;

2. Begabungsbereiche: Bereiche, in denen Begabungen wie logisch-mathematische, sprachliche, visuell-räumliche Denkfähigkeiten, musische und motorische Fähigkeiten sowie Merkfähigkeit und die Geschwindigkeit und die Daten verarbeitet werden, besonders ausgeprägt sind; Begabung wird hierbei als Potenzial für hohe Leistung beschrieben;

3. Werktag: die Wochentage Montag bis Freitag mit Ausnahme der gesetzlich festgelegten Feiertage.”

Art. 42 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.2 eingefügt:

“Art. 61.2 - In Abweichung von Artikel 9 §§ 1 bis 3, 10 § 1, 33 §§ 1 bis 3 und 34 § 1 können hochbegabte Schüler aufgrund eines positiven Entscheids der Konferenz zur Begabungsförderung bei der Ersteinschreibung in eine Sekundarschule in ein erstes Beobachtungsjahr oder ein zweites gemeinsames Jahr eingeschrieben werden:

1. wenn sie im Besitz eines Grundschulabschlusszeugnisses sind oder

2. wenn sie nicht im Besitz eines Grundschulabschlusszeugnisses sind und mindestens zehn Jahre alt sind.”

Art. 43 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.3 eingefügt:

“Art. 61.3 - In Abweichung von Artikel 11 bis 15 und 35 bis 38 können hochbegabte Schüler aufgrund eines positiven Entscheids der Konferenz zur Begabungsförderung in ein drittes, viertes oder fünftes Studienjahr des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts eingeschrieben werden, wenn sie in einem vorherigen Schuljahr in ein erstes oder ein zweites Sekundarjahr eingeschrieben waren.”

Art. 44 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.4 eingefügt:

“Art. 61.4 - Zur Inanspruchnahme von Artikel 61.2 oder 61.3 reichen die Erziehungsberechtigten bis zum 31. Mai einen Antrag auf Einschreibung eines hochbegabten Schülers beim Leiter der Regelsekundarschule ein, in die der Schüler im folgenden Schuljahr eingeschrieben werden soll.

Dem Antrag werden folgende Dokumente beigefügt:

1. ein Übergabeprotokoll der abgebenden Schule oder Klasse, wenn der Schüler bereits in derselben Sekundarschule eingeschrieben ist, aus dem ersichtlich ist, welche Kompetenzen, Kompetenzerwartungen und Inhaltskontexte der Schüler bereits erarbeitet hat, und das die Dokumentation der Beobachtungen im sozio-emotionalen Bereich sowie eine Empfehlung für die weitere Beschulung an der Sekundarschule beinhaltet;

2. ein Gutachten einer fachkundigen Einrichtung, das nicht älter als sechs Monate ist und das einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 in mindestens drei Begabungsbereichen bescheinigt.

Das in Absatz 2 Nummer 2 angeführte Gutachten wird von den Erziehungsberechtigten eingeholt und beinhaltet folgende Angaben:

1. Name der Einrichtung,

2. Titel und berufliche Referenzen des/der Sachverständigen, der/die die Auswertung und das Gutachten des Schülers erstellt hat/haben,

3. die zur Feststellung verwendeten Tests und Techniken,

4. die geprüften Begabungsbereiche und den für den jeweiligen Bereich ermittelten Intelligenzquotienten,

5. Übersicht der gesamten Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen,

6. Empfehlungen zur Potenzialentwicklung, falls der Schüler in mindestens drei Begabungsbereichen einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 vorweist,

7. Empfehlungen zum Förderort, zur Studienform und zum Studienjahr aufgrund der Einschätzung des erreichten Kompetenzniveaus.

Wird das Gutachten von einer Einrichtung erstellt, die nicht das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist, müssen die Erziehungsberechtigten das Gutachten durch das Zentrum anerkennen lassen. Das Zentrum prüft innerhalb von 15 Werktagen, inwiefern das Gutachten die oben stehenden Angaben beinhaltet. Sollte das Zentrum zu dem Schluss kommen, dass das Gutachten nach inhaltlicher Prüfung nicht anerkannt werden kann oder dass es nicht die oben angeführten Angaben beinhaltet, schickt es eine mit Gründen versehene Absage per einfachem Schreiben an die Erziehungsberechtigten. Es obliegt den Erziehungsberechtigten beim Zentrum oder einer anderen Einrichtung ein neues Gutachten in Auftrag zu geben.

Das Einreichen eines Antrags eröffnet keinen Rechtsanspruch auf Verkürzung der Sekundarschulzeit.”

Art. 45 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.5 eingefügt:

“Art. 61.5 - Nach Erhalt des in Artikel 61.4 angeführten Antrags, beruft der Leiter der aufnehmenden Regelsekundarschule eine Konferenz zur Begabungsförderung ein, die sich zusammensetzt aus:

1. dem Leiter der aufnehmenden Regelsekundarschule, der den Vorsitz übernimmt;

2. dem Leiter der abgebenden Primarschule bei einer Einschreibung gemäß Artikel 61.2;

3. den Erziehungsberechtigten;

4. den betroffenen Mitgliedern des Lehr-, Erziehungshilfs-, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals;

5. einem Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;

6. einem förderpädagogischen Berater einer Fördergrund- und -sekundarschule.

Auf Antrag des Leiters der Regelsekundarschule können maximal zwei Vertreter der Unterrichtsverwaltung mit beratender Funktion an der Konferenz zur Begabungsförderung teilnehmen.

Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, sich während der Sitzung der Konferenz zur Begabungsförderung durch einen Berater ihrer Wahl begleiten zu lassen.

Der hochbegabte Schüler wird entweder während einer Sitzung der Konferenz zur Begabungsförderung von den Mitgliedern oder im Vorfeld von einem oder mehreren der Mitglieder angehört, insofern die Erziehungsberechtigten einverstanden sind."

Art. 46 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.6 eingefügt:

"Art. 61.6 - § 1 - Die in Artikel 61.5 angeführten Mitglieder werden vom Leiter der aufnehmenden Regelsekundarschule mindestens zehn Werktage vor der Sitzung der Konferenz zur Begabungsförderung schriftlich eingeladen.

Die Tatsache, dass ein Mitglied der Konferenz zur Begabungsförderung nicht erscheint, hindert die Konferenz nicht daran, in der Angelegenheit zu entscheiden.

§ 2 - Die Mitglieder der Konferenz zur Begabungsförderung legen innerhalb von 15 Werktagen, nachdem der Leiter der aufnehmenden Regelsekundarschule den Antrag erhalten hat, einvernehmlich für das folgende Schuljahr fest:

1. in welcher Studienform, Studienrichtung und in welchem Studienjahr in der Regelsekundarschule der Schüler beschult wird und
2. welche spezifischen Begleitmaßnahmen erforderlich sind.

Die Entscheidung der Konferenz zur Begabungsförderung wird ausführlich begründet.

§ 3 - Der Schulleiter teilt den Erziehungsberechtigten die Entscheidung binnen drei Werktagen nach dem Tag, an dem diese getroffen wurde, per Einschreiben oder per Aushändigung mit Empfangsbestätigung mit. Die Schulferien gelten nicht als Werktage."

Art. 47 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.7 eingefügt:

"Art. 61.7 - Wird in der Konferenz zur Begabungsförderung kein Einvernehmen zwischen den Mitgliedern erzielt, verweist der Leiter der Regelsekundarschule die Akte per Einschreiben oder per Aushändigung mit Empfangsbestätigung innerhalb einer Frist von acht Kalendertagen nach Abschluss der Beratungen in der Konferenz zur Begabungsförderung an den Förderausschuss. Das Datum des Poststempels oder der Empfangsbestätigung ist maßgebend.

Der Förderausschuss übermittelt den Erziehungsberechtigten und dem Leiter der Regelsekundarschule per Einschreiben seine mit Gründen versehene Entscheidung innerhalb einer Frist von 20 Werktagen nach Versand des im vorhergehenden Absatzes angeführten Einschreibens.

Sind die Erziehungsberechtigten mit der Entscheidung des Förderausschusses nicht einverstanden, teilen sie dies dem Vorsitzenden des Förderausschusses innerhalb einer Frist von 14 Werktagen nach Versand des Einschreibens, das die Entscheidung beinhaltet, schriftlich mit. Dieser verweist dann die Angelegenheit an den zuständigen Jugendrichter."

Art. 48 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.8 eingefügt:

"Art. 61.8 - § 1 - Bei den Unterrichtsaktivitäten kann der betroffene Leiter der Regelsekundarschule den Besuch außerschulischer Lernorte anerkennen und in den Stundenplan aufnehmen lassen:

1. auf eigene Initiative und in Absprache mit den Erziehungsberechtigten oder
2. auf Antrag der Erziehungsberechtigten.

§ 2 - Die Erziehungsberechtigten reichen einen Antrag beim Leiter der Regelsekundarschule ein, in der der Schüler eingeschrieben ist.

Dem Antrag wird eine Beschreibung des außerschulischen Lernortes beigefügt, die folgende Angaben beinhaltet:

1. Name der Einrichtung,
2. Titel und berufliche Referenzen der Person, die den Schüler beim außerschulischen Lernort begleitet und fördert,
3. Beschreibung der Aktivitäten, die am außerschulischen Lernort angeboten werden,
4. angestrebte Kompetenzen, die dem Schüler vermittelt werden.

Das Einreichen eines Antrags eröffnet keinen Rechtsanspruch auf den Besuch außerschulischer Lernorte.

§ 3 - Der Schulleiter trifft seine Entscheidung in Absprache mit den betroffenen Mitgliedern des Direktions-, Lehr-, Erziehungshilfs-, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals und des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen innerhalb von zehn Werktagen nach Erhalt des Antrags. Die Schulferien gelten nicht als Werktage. Der Schulleiter kann externe Experten zur Beratung hinzuziehen.

Der Schulleiter teilt den Erziehungsberechtigten die begründete Entscheidung binnen drei Werktagen nach dem Tag, an dem diese getroffen wurde, per Einschreiben oder per Aushändigung mit Empfangsbestätigung mit. Schulferien gelten nicht als Werktage.

§ 4 - Sind die Erziehungsberechtigten mit der vom Schulleiter getroffenen Entscheidung nicht einverstanden, können sie gemäß Artikel 61.7 Einspruch beim Förderausschuss einlegen."

Art. 49 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.9 eingefügt:

"Art. 61.9 - Unbeschadet der Artikel 24 § 1 und 49 § 1 verleiht der Klassenrat dem Schüler, der gemäß Artikel 61.2 Nummer 2 in ein zweites gemeinsames Sekundarjahr eingeschrieben wurde und das betreffende Studienjahr erfolgreich abgeschlossen hat, das Abschlusszeugnis der Grundschule.

In Abweichung von Artikel 25 § 1 Nummer 1 verleiht der Klassenrat dem Schüler, der gemäß Artikel 61.3 in ein drittes, viertes oder fünftes Studienjahr des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts eingeschrieben wurde und das betreffende Studienjahr erfolgreich abgeschlossen hat, das Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts."

Art. 50 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 61.10 eingefügt:

"Art. 61.10 - Spätestens in dem Schuljahr, in dem der gemäß Artikel 61.2 Nummer 2 eingeschriebene Schüler vor dem 1. Januar elf Jahre alt geworden ist, nimmt er zum ersten Mal an der externen Prüfungssitzung zum Erlangen des Abschlusszeugnisses der Grundschule teil, insofern er dieses noch nicht erlangt hat.

Spätestens in dem Schuljahr, in dem der gemäß Artikel 61.2 oder 61.3 eingeschriebene Schüler vor dem 1. Januar 14 Jahre alt geworden ist, nimmt er zum ersten Mal am externen Prüfungsausschuss zum Erlangen des Abschlusszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts teil, insofern er dieses noch nicht erlangt hat."

KAPITEL 12 — *Abänderung des Dekrets vom 27. Juni 1990 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das Personal im Förderschulwesen festgelegt werden*

Art. 51 - Artikel 5^{quater} des Dekrets vom 27. Juni 1990 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das Personal im Förderschulwesen festgelegt werden, eingefügt durch das Dekret vom 11. Mai 2009 und aufgehoben durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird wie folgt wieder eingefügt:

"Art. 5^{quater} - Zur Erfüllung der Aufgaben, die in Artikel 6 Absatz 1 Nummer 8 des Dekrets vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen festgelegt sind, wird dem Zentrum für Förderpädagogik eine Vollzeitstelle als Primarschullehrer zur Verfügung gestellt."

Art. 52 - In Artikel 5^{quinquies} Absatz 1 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, ersetzt durch das Dekret vom 20. Juni 2016 und abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird die Angabe "9 bis 12" durch die Angabe "10 bis 12" und die Zahl "12" durch die Zahl "8" ersetzt.

Art. 53 - Artikel 37 § 5 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 11. Mai 2009, wird wie folgt ersetzt:

"Das gemäß § 3 ermittelte Stundenkapital kann um maximal vier Stellen für psychosoziale Begleiter erhöht werden. Diese vier Stellen ergeben sich aus der Umwandlung von maximal einer Stelle als Aufseher-Erzieher in einem Externat und der Umwandlung von maximal drei Stellen des gemäß Artikel 5ter ermittelten Stundenkapitals für Lehrpersonal."

KAPITEL 13 — *Abänderung des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen*

Art. 54 - Artikel 6.1 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen, eingefügt durch das Dekret vom 25. Mai 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird nach dem Wort "Meister" die Wortfolge "oder im Rahmen eines dualen Studiengangs an einer anerkannten Hochschule, der zum Bachelor führt," eingefügt.

2. In Absatz 2 wird am Ende des Satzes folgende Wortfolge eingefügt:

", vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung der Regierung in Bezug auf die dualen Studiengänge an einer anerkannten Hochschule, die zum Bachelor führen."

Art. 55 - In Artikel 9.1 Absatz 1 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 25. Mai 2009, wird nach der Wortfolge "auf die Meisterprüfung" die Wortfolge "oder die Bachelorprüfungen eines dualen Studiengangs an einer anerkannten Hochschule" eingefügt.

Art. 56 - In das Kapitel II Abschnitt 4 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 25. Oktober 2010, wird folgender Artikel 13.2 eingefügt:

"Art. 13.2. — § 1 - Die Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Erhalt des Abschlusszeugnisses der Unterstufe des berufsbildenden Sekundarunterrichts, die durch die anerkannten Zentren in berufsbegleitender Form durchgeführt werden, bereiten auf die Prüfungen des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht vor und vermitteln die dazu notwendigen Kompetenzen.

Zu den in Absatz 1 angeführten Kursen sind die Personen mit Lehrvertrag und die Personen zugelassen, die die mittelständische Lehre mit Erfolg abgeschlossen haben und Inhaber des Gesellenzeugnisses oder eines außerhalb Belgiens erworbenen und durch die Regierung dem Gesellenzeugnis als gleichwertig erklärten mittelständischen Ausbildungsnachweises sind.

§ 2 - Die Regierung legt nach Gutachten des Instituts Folgendes fest:

1. die Dauer der Kurse;
2. die Inhalte der Kurse;
3. die Bedingungen für die Durchführung der Kurse."

KAPITEL 14 — *Abänderung des Dekrets vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuss*

Art. 57 - In Artikel 14 des Dekrets vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuss, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird folgender Absatz 4 eingefügt:

"In Abweichung von Absatz 1 werden zu den Prüfungen der Studienrichtung der berufsbildenden Unterstufe des Sekundarunterrichts "Spezialisierungsjahr: allgemeinbildende Kurse" ausschließlich folgende Kandidaten zugelassen:

1. Kandidaten mit einem Gesellenzeugnis oder Meisterbrief oder einem dem gleichgestellten Studiennachweis;
2. die Lehrlinge, die sich sowohl in Allgemeinkunde als auch in Fachkunde mindestens im zweiten Lehrjahr befinden."

KAPITEL 15 — *Abänderung des Dekrets vom 25. Juni 1996 über die Organisation eines Teilzeitunterrichts im Rahmen des berufsbildenden Regelsekundarschulwesens*

Art. 58 - Artikel 9 § 1 Absatz 3 des Dekrets vom 25. Juni 1996 über die Organisation eines Teilzeitunterrichts im Rahmen des berufsbildenden Regelsekundarschulwesens, ersetzt durch das Dekret vom 5. Mai 2014, wird wie folgt abgeändert:

1. Die Wortfolge "der Kategorie Erziehungshilfspersonal" wird durch die Wortfolge "oder eines Aufseher-Erziehers" ersetzt.

2. Die Wortfolge "des Sozialassistenten" wird durch die Wortfolge "des Sozialassistenten oder des Aufseher-Erziehers" ersetzt.

Art. 59 - Artikel 11 Absatz 3 desselben Dekrets wird wie folgt abgeändert:

1. Das Wort "Sozialassistenten" wird durch die Wortfolge "Sozialassistenten oder eines Aufseher-Erziehers" ersetzt.
2. Satz 2 wird aufgehoben.

KAPITEL 16 — *Abänderung des Programmdekrets 1997 vom 20. Mai 1997*

Art. 60 - In Artikel 4ter § 3 des Programmdekrets 1997 vom 20. Mai 1997, eingefügt durch das Dekret vom 25. Juni 2007, werden folgende Absätze 5 und 6 eingefügt:

"Unbeschadet von Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe *b*) erhält eine Regelsekundarschule, der ein Institut für Weiterbildung angegliedert ist, dessen Stundenkapital jährlich über 6.000 Stunden liegt, eine zusätzliche halbe Stelle für die Koordination des Instituts für Weiterbildung, wenn mindestens 400 Schüler am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres im Institut für Weiterbildung eingeschrieben sind. Diese halbe Stelle steht für das laufende Schuljahr zur Verfügung.

Wird die gemäß Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe *b*) und Absatz 5 vorgesehene Stelle unter mehreren Personalmitgliedern verteilt, hat jedes Personalmitglied für die Hälfte der ihm zugewiesenen Koordinationsstunden Anrecht auf die in Absatz 2 festgelegte Besoldung."

KAPITEL 17 — *Abänderung des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen*

Art. 61 - Artikel 20 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen, ersetzt durch das Dekret vom 25. Oktober 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe *d*) wird wie folgt ersetzt:

"*d*) die mit den Schülern vereinbarte Form ihrer Mitwirkung am schulischen Leben und die Bereiche, in denen die Schüler ein Recht auf Mitbestimmung haben;"

2. In Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe *a*) wird das Wort "Ziele" durch das Wort "Schulentwicklungsziele" ersetzt.

3. In Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe *b*) wird die Wortfolge "die Planung der Umsetzung" durch die Wortfolge "die Entwicklungsplanung mit Maßnahmen zur Umsetzung" ersetzt.

4. In Absatz 3 wird folgender Satz eingefügt:

"Den Middle Managern obliegt im Sinne von Change Management die Koordination und Steuerung der Umsetzung und Weiterentwicklung des Schulprojekts."

Art. 62 - In Artikel 49 Absatz 1 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 11. Mai 2009, wird folgender Satz eingefügt:

"Die Personen, die eine Middle-Management-Funktion innehaben und nicht gewähltes Mitglied des pädagogischen Rates sind, sind Mitglieder des Pädagogischen Rates mit beratender Stimme."

Art. 63 - Artikel 51 desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 11. Mai 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird folgende Nummer 16 eingefügt:

"16. Schulentwicklungsziele und Schulentwicklungsarbeit der Schule"

2. Folgender Absatz 4 wird eingefügt:

"Der Pädagogische Rat arbeitet in Fragen der Schulentwicklung eng mit den Middle Managern und der Schulleitung zusammen. Der Pädagogische Rat berät und unterstützt die Entwicklungs-, Koordinations- und Steuerungsarbeit der Middle Manager. Der Pädagogische Rat kann in Abstimmung mit der Schulleitung Aufträge an die Middle Manager erteilen."

Art. 64 - Artikel 55 desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:

"Art. 55 - Recht auf Mitwirkung und Mitbestimmung der Schüler

Die Schüler und die Schülervertretungen wirken am schulischen Leben mit und haben ein Recht auf Mitbestimmung in den Bereichen, die sie direkt betreffen.

Der Leiter einer Sekundarschule richtet eine gewählte Schülervertretung in seiner Schule ein.

Der Leiter einer Primarschule kann eine gewählte Schülervertretung in seiner Schule einrichten. Wird keine gewählte Schülervertretung eingerichtet, wird die Mitwirkung der Schüler am schulischen Leben und ihr Recht auf Mitbestimmung in gleich welcher Form gewährleistet.

Das Schulprojekt einer jeden Schule enthält Bestimmungen über die Form der Mitwirkung der Schüler am schulischen Leben und die Bereiche, in denen die Schüler ein Recht auf Mitbestimmung haben. Diese Bestimmungen werden gemeinsam mit der Schülervertretung im pädagogischen Rat erarbeitet und dem Schulträger zur Entscheidung vorgelegt. Besteht in einer Schule keine Schülervertretung, gewährleistet der pädagogische Rat, dass die Schüler bei der Erarbeitung dieser Bestimmungen in gleich welcher Form mitwirken können."

Art. 65 - Artikel 93.80 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird nach der Wortfolge "zur Organisation einer Sprachlernklasse bzw. eines Sprachlernkurses" die Wortfolge "aufgrund aller zu diesem Zeitpunkt eingeschriebenen erstankommenden Schüler des Schulträgers" eingefügt.

2. Zwischen Absatz 1 und Absatz 2, der zu Absatz 3 wird, wird folgender Absatz eingefügt:

"Erstankommende Schüler generieren ausschließlich Stundenkapital, wenn sie einen Sprachlernkurs oder eine Sprachlernklasse besuchen."

3. Absatz 4, der zu Absatz 5 wird, wird wie folgt ersetzt:

„Erreicht ein Schulträger die in Absatz 1 angeführten Normen nicht, um einen Sprachlernkurs oder eine Sprachlernklasse zu organisieren, können sich zwei oder mehrere Schulträger zusammenschließen, um die in Absatz 1 angeführten Normen zu erreichen. Die Schulträger bestimmen gemeinsam die Schule, an der der Sprachlernkurs oder die Sprachlernklasse organisiert wird. Der Schulträger, der die Sprachlernklasse oder den Sprachlernkurs organisiert, erhält das entsprechende zusätzliche Stundenkapital für die erstankommenden Schüler, die von dieser Kooperation der Träger betroffen sind.“

4. In Absatz 6, der zu Absatz 7 wird, wird folgender Satz eingefügt:

„Ein Sprachlernkurs besteht mindestens aus einem Viertelstundenplan.“

5. In Absatz 7, der zu Absatz 8 wird, wird die Wortfolge „für Schulleiter“ durch die Wortfolge „für Lehrpersonal, Schulleiter“ ersetzt.

6. Absatz 9, der zu Absatz 10 wird, wird aufgehoben.

Art. 66 - In Artikel 93.81 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Absatz 8 eingefügt:

„Regelsekundarschulen, die Schüler ganz oder teilweise in den Regelunterricht eingliedern, die in den letzten drei Jahren regulär in einer Sprachlernklasse eingeschrieben waren, erhalten im Amt des Lehrers für Sprachlernklassen:

1. bei 3 bis 6 Schülern: eine Viertelstelle;
2. bei 7 bis 12 Schülern: eine zusätzliche Viertelstelle;
3. bei 13 bis 18 Schülern: eine zusätzliche Viertelstelle;
4. bei 19 bis 24 Schülern: eine zusätzliche Viertelstelle;
5. pro Tranche von jeweils sechs weiteren Schülern erhält die Sekundarschule jeweils eine weitere Viertelstelle.“

Art. 67 - In dasselbe Dekret, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel VIII^{sexies}, das die Artikel 93.82-93.96 umfasst, eingefügt:

„Kapitel VIII^{sexies} - Beschulung in einer Time Out-Einrichtung“

Art. 68 - In das Kapitel VIII^{sexies} desselben Dekrets wird folgender Artikel 93.82 eingefügt:

„Art. 93.82 - Anwendungsbereich

Vorliegendes Kapitel findet Anwendung auf die Time Out-Einrichtungen, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert oder subventioniert werden.“

Art. 69 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.83 eingefügt:

„Art. 93.83 - Zielsetzung

Die durch das vorliegende Kapitel organisierte Time Out-Einrichtung ermöglicht einerseits den Jugendlichen, die aufgrund sozial-emotionaler Verhaltensauffälligkeiten in der schulischen oder in der mittelständischen Ausbildung den Anschluss verloren haben und auf Dauer in ihrer Teilhabe an der Schulgemeinschaft eingeschränkt sind, eine zeitlich befristete Auszeit, innerhalb derer sie ihre schulischen und beruflichen Projekte neu aufarbeiten, um anhaltende Motivation und Kompetenzen zu entwickeln im Hinblick auf die Verwirklichung ihrer persönlichen Lern-, Berufs- und Lebensperspektiven. Andererseits ermöglicht die Time Out-Einrichtung, Schulabbrüchen vorzeitig entgegenzuwirken, indem sie Schulpersonal Unterstützung in Form von Beratung zur Erweiterung der Handlungsfähigkeit im schulischen Umgang mit sozial-emotionalen Verhaltensauffälligkeiten anbietet.“

Art. 70 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.84 eingefügt:

„Art. 93.84 - Auftrag

Der Auftrag der Time Out-Einrichtung umfasst folgende Aufgaben:

1. Beschulung der in Artikel 93.83 angeführten Jugendlichen in der Time Out-Einrichtung, die folgende Aufgaben umfasst:

- 1.1. Reintegration in die Herkunftsschule oder in das Herkunfts-ZAWM;
- 1.2. Integration in eine neue Schule oder in ein neues ZAWM;
- 1.3. Vorbereitung auf die Prüfungen der externen Prüfungsausschüsse oder auf die Prüfungen an Schulen oder ZAWM;
- 1.4. Verbindung von Theorie und Praxis durch die Ermöglichung von Praktika;
- 1.5. Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung im Hinblick auf umfassende Unterstützung bei:
 - 1.5.1. der Vermittlung in die Lehre;
 - 1.5.2. der Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung;
 - 1.5.3. der frühzeitigen fallbezogenen Zusammenarbeit mit den ZAWM;
- 1.6. zeitlich befristete sozialpädagogische Einzelbetreuungen zum Auffangen von besonders schwierigen Krisensituationen.

2. Unterstützung der Schulen und ZAWM, Erziehungsberechtigten, Jugendlichen und angrenzenden Fachdiensten in beratender Funktion mit dem Ziel, alternative Handlungsmöglichkeiten auszuarbeiten in Bezug auf Jugendliche, die vom Schulausschluss oder Schulabbruch bedroht sind oder die nicht mehr an eine Schule angebunden sind. Die Beratung umfasst folgende Aufgaben im Bereich der sozial-emotionalen Auffälligkeiten:

- 2.1. Präventive Information, Sensibilisierung und Beratung der Personalmitglieder der Schule oder des ZAWM,
- 2.2. Beratungsgespräche zu Einzelfallanalysen,
- 2.3. Beratung zu individuellen Förderplänen und Unterrichtsgestaltung,
- 2.4. Begleitung der Reintegrationsprozesse von Time Out-Schülern,

3. Angebot einer sozial-emotionalen Fachberatung, die:

3.1. betroffene Personalmitglieder der Schule und der ZAWM vor Ort berät und unterstützt mit dem Ziel, präventiv Schul- oder Lehrabbrüchen entgegenzuwirken und Vor-Ort-Lösungen zu schaffen,

3.2. die Jugendlichen und die betroffenen Personalmitglieder der Schule oder des ZAWM nach Abschluss der Time Out-Intervention im Rahmen von Re- und Integrationsprozessen begleitet.“

Art. 71 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.85 eingefügt:

“Art. 93.85 - Zusammenarbeit mit den Regel- und Förderschulen sowie den ZAWM

Die von der Time Out-Einrichtung unterstützten Schulen sowie ZAWM sind zu Folgendem verpflichtet:

1. Sie stellen der Time Out-Einrichtung Unterrichtsmaterialien in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch erste Fremdsprache bei Einschreibung in die Time Out-Einrichtung und in regelmäßigen Abständen während der Beschulung des Schülers in der Time Out-Einrichtung zur Verfügung. Auf Antrag des Koordinators der Time Out-Einrichtung stellen die Herkunftsschulen oder Herkunftsz-AWM auch Unterrichtsmaterialien anderer Fächer der Einrichtung zur Verfügung.

2. Sie laden einen Vertreter der Time Out-Einrichtung zu Klassenräten der Herkunftsschule oder des Herkunftsz-AWM ein, um den Klassenrat über die Entwicklung der jeweiligen Schüler, die in der Time Out-Einrichtung beschult werden, zu informieren.

3. Mindestens einmal alle zwei Monate findet ein Treffen zwischen dem zuständigen Personalmitglied der Time Out-Einrichtung und den betroffenen Personalmitgliedern der Herkunftsschule oder des Herkunftsz-AWM statt.

4. Bei (Re)integrationsprozessen organisiert die Herkunftsschule oder das Herkunftsz-AWM mindestens ein vorbereitendes Treffen, an dem die betroffenen Personalmitglieder der Schule oder des ZAWM sowie Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen teilnehmen. Im Rahmen dieses Treffens werden die Handlungsempfehlungen der Time Out-Einrichtung präsentiert und für die Umsetzung vorbereitet.

5. Für die Umsetzung der Unterrichtsangebote kann die Time Out-Einrichtung auf Personal, Ausstattung und Räumlichkeiten folgender Einrichtungen zurückgreifen:

a. alle Sekundarschulen und Institute für schulische Weiterbildung, unabhängig von der Trägerschaft;

b. ZAWM.“

Art. 72 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.86 eingefügt:

“Art. 93.86 - Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten

Im Bedarfsfall greift die Time Out-Einrichtung auf die Unterstützung des Jugendhilfedienstes zurück.

Mindestens einmal im Schuljahr findet eine Koordinationsversammlung zwecks Evaluation und Anpassung der Zusammenarbeit statt:

1. zwischen Vertretern des Jugendhilfedienstes, des Jugendgerichtsdienstes und der Time Out-Einrichtung,

2. zwischen Vertretern des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und der Time Out-Einrichtung.“

Art. 73 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.87 eingefügt:

“Art. 93.87 - Berufsgeheimnis

Die Personalmitglieder der Time Out-Einrichtung sind im Rahmen der Ausführung ihrer Tätigkeit an das Berufsgeheimnis gebunden. Die Artikel 4.11 und 4.12 des Dekrets vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen finden Anwendung, wobei unter “Zentrum” die Time Out-Einrichtung zu verstehen ist.“

Art. 74 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.88 eingefügt:

“Art. 93.88 - Einschreibung der Schüler

Die in Artikel 93.83 angeführten Jugendlichen können als reguläre Schüler in die Time Out-Einrichtung eingeschrieben werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Einschreibung folgende Bedingungen erfüllen:

1. Sie unterliegen der Schulpflicht.

2. Sie sind mindestens zwölf Jahre alt.

3. Sie sind in einer schulischen oder mittelständischen Einrichtung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeschrieben oder haben ihren Wohnsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

4. Die in Artikel 93.91 angeführte Entscheidung der Schulinspektion befürwortet die Einschreibung.

Die Schulinspektion kann aufgrund außergewöhnlicher Umstände in Einzelfällen von den in Absatz 1 Nummern 1 und 2 angeführten Bedingungen abweichen.

Der in der Time Out-Einrichtung eingeschriebene Schüler bleibt ebenfalls in der Schule oder dem ZAWM eingeschrieben, in der/dem er bis zum Zeitpunkt der Einschreibung in die Time Out-Einrichtung eingeschrieben war.

Indem ein Schüler die Time Out-Einrichtung besucht, genügt er der Schulpflicht.“

Art. 75 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.89 eingefügt:

“Art. 93.89 - Antragstellung für den Fall, dass der Jugendliche in einer Schule oder einem ZAWM eingeschrieben ist

§ 1 - Erachtet der Leiter der Schule oder des ZAWM, in der/dem der Jugendliche eingeschrieben ist, im Folgenden Herkunftsschule genannt, eine Einschreibung in die Time Out-Einrichtung aufgrund der in Artikel 93.83 angeführten Kriterien als erforderlich, beruft er nach einem ersten Beratungsgespräch zwischen den betroffenen Personalmitgliedern, die sich in einem Beförderungs- oder Auswahlamt befinden, dem Koordinator der Time Out-Einrichtung und einem Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein Standortgespräch mit den Erziehungsberechtigten, dem Koordinator der Time Out-Einrichtung, den betroffenen Personalmitgliedern der Herkunftsschule und einem Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein.

Externe Experten können zum Standortgespräch hinzugezogen werden.

Der Jugendliche kann entweder während des Standortgesprächs oder im Vorfeld von einem oder mehreren der Teilnehmer des Standortgesprächs angehört werden, insofern die Erziehungsberechtigten einverstanden sind.

Der Leiter der Herkunftsschule ist verantwortlich, ein Protokoll des Standortgesprächs zu erstellen, das Folgendes beinhaltet:

1. Teilnehmer des Standortgesprächs;
2. Ort und Datum des Standortgesprächs;
3. Zielsetzungen;
4. Lösungspisten;
5. Entscheid der Teilnehmer;
6. Liste der betroffenen Personalmitglieder der Herkunftsschule.

Der Leiter der Herkunftsschule erstellt das Protokoll des Standortgesprächs in Absprache mit den Teilnehmern des Standortgesprächs und sendet ihnen das Protokoll innerhalb von zehn Werktagen zu.

§ 2 - Befürworten die Teilnehmer des Standortgesprächs eine Einschreibung in eine Time Out-Einrichtung, holt der Leiter der Herkunftsschule das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten zur Antragstellung und zum Einholen des in Absatz 2 Nummer 4 angeführten Gutachtens ein. Der Leiter der Herkunftsschule reicht einen Antrag auf Einschreibung in eine Time Out-Einrichtung beim Koordinator der Time Out-Einrichtung ein.

Der Antrag des Leiters der Herkunftsschule beinhaltet:

1. die Kontaktangaben des Schülers;
2. das Einverständnis der Erziehungsberechtigten;
3. die Stellungnahme des Klassenrates;
4. das Gutachten des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, das eine begründete Empfehlung zum Förderort beinhaltet;
5. das Protokoll des Standortgesprächs;
6. die Angaben zur voraussichtlichen Aufenthaltsdauer in der Time Out-Einrichtung;
7. eine Kopie des letzten Zeugnisses;
8. eine Übersichtsliste, auf der alle Lehrer des Schülers mit ihren jeweiligen Fächern vermerkt sind;
9. die Mitteilung des Ansprechpartners in der Herkunftsschule.

§ 3 - Der Koordinator der Time Out-Einrichtung nimmt innerhalb von zehn Werktagen Stellung zum angeführten Antrag und sendet den Antrag der Schulinspektion mit seiner Stellungnahme zur kurzfristigen Aufnahmemöglichkeit per einfachem Schreiben zu. Die Schulferien gelten nicht als Werktage.

Bei der Stellungnahme kann sich der Koordinator der Time Out-Einrichtung von externen Experten beraten lassen.

Das Einreichen eines Antrags eröffnet keinen Rechtsanspruch auf eine Einschreibung in die Time Out-Einrichtung."

Art. 76 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.90 eingefügt:

"Art. 93.90 - Antragstellung für den Fall, dass der Jugendliche nicht mehr in einer Schule oder einem ZAWM eingeschrieben ist

§ 1 - Ist der Jugendliche, der die in Artikel 93.83 angeführten Kriterien aufweist, in keiner Schule oder keinem ZAWM in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mehr eingeschrieben und erachtet die Schulinspektion eine Einschreibung in eine Time Out-Einrichtung als erforderlich, lädt die Schulinspektion aus eigener Initiative oder auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder anderer Einrichtungen zu einem Standortgespräch ein, an dem die Erziehungsberechtigten, der Koordinator der Time Out-Einrichtung und ein Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen teilnehmen.

Die Schulinspektion kann externe Experten und die betroffenen Personalmitglieder der Schule oder des ZAWM, in der/dem der Jugendliche zuletzt eingeschrieben war, hinzuziehen.

Artikel 93.89 § 1 Absätze 3-5 finden Anwendung, wobei der Koordinator für das Erstellen des Protokolls verantwortlich ist.

§ 2 - Befürworten die Teilnehmer des Standortgesprächs eine Einschreibung in eine Time Out-Einrichtung, reichen die Erziehungsberechtigten den Antrag auf Einschreibung in die Time Out-Einrichtung beim Koordinator der Time Out-Einrichtung ein und geben ihr schriftliches Einverständnis zum Einholen des in Absatz 2 Nummer 4 angeführten Gutachtens.

Der Koordinator der Time Out-Einrichtung nimmt innerhalb von zehn Werktagen Stellung zum angeführten Antrag und sendet den Antrag der Schulinspektion mit seiner Stellungnahme zur kurzfristigen Aufnahmemöglichkeit per einfachem Schreiben zu. Die Schulferien gelten nicht als Werktage.

Der Antrag des Koordinators der Time Out-Einrichtung beinhaltet:

1. die Kontaktangaben des Schülers;
2. den Antrag und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten;
3. das Gutachten des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, das eine begründete Empfehlung zum Förderort beinhaltet;
4. das Protokoll des Standortgesprächs;
5. die Angaben zur voraussichtlichen Aufenthaltsdauer in der Time Out-Einrichtung;
6. eine Kopie des letzten Zeugnisses."

Art. 77 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.91 eingefügt:

"Art. 93.91 - Entscheidung der Schulinspektion

Die Schulinspektion trifft innerhalb von zehn Werktagen nach Erhalt des Antrags auf Einschreibung in die Time Out-Einrichtung über die Aufnahme des Schülers an der Time Out-Einrichtung eine Entscheidung, die das Datum der Einschreibung und die Dauer des Aufenthalts festlegt. Bei Stillschweigen gilt der Antrag als genehmigt. Die Schulferien gelten nicht als Werktage.

Die Entscheidung der Schulinspektion wird innerhalb von drei Werktagen nach dem Tag, an dem die Entscheidung getroffen wurde, per einfachem Schreiben mitgeteilt:

1. dem Leiter der Herkunftsschule, wenn der Antrag gemäß Artikel 93.89 erfolgt ist, der die Erziehungsberechtigten und den Koordinator der Time Out-Einrichtung über die Entscheidung in Kenntnis setzt;

2. dem Koordinator der Time Out-Einrichtung, wenn der Antrag gemäß Artikel 93.90 erfolgt ist, der die Erziehungsberechtigten über die Entscheidung in Kenntnis setzt.

Gilt der Antrag bei Stillschweigen als genehmigt, ist das Datum der Einschreibung der erste Schultag, der dem Ablauf der in Absatz 1 angeführten Frist folgt, und die Dauer des Aufenthalts entspricht der im Antrag vorgeschlagenen Dauer."

Art. 78 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.92 eingefügt:

"Art. 93.92 - Verlängerung des Aufenthalts und vorzeitige Beendigung

Auf Antrag des Koordinators der Time Out-Einrichtung kann die Schulinspektion gemäß Artikel 93.91 den Aufenthalt des Jugendlichen in der Time Out-Einrichtung verlängern. Der Antrag des Koordinators der Time Out-Einrichtung beinhaltet:

1. die Kontaktangaben des Schülers;
2. das Einverständnis der Erziehungsberechtigten;
3. einen aktuellen Sachstandsbericht der Time Out-Einrichtung;
4. die Angaben zur voraussichtlichen Verlängerung der Aufenthaltsdauer in der Time Out-Einrichtung.

Der Koordinator kann in Absprache mit den förderpädagogischen Beratern und den Erziehungsberechtigten die Beschulung eines Schülers in der Time Out-Einrichtung vorzeitig beenden. Er informiert die Schulinspektion schriftlich über die vorzeitige Beendigung und stellt der Schulinspektion einen begründeten Abschlussbericht zu. Der Absatz findet keine Anwendung bei einem Fehlverhalten des Schülers."

Art. 79 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.93 eingefügt:

"Art. 93.93 - Verweis und vorübergehender Ausschluss aus der Time Out-Einrichtung

Der Koordinator der Time Out-Einrichtung hat die Möglichkeit, Schüler gemäß den Artikeln 42 bis 45 der Time Out-Einrichtung zu verweisen oder einen vorübergehenden Ausschluss von der Time Out-Maßnahme auszusprechen.

Insofern der Jugendliche durch den Jugendhilfedienst oder Jugendgerichtsdienst betreut wird, findet eine Konzertierung mit dem zuständigen Dienst und einem Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen statt, die vor dem in Artikel 45 angeführten Verfahren beim vorübergehenden Ausschluss und beim Schulverweis stattfindet. Der Koordinator lädt zu dieser Konzertierung ein."

Art. 80 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.94 eingefügt:

"Art. 93.94 - Organisation der Studien

Der in der Time Out-Einrichtung erteilte Unterricht kann:

1. sozialpädagogische Maßnahmen, allgemeinbildende, technische und berufsbildende Unterrichte umfassen sowie durch Praktika ergänzt werden;
2. nach Fächern oder fachübergreifend im Rahmen von Unterrichtseinheiten sowie sozialpädagogischen Lernangeboten organisiert werden.

Der in der Time Out-Einrichtung erteilte Unterricht findet an den gemäß Kapitel VI festgelegten Unterrichtstagen statt, mit Ausnahme der Praktika, die während der Schulferien während des Schuljahres stattfinden dürfen."

Art. 81 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.95 eingefügt:

"Art. 93.95 - Time Out-Einrichtung

Eine Time Out-Einrichtung darf geschaffen oder subventioniert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Time Out-Einrichtung ist an eine Fördergrund- und -sekundarschule angegliedert.
2. Sie zählt am 15. November des betreffenden Schuljahres mindestens drei Schüler.

Erfüllt die Time Out-Einrichtung die in Absatz 1 Nummer 2 angeführte Bedingung nicht, wird sie ab dem 16. November geschlossen bzw. nicht mehr subventioniert und der Schulträger trägt die Gehalts- und Funktionskosten bis zum 15. November.

Die Regierung kann auf Antrag der Schulinspektion eine Abweichung von der in Absatz 1 Nummer 2 angeführten Bedingung gewähren, die nur für das betreffende Schuljahr Gültigkeit hat.

Die Führung der Time Out-Einrichtung wird vom Leiter der Schule gewährleistet, dem diese Time Out-Einrichtung angegliedert ist."

Art. 82 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 93.96 eingefügt:

"Art. 93.96 - Stellenkapital

Die Time Out-Einrichtung erhält vier Stellen im Amt des förderpädagogischen Beraters an einer Fördergrund- und Fördersekundarschule und eine Stelle im Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung.

Das Stundenkapital erhält die Schule, in der der Jugendliche bis zum Zeitpunkt der Einschreibung in die Time Out-Einrichtung eingeschrieben war. War der Jugendliche zum Zeitpunkt seiner Einschreibung in die Time Out-Einrichtung unter Lehrvertrag, zählt er weiter für die Klassennormen der ZAWMs.

Die Mittel für pädagogische Zwecke bzw. die Reduzierung der Schulkosten erhält die Schule, in der der Jugendliche bis zum Zeitpunkt der Einschreibung in die Time Out-Einrichtung eingeschrieben war."

Art. 83 - Artikel 96 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 11. Mai 2009 und 25. Oktober 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 19 wird der Punkt am Ende des Satzes durch ein Komma ersetzt.
2. Folgende Nummern 20 und 21 werden eingefügt:

"20. die Aufgaben, die dazu beitragen, die Schulentwicklung im Sinne des Leitbilds und der Schulentwicklungsziele für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung voranzutreiben,

21. die Beauftragung der Middle Manager in Bezug auf operative Aufgaben des Managements in der Schulorganisation und in Bezug auf strategische Aufgaben in der Schul- und Unterrichtsentwicklung."

Art. 84 - Artikel 96.2 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt ersetzt:

"Art. 96.2 - Middle Manager einer Regelsekundarschule

Die operativen und strategischen Aufgaben des Middle Managers einer Regelsekundarschule umfassen vor allem folgende Aufgaben:

1. Beratung und Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums in der Schulentwicklung;
2. Unterstützung der Schulleitung in Managementaufgaben der Schulorganisation und der Organisations- und Personalentwicklung;
3. Konzeptionelle und strukturierende Planung sowie Wissensmanagement für schuleigene Entwicklungsprozesse;
4. Change Management durch Initiierung, Koordination und Prozesssteuerung von Schulentwicklungsverläufen, insbesondere im Bereich der Unterrichtsentwicklung;
5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, insbesondere Dokumentation und Evaluation von schuleigenen Entwicklungsprozessen;
6. Aufbau, Unterstützung, Moderation und Begleitung von Lehrerteams und Arbeitsgruppen;
7. Gewährleistung eines praxisorientierten Wissenstransfers zwischen Schulleitung und Lehrerkollegium;
8. Koordination und Vernetzung aller Schulorgane;
9. Organisation schulinterner Weiterbildungen und Moderation zielführender pädagogischer Konferenztage;
10. Entwicklung von organisatorischen Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und -ergebnisse im Schulalltag;
11. Transfer von praxisrelevanten Forschungserkenntnissen."

Art. 85 - In Artikel 97 desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender § 5 eingefügt:

" § 5 - In Abweichung von § 1 umfasst der Auftrag des Koordinators einer Time Out-Einrichtung folgende Aufgaben:

1. Koordination der Anschaffung von didaktischem Material für die Time Out-Einrichtung;
2. Empfang und Beitrag zur raschen Integration neuer Mitarbeiter in eine Time Out-Einrichtung;
3. Zusammenarbeit mit den Vertretern der schulischen und mittelständischen Einrichtungen;
4. Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen und externen Experten;
5. Beratung von Schülern und ihren Erziehungsberechtigten;
6. persönliche ständige Fort- und Weiterbildung;
7. Schlichtung von Konflikten und Wahrung der Qualität von Teamarbeit;
8. Dokumentation und Evaluation von Time Out spezifischen Entwicklungsprozessen und Transfer von praxisrelevanten Forschungserkenntnissen;
9. Unterstützung des Schulleiters bei der Qualitätssicherung des pädagogischen und psycho-sozialen Angebots der Time Out-Einrichtung."

Art. 86 - In Kapitel XII desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 123^{sexies} eingefügt:

"Art. 123^{sexies} - Schüler, die im Schuljahr 2017-2018 im Rahmen der in Artikel 6 Absatz 1 Nummer 9 des Dekrets vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen angeführten Aufgabe betreut wurden, werden zum 1. September 2018 in die Time Out-Einrichtung eingeschrieben und die Dauer des Aufenthalts entspricht der Dauer, die vor diesem Zeitpunkt festgelegt worden war."

KAPITEL 18 — *Abänderung des Dekrets vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums*

Art. 87 - In Artikel 53 Absatz 4 des Dekrets vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums, eingefügt durch das Dekret vom 29. Juni 2015 und abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird das Wort "Koordinators" durch die Wortfolge "Koordinators oder im Amt des Chefsekretärs" ersetzt.

Art. 88 - In der Überschrift des Kapitels IV^{ter} desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort "Koordinatoren" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

Art. 89 - Artikel 62.13 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort "Koordinators" durch die Wortfolge "Middle Managers" und das Wort "Koordinator" durch die Wortfolge "Middle Manager" ersetzt.

2. Absatz 2 wird wie folgt ersetzt:

„Die Artikel 62.6 §§ 2 und 3, 62.7 §§ 1 und 2, 62.8, 62.10 bis 62.12 finden Anwendung auf den Middle Manager.“

Art. 90 - Artikel 62.14 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013 und abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird wie folgt ersetzt:

„Art. 62.14 - Zulassungsbedingungen

Ausschließlich ein Personalmitglied der betreffenden Schule darf das Amt des Middle Managers bekleiden, wenn es:

1. die in Artikel 62.3 angeführten Bedingungen erfüllt, mit Ausnahme von Absatz 1 Nummer 2;
2. mindestens über ein Diplom des Hochschulwesens des ersten Grades oder über einen Meisterbrief verfügt;
3. die in Artikel 33 Absatz 1 Nummer 5 angeführte Bedingung für ein Amt der Kategorie des Lehrpersonals erfüllt;
4. eine nützliche Berufserfahrung von mindestens drei Jahren aufweist.

Die in Absatz 1 Nummer 3 angeführte nützliche Berufserfahrung ist im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit zu erbringen, die in Zusammenhang mit dem ausgeübten Amt steht, wobei teilzeitige Dienste verhältnismäßig zu einer Vollzeitbeschäftigung angerechnet werden.

Kann das Amt nicht mit einem Personalmitglied der betreffenden Schule besetzt werden, darf es von einer Person bekleidet werden, die die in den Absätzen 1 und 2 angeführten Bedingungen erfüllt.“

Art. 91 - Artikel 62.15 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort „Koordinator“ durch die Wortfolge „Middle Manager“ ersetzt.
2. In Absatz 2 wird das Wort „Koordinators“ durch die Wortfolge „Middle Managers“ ersetzt.

Art. 92 - In Artikel 62.16 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„Die Einstellung des Bewerbers erfolgt für die Dauer eines Schuljahres. Bei Vorlage eines Bewertungsberichtes des Schulleiters, der mindestens mit dem Vermerk „gut“ schließt, wird die Einstellung nach Ablauf des Schuljahres um ein weiteres Schuljahr verlängert. Liegt nach Ablauf der zweiten Einstellung erneut ein Bewertungsbericht des Schulleiters vor, der mindestens mit dem Vermerk „gut“ schließt, erfolgt die dritte Einstellung auf unbestimmte Dauer. Der Schulleiter verfasst für den Middle Manager pro Schuljahr mindestens einen Bewertungsbericht gemäß Artikel 62.20, solange der Middle Manager auf bestimmte Dauer bezeichnet ist.“

Art. 93 - Artikel 62.17 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort „Koordinator“ durch die Wortfolge „Middle Manager“ und die Wortfolge „weiterhin sein Gehalt und erhält zusätzlich“ durch die Wortfolge „zuzüglich zu seinem Gehalt“ ersetzt.
2. In Absatz 3, ersetzt durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird das Wort „Koordinator“ durch die Wortfolge „Middle Manager“ ersetzt.

Art. 94 - In Artikel 62.18 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort „Koordinators“ durch die Wortfolge „Middle Managers“ ersetzt.

Art. 95 - Artikel 62.19 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird aufgehoben.

Art. 96 - In Kapitel IV^{sexies} desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird folgender Artikel 62.30.1 eingefügt:

„Art. 62.30.1 - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Unterdirektor erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage der in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabelle 422/I.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer oder definitiv eingestellt ist, als Unterdirektor eingestellt, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer oder definitiv eingestellt ist, als Unterdirektor eingestellt, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und vom 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43bis des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Unterdirektor nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 97 - In Kapitel IVsepties desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird folgender Artikel 62.35 eingefügt:

"Art. 62.35 - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Werkstatteleiter erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage nachfolgender in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes und für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten, und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabellen:

1. für den Werkstatteleiter der Unterstufe des Sekundarschulwesens: Gehaltstabelle 226;
2. für den Werkstatteleiter der Oberstufe des Sekundarschulwesens: Gehaltstabelle 231.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer oder definitiv eingestellt ist, als Werkstatteleiter eingestellt, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer oder definitiv eingestellt ist, als Werkstatteleiter eingestellt, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und vom 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43bis des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Werkstatteleiter nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 98 - In Titel I desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel IVocties, das den Artikel 62.36 umfasst, eingefügt:

"Kapitel IVocties - Besondere Bestimmungen für Koordinatoren einer Time Out-Einrichtung"

Art. 99 - In das Kapitel IVocties desselben Dekrets wird folgender Artikel 62.36 eingefügt:

"Art. 62.36 - Prinzip

In Abweichung von Kapitel IV finden die Artikel 62.3 bis 62.8, 62.11, 62.12, 62.17 und 62.29 Anwendung auf das Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung."

Art. 100 - In dasselbe Dekret, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel IVnovies, das die Artikel 62.37 bis 62.42 umfasst, eingefügt:

"Kapitel IVnovies - Besondere Bestimmungen für Direktionssekretäre"

Art. 101 - In das Kapitel IVnovies desselben Dekrets wird folgender Artikel 62.37 eingefügt:

"Art. 62.37 - Prinzip

In Abweichung von Kapitel IV wird das Amt des Direktionssekretärs ausschließlich in Form einer Bezeichnung und einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vergeben.

Die Artikel 62.6, 62.7 § 1 Absatz 1 und § 2 und 62.10 bis 62.12 finden Anwendung auf das Amt des Direktionssekretärs."

Art. 102 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 62.38 eingefügt:

"Art. 62.38 - Ausschließlich ein Personalmitglied der betreffenden Schule darf das Amt des Direktionssekretärs bekleiden, wenn es die in Artikel 62.3 angeführten Bedingungen erfüllt.

Kann das Amt nicht mit einem Personalmitglied der betreffenden Schule besetzt werden, darf es von einer Person bekleidet werden, die die in Artikel 62.3 angeführten Bedingungen erfüllt."

Art. 103 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 62.39 eingefügt:

"Art. 62.39 - Aufruf und Bewerbung

Der Schulträger veröffentlicht einen Bewerbungsaufruf für eine Bezeichnung per Aushang in der betreffenden Schule sowie in jeder anderen angemessenen Form. Der Aufruf enthält das erforderliche Profil des Direktionssekretärs und die Zielsetzungen, die während der Bezeichnung verwirklicht werden sollen. Wird von der in Artikel 62.38 Absatz 2 angeführten Möglichkeit Gebrauch gemacht, wird der Aufruf zusätzlich in der Presse veröffentlicht.

Die Bewerbung wird anhand eines Einschreibens eingereicht. Der Bewerber fügt der Bewerbung u. a. ein Motivationsschreiben bei, in dem er auf die im vorhergehenden Absatz angeführten Zielsetzungen eingeht."

Art. 104 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 62.40 eingefügt:

"Art. 62.40 - Einstellung

Der Schulträger entscheidet, welcher Bewerber das Amt bekleiden soll.

Er stützt sich u. a. auf das Motivationsschreiben, auf ein oder mehrere Bewerbungsgespräche und auf die Berufserfahrung."

Art. 105 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 62.41 eingefügt:

"Art. 62.41 - Vorübergehender Ersatz

§ 1 - Wenn die Einstellung des Direktionssekretärs beendet wird oder er aus dem Amt scheidet oder er aufgrund einer Urlaubsform oder Zurdispositionstellung vorübergehend abwesend ist, kann der Schulträger ihn bis zum Ende des Schuljahres durch eine Person ersetzen, die die in Artikel 62.3 Absatz 1 angeführten Bedingungen, mit Ausnahme von Nummer 3, erfüllt.

§ 2 - Während des Zeitraums des vorübergehenden Ersatzes gelten für das ersetzende Personalmitglied die Artikel 62.7 § 1 Absatz 1, 62.11, 62.12 und 62.42."

Art. 106 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 62.42 eingefügt:

"Art. 62.42 - Gehalt und Prämie

§ 1 - Während der Ausübung des Amtes als Direktionssekretär erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf der Grundlage der in der Anlage des Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zur Festlegung der Dienstpostentabellen, die ab dem 1. April 1972 für die Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, für die Personalmitglieder des mit der Inspektion dieser Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes und für die Personalmitglieder des Inspektionsdienstes der Fernkurse und des subventionierten Primarschulwesens gelten und zur Festlegung der Besoldungsgruppen für das Personal der staatlichen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren angeführten Gehaltstabelle 152.

§ 2 - Wird eine Person, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Direktionssekretär eingestellt, bezieht sie in Abweichung von § 1 weiterhin ihr Gehalt und erhält ausgleichend monatlich eine Prämie, die folgendermaßen ermittelt wird:

$$P = X - M,$$

P = die Prämie,

X = das in § 1 angeführte Gehalt,

M = das Bruttomonatsgehalt des Personalmitgliedes.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt gleichzeitig mit der Auszahlung des Monatsgehalts und unter denselben Bedingungen.

§ 3 - Wird eine Person, die nicht in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtswesen in einem anderen Amt auf unbestimmte Dauer bezeichnet oder definitiv ernannt ist, als Direktionssekretär eingestellt, bezieht sie Urlaubsgeld und eine Jahresendprämie gemäß den im Unterrichtswesen gültigen Bestimmungen, wobei als Berechnungsgrundlage der in § 1 angeführte Betrag gilt.

§ 4 - Der in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Betrag ist gemäß dem Gesetz vom 1. März 1977 zur Einführung einer Regelung zur Koppelung gewisser Ausgaben im öffentlichen Sektor an den Verbraucherpreisindex des Königreichs, abgeändert durch die Königlichen Erlasse Nr. 178 vom 30. Dezember 1982 und vom 24. Dezember 1993 und die Gesetze vom 2. Januar 2001 und 19. Juli 2001, an die Schwankungen des Verbraucherpreisindex gebunden.

Bei einem Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen, während eines Mutterschaftsurlaubs und während der in den Artikeln 42 bis 43bis des Gesetzes vom 16. März 1971 über die Arbeit angeführten Abwesenheiten im Rahmen einer Geburt wird die in § 2 angeführte Prämie weitergezahlt, insofern der Direktionssekretär nicht von der Krankenkasse entschädigt wird."

Art. 107 - Artikel 69.8 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 25. Juni 2007, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Absatz 4 eingefügt:

"Während der Ausübung des Amtes als Hauptlehrer, Leiter einer autonomen Grundschule oder Übungsgrundschulleiter erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf Grundlage der ihm gemäß Artikel 2 Kapitel B "Direktions- und Lehrpersonal des Primarschulwesens" Nummern 7, 8 und 9 des in Absatz 3 Nummer 1 angeführten Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zugewiesenen Gehaltstabelle."

2. § 5, eingefügt durch das Dekret vom 28. Juni 2010, wird aufgehoben.

Art. 108 - In Artikel 119.3 Absatz 4 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013 und abgeändert durch die Dekrete vom 29. Juni 2015 und 20. Juni 2016, wird die Wortfolge "Koordinator einer Regelsekundarschule" durch die Wortfolge "Middle Manager einer Regelsekundarschule" ersetzt.

Art. 109 - In den Titel IV desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 119.13 eingefügt:

"Art. 119.13 - Personalmitglieder, die am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des Koordinators einer Regelsekundarschule zeitweilig eingestellt sind, gelten ab dem 1. September 2018 als auf unbestimmte Dauer im Amt des Middle Managers einer Regelsekundarschule zeitweilig eingestellt. Die im Amt des Koordinators einer Regelsekundarschule erbrachten Dienste werden für die Berechnung des in Artikel 62.6 § 3 erwähnten Amtsalters berücksichtigt.

Die Einstellung eines auf unbestimmte Dauer im Amt des Middle Managers einer Regelsekundarschule eingestellten Personalmitglieds endet von Amtes wegen am 31. August 2021, wenn es die in Artikel 62.14 Nummer 2 angeführte Bedingung zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt."

Art. 110 - In denselben Titel IV wird folgender Artikel 119.14 eingefügt:

"Art. 119.14 - In Abweichung von Artikel 62.4 und 62.5 bezeichnet der Schulträger zum 1. September 2018 das Personalmitglied auf unbestimmte Dauer im Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung, das in den Schuljahren 2016-2018 im Amt des förderpädagogischen Beraters in einer Fördergrund- und -sekundarschule bezeichnet war und die Koordination der in Artikel 6 Absatz 1 Nummer 9 des Dekrets vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen angeführten Aufgabe wahrgenommen hat. Als Nachweis dient dem Schulträger eine vom Schulleiter ausgestellte Bescheinigung, in der die vom Personalmitglied wahrgenommenen Aufgaben präzisiert werden."

Art. 111 - In denselben Titel IV, wird folgender Artikel 119.15 eingefügt:

"Art. 119.15 - Personalmitglieder, die am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des administrativen Koordinators zeitweilig eingestellt sind, gelten ab dem 1. September 2018 als auf unbestimmte Dauer im Amt des Chefsekretärs zeitweilig eingestellt. Die im Amt des administrativen Koordinators erbrachten Dienste werden für die Berechnung des Dienstalters im Amt des Chefsekretärs berücksichtigt."

Art. 112 - In denselben Titel wird folgender Artikel 119.16 eingefügt:

"Art. 119.16 - Bei einem Personalmitglied, das am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des administrativen Koordinators zeitweilig eingestellt ist, gilt die in Artikel 49 Absatz 1 Nummer 5 angeführte Bedingung für eine definitive Einstellung im Amt des Chefsekretärs als erfüllt."

KAPITEL 19 — *Abänderung des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen*

Art. 113 - Artikel 20 § 2 Absatz 2 des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen, ersetzt durch das Dekret vom 29. Juni 2015 und abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016, wird aufgehoben.

Art. 114 - Artikel 48 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt ersetzt:

"Art. 48 - Administrative Koordination

§ 1 - Für administrative Koordinationsaufgaben erhält der Schulträger für alle seine Grundschulen zusammen entsprechend der Gesamtschülerzahl folgende Anzahl Stellen im Amt des Chefsekretärs:

1. bis 100 Schüler: eine Viertelstelle,
2. von 101 bis 200 Schüler: zwei Viertelstellen,
3. von 201 bis 300 Schüler: drei Viertelstellen,
4. von 301 bis 400 Schüler: eine Vollzeitstelle,
5. für jede weitere angefangene Gruppe von 100 Schülern: eine zusätzliche Viertelstelle.

Der Schulträger legt den Einsatzort bzw. die Einsatzorte des Chefsekretärs fest. Der Schulträger kann das Stellenkapital unter Berücksichtigung der in Artikel 73 angeführten Wochenarbeitszeit bei der zeitweiligen Bezeichnung oder Einstellung sowie bei der definitiven Ernennung oder Einstellung auf mehrere Personalmitglieder verteilen."

§ 2 - Erhält der Schulträger gemäß § 1 mindestens eine Vollzeitstelle für administrative Koordinationsaufgaben, kann er mit Genehmigung der Regierung bis zu einem Drittel des gemäß § 1 erhaltenen Stellenkapitals verwenden, um Projekte im Bereich der Schulentwicklung oder der Pädagogik zu verwirklichen. Eine Verwendung desselben Stellenkapitals zur Organisation des Unterrichts ist ausgeschlossen.

Zur Inanspruchnahme von Absatz 1 stellt der Schulträger bis zum 31. Mai bei der Regierung einen Antrag, der eine Beschreibung der Projekte, deren Verwirklichung der Schulträger im folgenden Schuljahr anstrebt, und die Anzahl Stellen, die zur Verwirklichung derselben Projekte verwendet werden soll, enthält. Die Regierung trifft auf Grundlage eines Gutachtens der Schulinspektion bis zum 15. Juli desselben Jahres ihre Entscheidung.

Bei Genehmigung des Antrags werden die Stellen, die zur Verwirklichung der Projekte verwendet werden dürfen, dem in Abschnitt 3 des vorliegenden Kapitels ermittelten Stellenkapital hinzugefügt.

§ 3 - Eine Schule, der in Anwendung von Artikel 43 Stellen im Amt des Korrespondent-Buchhalters gewährt werden, darf die ihr vom Schulträger im Amt des Chefsekretärs zugewiesenen Stellen ganz oder teilweise im Amt des Korrespondent-Buchhalters organisieren."

Art. 115 - Artikel 73 desselben Dekrets, ersetzt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In der Überschrift des Artikels wird die Wortfolge "administrativer Koordinator" durch das Wort "Chefsekretär" ersetzt.

2. In dem Artikel wird die Wortfolge "administrativen Koordinators" durch das Wort "Chefsekretärs" ersetzt.

3. Folgender Satz wird eingefügt:

"Der Chefsekretär leistet effektiv mindestens neun Stunden zu 60 Minuten bei einem Schulträger."

Art. 116 - In das Kapitel IX desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 23. Oktober 2000, wird folgender Artikel 84ter eingefügt:

"Art. 84ter - In Abweichung von Artikel 48 § 2 Absatz 2 stellt der Schulträger bis zum 30. Juni 2018 einen Antrag bei der Regierung zur Inanspruchnahme von Artikel 48 § 2 Absatz 1, der eine Beschreibung der Projekte, deren Verwirklichung der Schulträger für das Schuljahr 2018-2019 anstrebt, und die Anzahl Stellen, die zur Verwirklichung derselben Projekte verwendet werden soll, enthält. Die Regierung trifft auf Grundlage eines Gutachtens der Schulinspektion bis zum 15. Juli 2018 ihre Entscheidung."

KAPITEL 20 — *Abänderung des Dekrets vom 30. Juni 2003 über dringende Massnahmen im Unterrichtswesen 2003*

Art. 117 - Artikel 2 § 1 Absatz 2 des Dekrets vom 30. Juni 2003 über dringende Maßnahmen im Unterrichtswesen 2003 wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 6 Buchstabe c) wird der Punkt am Ende des Satzes durch ein Semikolon ersetzt.

2. Folgende Nummer 7 wird eingefügt:

„7. Urlaub zwecks Ausübung desselben Amtes oder eines anderen Amtes, angeführt in Kapitel II des vorliegenden Dekrets, unter der Bedingung, dass das Personalmitglied den Urlaub in Anspruch nimmt, um entweder an einer anderen Unterrichtseinrichtung dasselbe oder ein anderes Amt zu bekleiden oder um an derselben Unterrichtseinrichtung ein Auswahl- oder Beförderungsamts zu bekleiden.“

KAPITEL 21 — *Abänderung des Dekrets vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren*

Art. 118 - In Artikel 41 Absatz 3 des Dekrets vom 29. März 2004 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens und der offiziellen subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, eingefügt durch das Dekret vom 29. Juni 2015 und abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird das Wort „Koordinators“ durch die Wortfolge „Koordinators oder im Amt des Chefsekretärs“ ersetzt.

Art. 119 - In der Überschrift des Kapitels IVquater desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird das Wort „Koordinatoren“ durch die Wortfolge „Middle Manager“ ersetzt.

Art. 120 - Artikel 56.13 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 24. Juni 2013, wird wie folgt abgeändert:

1. In der Überschrift des Artikels wird das Wort „Koordinators“ durch die Wortfolge

„Middle Managers“ ersetzt.

2. In dem Artikel wird das Wort „Koordinators“ durch die Wortfolge „Middle Managers“ ersetzt.

Art. 121 - In dasselbe Dekret, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgendes Kapitel IVnovies, das den Artikel 56.18 umfasst, eingefügt:

„Kapitel IVnovies - Besondere Bestimmungen für das Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung“

Art. 122 - In das Kapitel IVnovies desselben Dekrets wird folgender Artikel 56.18 eingefügt:

„Art. 56.18 - In Abweichung von Kapitel IV wird das Amt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung anhand einer Bezeichnung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der im freien subventionierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen vergeben.“

Art. 123 - In dasselbe Dekret wird folgendes Kapitel IVdecies, das den Artikel 56.19 umfasst, eingefügt:

„Kapitel IVdecies - Besondere Bestimmungen für Direktionssekretäre“

Art. 124 - In das Kapitel IVdecies desselben Dekrets wird folgender Artikel 56.19 eingefügt:

„Art. 56.19 - In Abweichung von Kapitel IV wird das Amt des Direktionssekretärs anhand einer Bezeichnung auf unbestimmte Dauer und anhand einer definitiven Ernennung nach Maßgabe der im freien subventionierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen vergeben.“

Art. 125 - Artikel 64.19 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 28. Juni 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Absatz 4 eingefügt:

„Während der Ausübung des Amtes als Hauptlehrer, Leiter einer autonomen Grundschule oder Übungsgrundschulleiter erhält das Personalmitglied ein Gehalt auf Grundlage der ihm gemäß Artikel 2 Kapitel B „Direktions- und Lehrpersonal des Primarschulwesens“ Nummern 7, 8 und 9 des in Absatz 3 Nummer 1 angeführten Königlichen Erlasses vom 27. Juni 1974 zugewiesenen Gehaltstabelle.“

2. § 5 wird aufgehoben.

Art. 126 - In Kapitel XIV desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 111terdecies eingefügt:

„Art. 111terdecies - Personalmitglieder, die am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des administrativen Koordinators zeitweilig bezeichnet sind, gelten ab dem 1. September 2018 als auf unbestimmte Dauer im Amt des Chefsekretärs zeitweilig bezeichnet. Die im Amt des administrativen Koordinators erbrachten Dienste werden für die Berechnung des Dienstalters im Amt des Chefsekretärs berücksichtigt.“

Art. 127 - In dasselbe Kapitel, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 111quaterdecies eingefügt:

„Art. 111quaterdecies - Bei einem Personalmitglied, das am 31. August 2018 auf unbestimmte Dauer im Amt des administrativen Koordinators zeitweilig bezeichnet ist, gilt die in Artikel 37 Absatz 1 Nummer 5 angeführte Bedingung für eine definitive Ernennung im Amt des Chefsekretärs als erfüllt.“

KAPITEL 22 — *Abänderung des Dekrets vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen*

Art. 128 - In Artikel 4 § 3 des Dekrets vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen, eingefügt durch das Dekret vom 27. Juni 2005, wird die Angabe „Artikel 6.7 § 2“ durch die Angabe „Artikel 6.11“ ersetzt.

KAPITEL 23 — *Abänderung des Dekrets vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer Autonomen Hochschule*

Art. 129 - Artikel 5.73 § 2 des Dekrets vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer Autonomen Hochschule wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird das Wort „Dozenten“ durch die Wortfolge „Personalmitglied mit Unterrichtsauftrag“ ersetzt.

2. In Absatz 2 wird die Wortfolge „der Dozent“ durch die Wortfolge „das Personalmitglied mit Unterrichtsauftrag“ ersetzt.

Art. 130 - Artikel 5.75 Absatz 2 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 28. Juni 2010, wird aufgehoben.

Art. 131 - Artikel 5.79 Nummern 1, 2 und 4 desselben Dekrets werden aufgehoben.

Art. 132 - Die Überschrift des Titel VI desselben Dekrets wird wie folgt ersetzt:

“Titel VI - Stellenkapital”

Art. 133 - Artikel 6.3 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 26. Juni 2006 und 25. Mai 2009, wird wie folgt ersetzt:

“Art. 6.3 - Unterstützendes Personal

Für Verwaltungsaufgaben, Kommunikation, die Betreuung der pädagogischen Mediotheken sowie die Organisation von Weiterbildungen und Zusatzausbildungen stehen der Hochschule 7,5 Stellen zur Verfügung, die durch ein Amt in der Kategorie des Verwaltungs- oder Erziehungshilfspersonals zu bekleiden sind.

Zur Betreuung der System- und Netzwerktechnik steht der Hochschule eine Stelle zur Verfügung im Amt des Netzwerktechnikers.”

Art. 134 - Artikel 6.5 desselben Dekrets wird aufgehoben.

Art. 135 - Artikel 6.6 desselben Dekrets wird aufgehoben.

Art. 136 - Artikel 6.6.1 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 28. Juni 2010, wird aufgehoben.

Art. 137 - Artikel 6.7 desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird wie folgt ersetzt:

“Art. 6.7 - Stellenkapital der Fachbereiche Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften und des Fachbereichs Bildungswissenschaften

Dem Fachbereich Bildungswissenschaften stehen 19,75 Stellen zur Verfügung:

1. für die Erstausbildung im Studienbereich Lehramt;
2. für Weiterbildungen, Fachberatungen und Zusatzausbildungen;
3. für Projekte und andere Aufgaben.

Dem Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften stehen 19,75 Stellen zur Verfügung:

1. für die Erstausbildung kurze Studiendauer im Studienbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften;
2. für die Erstausbildung im ergänzenden berufsbildenden Sekundarunterricht im Studienbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften;
3. für das Vorbereitungsjahr zwecks Zulassung zum ergänzenden berufsbildenden Sekundarunterricht im Studienbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften sowie auf die Prüfungen zum schulexternen Erwerb des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts;
4. für Zusatzausbildungen;
5. für Projekte und andere Aufgaben.”

Art. 138 - In Artikel 6.8 Absatz 1 desselben Dekrets, ersetzt durch das Dekret vom 25. Mai 2009, wird das Wort “zwei” durch das Wort “drei” ersetzt.

Art. 139 - In den Titel VI desselben Dekrets wird folgender Untertitel 5, der den Artikel 6.11 umfasst, eingefügt:

“Untertitel 5 - Verwendung des Stellenkapitals”

Art. 140 - In Titel VI Untertitel 5 desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 6.11 eingefügt:

“Art. 6.11 - Verwendung des Stellenkapitals

Der Schulträger kann mit Zustimmung des Basiskonzertierungsausschusses:

1. das gemäß Artikel 6.3 Absatz 2 gewährte Stellenkapital für die Betreuung der System- und Netzwerktechnik verwenden;
2. das gemäß Artikel 6.7 gewährte Stellenkapital zur Einstellung von Gastdozenten sowie für die Organisation von Weiterbildungen und Forschung verwenden;
3. höchstens eine Stelle des gemäß Artikel 6.10 gewährten Stellenkapitals zur Einstellung von Experten verwenden, die das Personal der externen Evaluation beratend unterstützen.

Die Verwendung des in Absatz 1 angeführten Stellenkapitals darf keine Zurdispositionstellung wegen Stellenmangels verursachen.”

Art. 141 - Artikel 7.4 § 2 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 25. Oktober 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 wird jeweils das Wort “Gastdozenten” durch die Wortfolge “Gastdozenten und Experten im Bereich der externen Evaluation” ersetzt.
2. In Absatz 2 wird das Wort “Gastdozenten” durch die Wortfolge “Gastdozenten, Experten im Bereich der externen Evaluation, der Betreuung der System- und Netzwerktechnik” ersetzt.
3. In Absatz 2 wird die Angabe “Artikel 6.7 § 2” durch die Angabe “Artikel 6.3 Absatz 2, 6.7 und 6.10” ersetzt.
4. In Absatz 2 wird die Zahl “20” durch die Zahl “38” ersetzt.

Art. 142 - In Titel IX desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird folgender Artikel 9.11^{septies} eingefügt:

"Art. 9.11^{septies} - Zusätzliches Stundenkapital im Amt des Referenten

Unbeschadet von Artikel 6.3 stehen der Hochschule vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2020 zusätzlich 0,8 Stellen im Amt des Referenten zur Verfügung.

Die Bezeichnung des Personalmitglieds, das diese Stelle bekleidet, endet von Amts wegen im Schuljahr 2020-2021 spätestens am 31. Dezember 2020."

KAPITEL 24 — *Abänderung des Dekrets vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufes*

Art. 143 - Artikel 103 des Dekrets vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufes, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 20 Juni 2016, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nummer 6 wird der Punkt am Ende des Satzes durch ein Semikolon ersetzt.

2. Folgende Nummer 7 wird eingefügt:

"7. die im Auswahlamt des Middle Managers einer Regelsekundarschule, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert oder subventioniert wird, beschäftigten Personalmitglieder;"

3. Folgende Nummer 8 wird eingefügt:

"8. die im Auswahlamt des Koordinators einer Time Out-Einrichtung beschäftigten Personalmitglieder."

Art. 144 - In Artikel 111.3 § 1 Absatz 4 Nummer 3 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 19. April 2010 und abgeändert durch die Dekrete vom 19. März 2012 und 20. Juni 2016, wird die Wortfolge "letzten Arbeitstag einer Zeitspanne von vier Monaten antritt, die dem Zeitpunkt folgt, an dem" durch die Wortfolge "30. November des Kalenderjahres antritt, in dem" und die Wortfolge "oder die dem Zeitpunkt folgt, an dem" durch die Wortfolge "oder in dem" ersetzt.

KAPITEL 25 — *Abänderung des Dekrets vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen*

Art. 145 - Artikel 6.48 des Dekrets vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 4 wird wie folgt ersetzt:

"Der Jahresurlaub wird innerhalb des Kalenderjahres genommen, auf das sich das Anrecht bezieht, sowie innerhalb der gemäß Artikel 57 und 58 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen festgelegten Weihnachtsferien, die in demselben Kalenderjahr beginnen."

2. In Absatz 5 wird die Wortfolge "Urlaubstage auf das nächste Schuljahr" durch die Wortfolge "Urlaubs- und Überstundentage auf das nächste Kalenderjahr" ersetzt.

Art. 146 - In Artikel 6.49 Absatz 2 desselben Dekrets wird das Wort "Schuljahres" durch das Wort "Kalenderjahres" ersetzt.

Art. 147 - In Artikel 6.50 § 1 Absatz 2 Nummer 1 desselben Dekrets wird das Wort "Schuljahres" durch das Wort "Kalenderjahres" ersetzt.

Art. 148 - Artikel 6.85 desselben Dekrets, abgeändert durch das Programmdekret vom 26. Februar 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 1 wird die Wortfolge "ein Koordinator" durch die Wortfolge "ein Koordinator, ein Zweigstellenleiter" ersetzt.

2. § 1 Absatz 2 wird wie folgt ersetzt:

"Wenn ein Koordinator, ein Zweigstellenleiter oder ein Referent für die Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus aufgrund einer ihm gewährten teilzeitigen Urlaubsform oder Zurdispositionstellung vorübergehend abwesend ist, kann der Verwaltungsrat unbeschadet von Absatz 1 den Ersatz auch in einem Anwerbungsamt vornehmen."

3. In § 2 wird das Wort "ersetzende" durch die Wortfolge "gemäß § 1 Absatz 1 ersetzende" ersetzt.

Art. 149 - Artikel 7.2 Absatz 2 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 26. Juni 2017, wird aufgehoben.

Art. 150 - In Artikel 7.5 § 1 desselben Dekrets, abgeändert durch die Dekrete vom 29. Juni 2015 und vom 20. Februar 2017, wird die Zahl "37" durch die Zahl "37,5" ersetzt.

Art. 151 - Artikel 10.8 desselben Dekrets wird aufgehoben.

KAPITEL 26 — *Schlussbestimmungen*

Art. 152 - Der Erlass der Regierung vom 13. Juli 2000 über die schulexterne Vergabe des Abschlusszeugnisses der Grundschule, abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 19. April 2012, wird aufgehoben.

Art. 153 - Das vorliegende Dekret tritt am 1. September 2018 in Kraft mit Ausnahme:

1. des Artikels 116, der am Tag der Verabschiedung des Dekrets in Kraft tritt;

2. der Artikel 58 und 59, die mit Wirkung vom 1. September 2010 in Kraft treten;

3. der Artikel 15, 16, 27, 32, 96, 97, 107 und 125, die mit Wirkung vom 1. September 2016 in Kraft treten;

4. der Artikel 65 Nummern 5 und 6, 148 und 149, die mit Wirkung vom 1. September 2017 in Kraft treten;

5. der Artikel 2 Nummer 2, 3 Nummer 2, 4 Nummer 1, 5 Nummer 1, 6-14, 19-25, 29, 30, 33, 35, 37, 54, 55, 56, 61 Nummern 2-4, 62, 63, 83, 84, 88-95, 100-106, 108, 109, 111, 112, 114, 115, 119, 120, 123, 124, 126, 127, 142 und 143 Nummer 2, die am 1. Juli 2018 in Kraft treten;

6. des Artikels 34, der am 1. Januar 2019 in Kraft tritt.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht wird.
Eupen, den 18. Juni 2018

O. PAASCH

Der Ministerpräsident

I. WEYKMANS

Die Vize-Ministerpräsidentin, Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

A. ANTONIADIS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

H. MOLLERS

Der Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung

—————
Fußnote

Sitzungsperiode 2017-2018

Nummerierte Dokumente: 238 (2017-2018) Nr. 1 Dekretentwurf

238 (2017-2018) Nrn. 2+3 Abänderungsvorschläge

238 (2017-2018) Nr. 4 Bericht + Erratum

Ausführlicher Bericht: 18. Juni 2018 - Nr. 52 Diskussion und Abstimmung

—————
MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2018/204321]

18 JUIN 2018. — Décret portant des mesures en matière d'enseignement et de formation 2018

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — *Modification de l'arrêté royal du 15 avril 1958 portant statut pécuniaire du personnel enseignant, scientifique et assimilé du Ministère de l'Instruction publique*

Article 1^{er}. Dans l'article 16, § 1^{er}, A, a), de l'arrêté royal du 15 avril 1958 portant statut pécuniaire du personnel enseignant, scientifique et assimilé du Ministère de l'Instruction publique, remplacé par le décret du 19 mars 2012 et modifié par les décrets des 24 juin 2013 et 26 juin 2017, les mots « de 3 à 6 ans » sont remplacés par les mots « en âge de fréquenter l'école maternelle, qui correspond, dans son orientation au niveau du contenu, à une école maternelle organisée ou subventionnée par la Communauté germanophone et qui est ».

CHAPITRE 2. — *Modification de l'arrêté royal du 29 août 1966 déterminant et classant les fonctions du personnel administratif des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État*

Art. 2. À l'article 1^{er} de l'arrêté royal du 29 août 1966 déterminant et classant les fonctions du personnel administratif des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, modifié en dernier lieu par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1^o la fonction suivante est insérée :

« technicien réseau »;

2^o la fonction de « coordinateur administratif » est abrogée.

Art. 3. À l'article 2, 1^o, du même arrêté royal, modifié en dernier lieu par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1^o la fonction de recrutement suivante est insérée :

« technicien réseau »;

2^o la fonction de recrutement de « coordinateur administratif » est abrogée.

CHAPITRE 3. — *Modification de l'arrêté royal du 19 juin 1967 fixant les titres requis des candidats aux fonctions de recrutement du personnel administratif, du personnel de maîtrise, gens de métier et de service des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État*

Art. 4. À l'article 1^{er}, alinéa 1^{er}, de l'arrêté royal du 19 juin 1967 fixant le statut des membres du personnel administratif, du personnel de maîtrise, gens de métier et de service des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, les modifications suivantes sont apportées :

1^o le 2^{bis}, inséré par le décret du 27 juin 2005 et remplacé par le décret du 26 juin 2006, est remplacé par ce qui suit :

« 2^{bis} Secrétaire en chef :

a) un titre de l'enseignement supérieur de type court obtenu dans la section « Secrétariat »;

b) un certificat d'enseignement secondaire supérieur obtenu dans la section « Secrétariat », complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à la fonction de secrétaire en chef, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein;

c) un certificat d'enseignement secondaire général supérieur, complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à la fonction de secrétaire en chef, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein;

d) vaut aussi comme titre requis tout diplôme sanctionnant une formation de l'enseignement supérieur de type court ou de l'enseignement secondaire technique ou professionnel supérieur dont les matières principales sont liées à la fonction de secrétaire en chef. Dans ce cas, le Gouvernement décide, sur avis de l'inspection scolaire, si le diplôme qualifie la personne à exercer la fonction. Dans le cas d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur, le titre est complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à la fonction de secrétaire en chef, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein; »

2° le 2^{quinquies}, inséré par le décret du 24 juin 2013, est remplacé par ce qui suit :

« 2^{quinquies}. Technicien réseau :

a) le diplôme de master ou de bachelor obtenu dans la section « Informatique » ou « Matériel et réseaux informatiques »;

b) le diplôme de formation de chef d'entreprise comme technicien réseau ou technicien PC;

c) le certificat d'enseignement secondaire technique supérieur obtenu dans la section « Informatique » ou « Matériel et réseaux informatiques », complété par une expérience professionnelle utile d'au moins trois ans. L'expérience professionnelle utile doit être acquise dans le cadre d'une activité professionnelle en lien avec la fonction exercée. Les services à temps partiel sont pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein. »

CHAPITRE 4. — *Modification de l'arrêté royal du 2 octobre 1968 déterminant et classant les fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État et les fonctions des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements*

Art. 5. À l'article 6, *Dbis*, b), de l'arrêté royal du 2 octobre 1968 déterminant et classant les fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État et les fonctions des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, inséré par l'arrêté du Gouvernement du 31 août 2000 et modifié en dernier lieu par le décret du 29 juin 2015, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans le 1°, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;

2° dans le 2°, inséré par le décret du 29 juin 2015, le point en fin de phrase est remplacé par un point-virgule;

3° l'article est complété par un 3° rédigé comme suit :

« 3° coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire ».

CHAPITRE 5. — *Modification de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements*

Art. 6. Dans l'intitulé du chapitre *VIIIter* de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateurs » est remplacé par les mots « cadres intermédiaires ».

Art. 7. À l'article 91^{quaterdecies} du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est chaque fois remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;

2° l'alinéa 2 est remplacé par ce qui suit :

« Les articles 91^{septies}, § 2 et 3, 91^{octies}, § 1^{er} et 2, 91^{nonies}, 91^{undecies} à 91^{terdecies} sont applicables au cadre intermédiaire. »

Art. 8. L'article 91^{quinquiesdecies} du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013 et modifié par le décret du 29 juin 2015, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 91^{quinquiesdecies} - Conditions d'admission

Seul un membre du personnel de l'école concernée peut exercer la fonction de cadre intermédiaire s'il :

1° remplit les conditions mentionnées à l'article 91^{quater}, à l'exception de l'alinéa 1^{er}, 2°;

2° dispose au moins d'un diplôme de l'enseignement supérieur du premier degré ou d'un certificat de patronat;

3° remplit la condition mentionnée à l'article 16, 5°, pour une fonction de la catégorie du personnel enseignant;

4° a une expérience professionnelle utile d'au moins trois ans.

L'expérience professionnelle utile mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 3°, doit être acquise dans le cadre d'une activité professionnelle en lien avec la fonction exercée, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein.

Si la fonction ne peut être occupée par un membre du personnel de l'école concernée, elle peut l'être par une personne qui remplit les conditions mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2. »

Art. 9. À l'article 91^{sexiesdecies} du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire » et l'alinéa est complété par la phrase suivante :

« S'il est fait usage de la possibilité mentionnée à l'article 91^{quinquiesdecies}, alinéa 3, l'appel aux candidats est de plus publié dans la presse. »;

2° dans l'alinéa 2, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 10. L'article 91*septiesdecies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Le candidat est désigné pour une période d'une année scolaire. Au terme de cette année scolaire et en cas de rapport d'évaluation établi par le chef d'établissement portant au moins en conclusion la mention « bon », ladite désignation est prolongée d'une année scolaire. Si, au terme de la deuxième désignation, le rapport établi par le chef d'établissement porte au moins en conclusion la mention « bon », le candidat est désigné une troisième fois, et ce, pour une durée indéterminée. Conformément à l'article 91*undecies*, le chef d'établissement établit au moins un rapport d'évaluation par année scolaire pour le cadre intermédiaire, tant que celui-ci est désigné pour une durée indéterminée. »

Art. 11. À l'article 91*duodevicies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire » et les mots « continue de percevoir son traitement et perçoit en plus », par les mots « perçoit, en plus de son traitement, »;

2° dans l'alinéa 3, remplacé par le décret du 29 juin 2015, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 12. Dans l'article 91*undevicies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre temporaire ».

Art. 13. L'article 91*vicies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, est abrogé.

Art. 14. Dans l'article 91*viciessemel* du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 15. Dans le chapitre VII*sexies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 20 juin 2016, il est inséré un article 91*triciesbis.1* rédigé comme suit :

« Art. 91*triciesbis.1* - Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de sous-directeur ou de proviseur, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement 422/I figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État.

§ 2 - Si une personne, désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée sous-directeur ou proviseur, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$$P = X - M$$

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée sous-directeur ou proviseur, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des §§ 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43*bis* de la loi sur le travail du 16 mars 1971, la prime visée au § 2 continue à être versée pour autant que le sous-directeur ou proviseur ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 16. Dans le chapitre VII*septies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 20 juin 2016, il est inséré un article 91*triciessepties* rédigé comme suit :

« Art. 91*triciessepties*- Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de chef d'atelier, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement suivante, figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État :

1° pour le chef d'atelier dans l'enseignement secondaire inférieur : échelle de traitement 226;

2° pour le chef d'atelier dans l'enseignement secondaire supérieur : échelle de traitement 231.

§ 2 - Si une personne, désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée chef d'atelier, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

P = X - M

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée chef d'atelier, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des § 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43bis de la loi du 16 mars 1971 sur le travail, la prime visée au § 2 continue à être versée pour autant que le chef d'atelier ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 17. Dans le même arrêté royal, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre VIIocties, comportant l'article 91duodequadragies, intitulé comme suit :

« Chapitre VIIocties - Dispositions spécifiques pour les coordinateurs d'une structure d'accrochage scolaire ».

Art. 18. Le chapitre VIIocties du même arrêté royal est complété par un article 91duodequadragies rédigé comme suit :

« Art. 91duodequadragies - Principe

Par dérogation au chapitre VII, les articles 91quater à 91nonies, 91duodecies, 91terdecies, 91duodevicies et 91triciessemel s'appliquent à la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire; la qualification pédagogique mentionnée à l'article 91sexies devant s'entendre comme étant une « qualification sociopédagogique ».

Art. 19. Dans le même arrêté royal, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre VIInovies, comportant les articles 91undequadragies à 91quadragiesquater, intitulé comme suit :

« Chapitre VIInovies - Dispositions spécifiques pour les secrétaires de direction ».

Art. 20. Le chapitre VIInovies du même arrêté royal est complété par un article 91undequadragies rédigé comme suit :

« Art. 91undequadragies - Principe

Par dérogation au chapitre VII, la fonction de secrétaire de direction est attribuée exclusivement sous forme d'une désignation et d'une nomination à titre définitif conformément aux dispositions ci-dessous.

Les articles 91septies, 91octies, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, et § 2, et 91undecies à 91terdecies s'appliquent à la fonction de secrétaire de direction. »

Art. 21. Dans le même chapitre, il est inséré un article 91quadragies rédigé comme suit :

« Art. 91quadragies - Conditions d'admission

Seul un membre du personnel de l'école concernée peut remplir la fonction de secrétaire de direction s'il remplit les conditions mentionnées à l'article 91quater.

Si la fonction ne peut être occupée par un membre du personnel de l'école concernée, elle peut l'être par une personne qui remplit les conditions mentionnées à l'article 91quater.

Pour l'application des alinéas 1^{er} et 2, la condition mentionnée à l'article 91quater, 2^o, est également considérée comme satisfaite si le membre du personnel est porteur de l'un des titres suivants :

a) un certificat d'enseignement secondaire supérieur obtenu dans la section « Secrétariat », complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à la fonction de secrétaire de direction, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein;

b) un certificat d'enseignement secondaire général supérieur, complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à la fonction de secrétaire de direction, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein;

c) tout diplôme sanctionnant une formation de l'enseignement secondaire technique ou professionnel supérieur, et dont les matières principales sont liées à la fonction de secrétaire de direction, complété par une expérience professionnelle utile de cinq ans, acquise dans le cadre d'une activité professionnelle liée à ladite fonction, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein. Dans ce cas, le Gouvernement décide, sur avis de l'inspection scolaire, si le diplôme qualifie la personne à exercer la fonction. »

Art. 22. Dans le même chapitre, il est inséré un article 91quadragiessemel rédigé comme suit :

« Art. 91quadragiessemel - Appel aux candidats et candidature

Le pouvoir organisateur publie un appel aux candidats pour une désignation par affichage dans l'école concernée ainsi que sous toute autre forme appropriée. L'appel aux candidats mentionne le profil requis du secrétaire de direction et les objectifs à réaliser pendant la désignation. S'il est fait usage de la possibilité mentionnée à l'article 91quadragies, alinéa 2, l'appel aux candidats est de plus publié dans la presse.

La candidature est introduite par recommandé. Le candidat y annexe entre autres une lettre de motivation expliquant la manière dont il compte réaliser les objectifs visés à l'alinéa précédent. »

Art. 23. Dans le même chapitre, il est inséré un article 91*quadragiesbis* rédigé comme suit :

« Art. 91*quadragiesbis* - Désignation

Le pouvoir organisateur décide quel candidat assumera la fonction.

Il se base entre autres sur la lettre de motivation, sur un ou plusieurs entretiens de candidature et sur l'expérience professionnelle du candidat. »

Art. 24. Dans le même chapitre, il est inséré un article 91*quadragiester* rédigé comme suit :

« Art. 91*quadragiester* - Remplacement temporaire

§ 1^{er} - Lorsque la désignation du secrétaire de direction prend fin, que celui-ci démissionne de sa fonction ou est temporairement absent, dans le cadre d'un temps plein, en raison d'un des types de congé ou de mise en disponibilité, le pouvoir organisateur peut le remplacer jusqu'à la fin de l'année scolaire suivante par une personne remplissant les conditions mentionnées à l'article 91*quater*, à l'exception du 3^o.

Si, en raison d'un des types de congés, le secrétaire de direction est temporairement absent, dans le cadre d'un temps partiel, le pouvoir organisateur peut le remplacer par une personne remplissant les conditions mentionnées aux articles 91*quater*, à l'exception du 3^o, et 91*quadragies*, alinéa 3.

§ 2 - Pendant le remplacement temporaire, les articles 91*octies*, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 91*duodecies*, 91*terdecies* et 91*quadragiesquater* s'appliquent au membre du personnel remplaçant. »

Art. 25. Dans le même chapitre, il est inséré un article 91*quadragiesquater* rédigé comme suit :

« Art. 91*quadragiesquater* - Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de secrétaire de direction, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement 152 figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État.

§ 2 - Si une personne, désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée secrétaire de direction, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$P = X - M$

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est désignée secrétaire de direction, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des § § 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par les arrêtés royaux n^o 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43*bis* de la loi sur le travail du 16 mars 1971, la prime mentionnée au § 2 continue à être versée pour autant que le secrétaire de direction ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 26. À l'article 121*quinquies*, alinéa 4, du même arrêté royal, inséré par le décret du 25 juin 2007, remplacé par le décret du 25 mai 2009 et modifié par le décret du 5 mai 2014, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans le 4^o, le point en fin de phrase est remplacé par un point-virgule;

2^o l'alinéa est complété par un 5^o rédigé comme suit :

« 5^o un membre du personnel du Ministère qui dispose des connaissances professionnelles nécessaires en matière d'organisation de l'enseignement. »

Art. 27. À l'article 121*nonies* du même arrêté royal, inséré par le décret du 25 juin 2007, les modifications suivantes sont apportées :

1^o le § 1^{er}, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Durant l'exercice de la fonction d'instituteur en chef, de directeur d'une école fondamentale autonome ou de directeur d'une école fondamentale d'application, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement lui attribuée conformément à l'article 2, chapitre B « Membres du personnel directeur et enseignant », 7^o, 8^o et 9^o, de l'arrêté royal du 27 juin 1974 mentionné à l'alinéa 3, 1^o. »;

2^o le § 5, inséré par le décret du 28 juin 2010, est abrogé.

Art. 28. Dans l'article 134, § 1^{er}, alinéa 2, du même arrêté royal, remplacé par le décret du 26 juin 2006, les mots « et un du personnel paramédical » sont abrogés.

Art. 29. Dans l'article 169*quater*, alinéa 4, du même arrêté royal, inséré par le décret du 24 juin 2013 et modifié par les décrets des 29 juin 2015 et 20 juin 2016, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 30. Dans le chapitre XL*bis* du même arrêté royal, inséré par le décret du 25 mai 2009 et modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 169*quaterdecies* rédigé comme suit :

« Art. 169*quaterdecies* - Les membres du personnel qui, au 31 août 2018, sont désignés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur dans une école secondaire ordinaire, sont considérés, à partir du 1^{er} septembre 2018 comme étant désignés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de cadre

intermédiaire dans une école secondaire ordinaire. Les services prestés dans la fonction de coordinateur dans une école secondaire ordinaire sont pris en compte pour calculer l'ancienneté de fonction mentionnée à l'article 91septies, § 3.

La désignation d'un membre du personnel engagé pour une durée indéterminée dans la fonction de cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire prend fin d'office le 31 août 2021 s'il ne remplit pas à ce moment la condition mentionnée à l'article 91quinquiesdecies, 2^o. »

Art. 31. Dans le chapitre XIbis du même arrêté royal, inséré par le décret du 25 mai 2009 et modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 169quinquiesdecies rédigé comme suit :

« Art. 169quinquiesdecies - Par dérogation aux articles 91quinquies et 91sexies, le pouvoir organisateur désigne, au 1^{er} septembre 2018, pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire, un membre du personnel qui était désigné, au cours des années scolaires 2016-2018 dans la fonction de conseiller en pédagogie dans une école fondamentale et secondaire de l'enseignement spécialisé et qui assurait la coordination des missions mentionnées à l'article 6, alinéa 1^{er}, 9^o, du décret du 11 mai 2009 relatif au centre de pédagogie de soutien, visant l'amélioration du soutien pédagogique spécialisé dans les écoles ordinaires et spécialisées et encourageant le soutien des élèves à besoins spécifiques ou en difficulté d'adaptation ou d'apprentissage dans les écoles ordinaires et spécialisées. Une attestation rédigée par le chef d'établissement peut être présentée comme preuve au pouvoir organisateur, attestation précisant les missions assurées par le membre du personnel. »

CHAPITRE 6. — *Modification de l'arrêté royal du 22 juillet 1969 déterminant les fonctions de recrutement dont doivent être titulaires les membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel paramédical des établissements d'enseignement de l'État, pour pouvoir être nommés aux fonctions de sélection*

Art. 32. Dans l'article 1^{er}, E, de l'arrêté royal du 22 juillet 1969 déterminant les fonctions de recrutement dont doivent être titulaires les membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel paramédical des établissements d'enseignement de l'État, pour pouvoir être nommés aux fonctions de sélection, les lignes concernant le chef d'atelier et le sous-directeur sont abrogées.

Art. 33. Dans l'article 2 du même arrêté royal, modifié en dernier lieu par le décret du 20 juin 2016, la ligne concernant le secrétaire de direction est abrogée.

CHAPITRE 7. — *Modification de l'arrêté royal du 25 octobre 1971 fixant le statut des maîtres de religion, des professeurs de religion et des inspecteurs des religions catholique, protestante, israélite, orthodoxe, islamique et anglicane dans les établissements d'enseignement de la Communauté germanophone*

Art. 34. Dans le A), § 3, f), de l'annexe de l'arrêté royal du 25 octobre 1971 fixant le statut des maîtres de religion, des professeurs de religion et des inspecteurs de religion des religions catholique, protestante, israélite, orthodoxe, islamique et anglicane dans les établissements d'enseignement de la Communauté germanophone, abrogé par le décret du 24 juin 2013 et rétabli par le décret du 26 juin 2017, les mots « représentant au moins 130 points ECTS et » sont abrogés.

CHAPITRE 8. — *Modification de l'arrêté royal du 15 janvier 1974 pris en application de l'article 160 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements*

Art. 35. Dans l'article 1^{er} de l'arrêté royal du 15 janvier 1974 pris en application de l'article 160 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, remplacé par l'arrêté du Gouvernement du 1^{er} septembre 1993, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans la phrase introductive du 1^o, remplacé par le décret du 6 juin 2005 et modifié en dernier lieu par le décret du 29 juin 2015, les mots « des coordinateurs dans une école secondaire ordinaire, » sont remplacés par les mots « des cadres intermédiaires dans une école secondaire ordinaire, des coordinateurs d'une structure d'accrochage scolaire, »;

2^o dans le 2^o, modifié en dernier lieu par le décret du 29 juin 2015, les mots « les coordinateurs dans une école secondaire ordinaire, » sont remplacés par les mots « les cadres intermédiaires dans une école secondaire ordinaire, les coordinateurs d'une structure d'accrochage scolaire, ».

Art. 36. L'article 3 du même arrêté royal, remplacé par l'arrêté royal n^o 69 du 20 juillet 1982, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« La disposition mentionnée à l'alinéa 1^{er} s'applique également si le membre du personnel a, au cours de l'année scolaire, pris le congé prévu à l'article 2 de l'arrêté royal du 4 septembre 1989 relatif aux congés pour prestations réduites accordés aux membres du personnel de l'enseignement de l'État et des centres psycho-médico-sociaux de l'État qui ont atteint l'âge de cinquante ans ou qui ont au moins deux enfants qui n'ont pas dépassé l'âge de quatorze ans et relatif à la mise en disponibilité pour convenance personnelle précédant la mise à la retraite. »

CHAPITRE 9. — *Modification de l'arrêté royal du 15 avril 1977 fixant les règles et les conditions de calcul du nombre d'emplois dans certaines fonctions du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel administratif des établissements d'enseignement secondaire et d'enseignement supérieur, à l'exception de l'enseignement universitaire*

Art. 37. À l'article 3, § 1.2, de l'arrêté royal du 15 avril 1977 fixant les règles et les conditions de calcul du nombre d'emplois dans certaines fonctions du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel administratif des établissements d'enseignement secondaire et d'enseignement supérieur, à l'exception de l'enseignement universitaire, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est à chaque fois remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;

2^o dans l'alinéa 2, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

CHAPITRE 10. — *Modification de l'arrêté royal n^o 297 du 31 mars 1984 relatif aux charges, traitements, subventions-traitements et congés pour prestations réduites dans l'enseignement et les centres psycho-médico-sociaux*

Art. 38. Dans l'article 8, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 3^o, de l'arrêté royal n^o 297 du 31 mars 1984 relatif aux charges, traitements, subventions-traitements et congés pour prestations réduites dans l'enseignement et les centres psycho-médico-sociaux, remplacé par le décret du 16 juillet 2012, les mots « le premier jour de la mise en disponibilité » sont remplacés par les mots « le jour suivant le premier jour de la mise en disponibilité ».

Art. 39. Dans l'article 10 § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 3^o, du même arrêté royal, remplacé par le décret du 16 juillet 2012, les mots « le premier jour de la mise en disponibilité » sont remplacés par les mots « le jour suivant le premier jour de la mise en disponibilité ».

CHAPITRE 11. — *Modification de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire*

Art. 40. Dans le Titre IV de l'arrêté royal du 29 juin 1984 relatif à l'organisation de l'enseignement secondaire, il est inséré un chapitre I.1, comportant les articles 61.1 à 61.10, intitulé comme suit :

« Chapitre I.1 - Dispositions particulières concernant la stimulation des surdoués ».

Art. 41. Dans le Titre IV, chapitre I.1, du même arrêté royal, il est inséré un article 61.1 rédigé comme suit :

« Art. 61.1 - Le présent chapitre s'applique aux élèves surdoués fréquentant l'enseignement secondaire ordinaire.

Pour l'application du présent chapitre, il faut entendre par :

1^o élèves surdoués : les élèves qui ont un quotient intellectuel de 130 au moins dans au moins trois domaines où s'exprime le don;

2^o domaines où s'exprime le don : domaines où sont particulièrement marqués des dons tels que les capacités de logique mathématique, les capacités linguistiques, visuo-spatiales, musicales ou motrices, ainsi que les capacités de mémorisation et la vitesse de traitement de l'information; le don est ici décrit comme le potentiel de performance;

3^o jour ouvrable : un jour de la semaine, du lundi au vendredi, à l'exception des jours fériés légaux. »

Art. 42. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.2 rédigé comme suit :

« Art. 61.2 - Par dérogation aux articles 9, §§ 1^{er} à 3, 10, § 1^{er}, 33, §§ 1^{er} à 3, et 34, § 1^{er}, les élèves surdoués peuvent, à la suite d'une décision positive de la conférence sur la stimulation des surdoués lors de la première inscription dans une école secondaire, être inscrits dans une première année d'observation ou une deuxième année commune :

1^o s'ils sont porteurs d'un certificat d'études de base;

2^o s'ils ne sont pas porteurs d'un certificat d'études de base et qu'ils ont au moins dix ans. »

Art. 43. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.3 rédigé comme suit :

« Art. 61.3 - Par dérogation aux articles 11 à 15 et 35 à 38, les élèves surdoués peuvent, en raison d'une décision positive de la conférence sur la stimulation des surdoués, être inscrits dans une troisième, quatrième ou cinquième année d'études de l'enseignement secondaire général, technique ou artistique s'ils étaient inscrits en première ou deuxième année secondaire l'année précédente. »

Art. 44. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.4 rédigé comme suit :

« Art. 61.4 - Aux fins d'application de l'article 61.2 ou 61.3, les personnes chargées de l'éducation introduisent, avant le 31 mai, une demande d'inscription pour un élève surdoué auprès du directeur de l'école secondaire ordinaire dans laquelle ledit élève sera inscrit l'année suivante.

La demande doit être accompagnée des documents suivants :

1^o si l'élève est déjà inscrit dans la même école secondaire, un procès-verbal de transfert établi par l'école ou la classe cédante constatant les aptitudes, les compétences attendues et les contenus que l'élève a déjà acquis, complété par la documentation des observations au niveau socio-affectif ainsi qu'une recommandation relative à la poursuite de la scolarisation dans ladite école secondaire;

2^o un avis établi par un organisme expert, datant de moins de six mois et attestant d'un quotient intellectuel d'au moins 130 dans au moins trois domaines.

L'avis mentionné à l'alinéa 2, 2^o, est demandé par les personnes chargées de l'éducation et contient les informations suivantes :

1^o nom de l'organisme;

2^o titre et références professionnelles du ou des experts qui a/ont établi l'évaluation de l'élève et l'avis;

3^o les techniques et tests utilisés pour les constater;

4^o les domaines évalués et les quotients intellectuels obtenus pour chacun d'eux;

5^o un aperçu de l'évolution globale de l'enfant ou du jeune, selon le cas;

6^o des recommandations quant au développement du potentiel si l'élève présente un quotient intellectuel d'au moins 130 dans au moins trois domaines;

7^o des recommandations quant au lieu de soutien, à la forme des études et à l'année d'études basées sur l'évaluation du niveau de compétences atteint.

Si l'avis est établi par un organisme autre que le centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, les personnes chargées de l'éducation doivent le faire approuver par ledit centre. Celui-ci vérifie, dans un délai de quinze jours ouvrables, si l'avis contient les données susmentionnées. Si le centre conclut, après examen du contenu, que l'avis ne peut être reconnu ou qu'il ne reprend pas les données susmentionnées, il transmet un refus motivé aux personnes chargées de l'éducation, et ce, par simple courrier. Il revient aux personnes chargées de l'éducation de solliciter un nouvel avis soit auprès du centre, soit auprès d'un autre organisme.

L'introduction d'une demande n'ouvre aucun droit au raccourcissement des études secondaires. »

Art. 45. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.5 rédigé comme suit :

« Art. 61.5- Après réception de la demande mentionnée à l'article 61.4, le directeur de l'école secondaire ordinaire absorbante convoque une conférence sur la stimulation des surdoués, qui se compose comme suit :

1^o du directeur de l'école secondaire ordinaire absorbante, qui la préside;

2^o du directeur de l'école primaire cédante en cas d'inscription conformément à l'article 61.2;

3^o des personnes chargées de l'éducation;

4^o des membres du personnel enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique concernés;

5^o d'un représentant du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes;

6^o d'un conseiller en pédagogie de soutien dans une école fondamentale et secondaire spécialisée.

À la demande du directeur de l'école secondaire ordinaire, deux représentants au plus de l'administration de l'enseignement peuvent participer avec voix consultative à la conférence sur la stimulation des surdoués.

Les personnes chargées de l'éducation ont le droit de se faire accompagner à la conférence sur la stimulation des surdoués par le conseil de leur choix.

Pour autant que les personnes chargées de l'éducation soient d'accord, l'élève surdoué peut être entendu soit pendant la séance de la conférence sur la stimulation des surdoués, soit au préalable par l'un ou plusieurs membres de ladite conférence. »

Art. 46. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.6 rédigé comme suit :

« Art. 61.6 - § 1^{er} - Le directeur de l'école secondaire ordinaire absorbante invite par écrit les membres visés à l'article 61.5 au moins dix jours ouvrables avant la séance de la conférence sur la stimulation des surdoués.

La non-comparution de l'un des membres de la conférence sur la stimulation des surdoués n'empêche pas ledit conseil de statuer sur l'affaire.

§ 2 - Dans un délai de quinze jours ouvrables après réception de la demande par le directeur de l'école secondaire ordinaire absorbante, les membres de la conférence sur la stimulation des surdoués déterminent, par consensus, pour l'année scolaire suivante :

1° la forme, l'orientation ainsi que l'année d'études au sein de l'école secondaire ordinaire dans laquelle l'élève sera scolarisé et

2° les mesures spécifiques d'accompagnement requises.

La décision de la conférence sur la stimulation des surdoués est motivée de façon détaillée.

§ 3 - Dans un délai de trois jours ouvrables suivant celui où la décision a été prise, le chef d'établissement la transmet aux personnes chargées de l'éducation, par recommandé ou contre remise d'un accusé de réception. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables. »

Art. 47. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.7 rédigé comme suit :

« Art. 61.7 - Si les membres de la conférence sur la stimulation des surdoués ne parviennent pas à un accord, le chef d'établissement de l'école secondaire ordinaire renvoie le dossier devant la Commission de soutien, par recommandé ou contre remise d'un accusé de réception, dans les huit jours calendrier suivant la clôture des délibérations au sein de ladite conférence. La date du cachet de la poste ou de l'accusé de réception fait foi.

Dans un délai de vingt jours ouvrables suivant l'envoi du recommandé visé à l'alinéa précédent, la Commission de soutien transmet par recommandé sa décision motivée aux personnes chargées de l'éducation et au directeur de l'école secondaire ordinaire.

Si les personnes chargées de l'éducation ne sont pas d'accord avec la décision prise par la Commission de soutien, elles en informent le président de la Commission par écrit dans les quatorze jours ouvrables suivant l'envoi du recommandé contenant la décision. Le président renvoie alors l'affaire devant le juge de la jeunesse compétent. »

Art. 48. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.8 rédigé comme suit :

« Art. 61.8 - § 1^{er} - En ce qui concerne les activités d'enseignement, le directeur de l'école secondaire ordinaire en question peut reconnaître la fréquentation de lieux d'apprentissage extrascolaires et la faire intégrer dans l'horaire :

1° de sa propre initiative et en concertation avec les personnes chargées de l'éducation ou

2° à la demande des personnes chargées de l'éducation.

§ 2 - Les personnes chargées de l'éducation introduisent une demande en ce sens auprès du directeur de l'école secondaire ordinaire dans laquelle l'élève est inscrit.

La demande est complétée par une description des lieux d'apprentissage extrascolaires qui contient les informations suivantes :

1° nom de l'organisme;

2° titre et références professionnelles de la personne qui accompagne et soutient l'élève au sein du lieu d'apprentissage extrascolaire;

3° description des activités proposées par le lieu d'apprentissage extrascolaire;

4° compétences visées qui sont transmises à l'élève.

L'introduction d'une demande n'ouvre aucun droit à la fréquentation de lieux d'apprentissage extrascolaires.

§ 3 - Dans un délai de dix jours ouvrables après réception de la demande, le chef d'établissement statue en concertation avec les membres concernés du personnel directeur, enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique et du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables. Le chef d'établissement peut faire appel à des experts externes.

Dans un délai de trois jours ouvrables suivant celui où la décision motivée a été prise, le chef d'établissement la transmet aux personnes chargées de l'éducation, par recommandé ou contre remise d'un accusé de réception. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables.

§ 4 - Si les personnes chargées de l'éducation ne sont pas d'accord avec la décision prise par le chef d'établissement, elles peuvent introduire un recours auprès de la commission de soutien conformément à l'article 61.7. »

Art. 49. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.9 rédigé comme suit :

« Art. 61.9 - Sans préjudice des articles 24, § 1^{er}, et 49, § 1^{er}, le conseil de classe délivre le certificat d'études de base à l'élève qui a été inscrit en deuxième année secondaire commune conformément à l'article 61.2, 2°, et qui a réussi l'année scolaire en question.

Par dérogation à l'article 25, § 1^{er}, 1°, le conseil de classe délivre le certificat d'études de base à l'élève qui, conformément à l'article 61.3, a été inscrit en troisième, quatrième ou cinquième année d'études de l'enseignement secondaire général, technique ou artistique et qui a réussi l'année scolaire en question. »

Art. 50. Dans le même chapitre, il est inséré un article 61.10 rédigé comme suit :

« Art. 61.10 - Au plus tard au cours de l'année scolaire où l'élève inscrit conformément à l'article 61.2, 2°, atteint l'âge de 11 ans accomplis avant le 1^{er} janvier, il participe pour la première fois à la session d'examens extrascolaires en vue d'obtenir le certificat d'études de base.

Au plus tard au cours de l'année scolaire où l'élève inscrit conformément à l'article 61.2 ou 61.3 atteint l'âge de 14 ans accomplis avant le 1^{er} janvier, il participe pour la première fois à la session d'examens extrascolaires en vue d'obtenir le certificat d'enseignement secondaire inférieur, s'il n'en est pas encore porteur. »

CHAPITRE 12. — *Modification du décret du 27 juin 1990 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel dans l'enseignement spécialisé*

Art. 51. L'article 5^{quater} du décret du 27 juin 1990 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel dans l'enseignement spécialisé, inséré par le décret du 11 mai 2009 et abrogé par le décret du 26 juin 2017, est rétabli dans la rédaction suivante :

« Art. 5^{quater} - Un emploi d'instituteur primaire est mis à la disposition du centre de pédagogie de soutien, et ce, afin de remplir les missions visées à l'article 6, alinéa 1^{er}, 8^o, du décret du 11 mai 2009 relatif au centre de pédagogie de soutien, visant l'amélioration du soutien pédagogique spécialisé dans les écoles ordinaires et spécialisées et encourageant le soutien des élèves à besoins spécifiques ou en difficulté d'adaptation ou d'apprentissage dans les écoles ordinaires et spécialisées. »

Art. 52. Dans l'article 5^{quinquies}, alinéa 1^{er}, du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, remplacé par le décret du 20 juin 2016 et modifié par le décret du 26 juin 2017, les mots « douze emplois » sont remplacés par les mots « Huit emplois » et la mention « 9^o à 12^o » est remplacée par la mention « 10^o à 12^o ».

Art. 53. Dans l'article 37 du même décret, le § 5, inséré par le décret du 11 mai 2009, est remplacé par ce qui suit :

« Le capital périodes déterminé conformément au § 3 peut être élargi de maximum quatre emplois d'auxiliaire psychosocial. Ces quatre emplois découlent de la transformation de maximum un emploi de surveillant-éducateur dans un externat et de trois emplois du capital périodes calculé pour le personnel enseignant conformément à l'article 5^{ter}. »

CHAPITRE 13. — *Modification du décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME*

Art. 54. À l'article 6.1 du décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME, inséré par le décret du 25 mai 2009, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans l'alinéa 1^{er}, les mots « ou d'un cycle d'études en alternance suivi au sein d'une haute école agréée, et menant à un bachelor » sont insérés entre les mots « formation de maîtrise » et les mots « , un stage volontaire de maîtrise »;

2^o l'alinéa 2 est complété par les mots :

« , sous réserve d'une dérogation, donnée par le Gouvernement, relative aux cycles d'études en alternance suivis au sein d'une haute école agréée, et menant à un bachelor ».

Art. 55. Dans l'article 9.1, alinéa 1^{er}, du même décret, inséré par le décret du 25 mai 2009, la première phrase est complétée par les mots « ou aux examens de bachelor d'un cycle d'études en alternance suivi au sein d'une haute école agréée ».

Art. 56. Dans le chapitre II, section 4, du même décret, insérée par le décret du 25 octobre 2010, il est inséré un article 13.2 rédigé comme suit :

« Art. 13.2 - § 1^{er} - Les cours préparant à l'obtention du certificat d'enseignement secondaire professionnel inférieur et organisés comme formation en cours de carrière par des centres reconnus préparent aux examens présentés devant le jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et transmettent les compétences requises à cet effet.

Sont admises aux cours mentionnés à l'alinéa 1^{er} les personnes sous contrat d'apprentissage et celles qui ont terminé avec fruit un apprentissage des classes moyennes et sont porteuses du certificat d'apprentissage ou d'un certificat de formation dans les classes moyennes obtenu à l'étranger et déclaré équivalent par le Gouvernement.

§ 2 - Sur avis de l'Institut, le Gouvernement fixe les éléments suivants :

1^o la durée des cours;

2^o le contenu des cours;

3^o les conditions d'organisation des cours. »

CHAPITRE 14. — *Modification du décret du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens présentés devant ce jury*

Art. 57. L'article 14 du décret du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens présentés devant ce jury, modifié en dernier lieu par le décret du 20 juin 2016, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, seuls les candidats suivants sont admis aux examens pour l'orientation d'études de l'enseignement secondaire inférieur professionnel « année de spécialisation - cours généraux » :

1^o les candidats porteurs d'un certificat de fin d'apprentissage ou d'un diplôme de formation de chef d'entreprise ou de tout autre titre y assimilé;

2^o les apprentis qui, dans les cours tant généraux que techniques, se trouvent au moins dans la deuxième année d'apprentissage. »

CHAPITRE 15. — *Modification du décret du 25 juin 1996 relatif à l'organisation d'un enseignement à horaire réduit dans l'enseignement secondaire professionnel ordinaire*

Art. 58. À l'article 9, § 1^{er}, alinéa 3, du décret du 25 juin 1996 relatif à l'organisation d'un enseignement à horaire réduit dans l'enseignement secondaire professionnel ordinaire, remplacé par le décret du 5 mai 2014, les modifications suivantes sont apportées :

1^o les mots « , relevant de la catégorie du personnel auxiliaire d'éducation » sont remplacés par les mots « ou de surveillant-éducateur »;

2^o les mots « ou du surveillant-éducateur » sont insérés entre les mots « de l'assistant social » et les mots « est de 36 heures ».

Art. 59. À l'article 11, alinéa 3, du même décret, les modifications suivantes sont apportées :

1° la première phrase est complétée par les mots « ou de surveillant-éducateur »;

2° la deuxième phrase est abrogée.

CHAPITRE 16. — *Modification du décret-programme 1997 du 20 mai 1997*

Art. 60. L'article 4ter, § 3, du décret-programme 1997 du 20 mai 1997, inséré par le décret du 25 juin 2007, est complété par deux alinéas rédigés comme suit :

« Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, 4°, b), une école secondaire ordinaire rattachée à un institut de formation continuée dont le capital périodes est supérieur à 6 000 heures par an, obtient un demi-emploi supplémentaire pour la coordination dudit institut si, au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours, au moins 400 élèves y sont inscrits. Ce demi-emploi est mis à disposition pour l'année scolaire en cours.

Si l'emploi prévu conformément aux alinéas 1^{er}, 4°, b), et 5, est réparti entre plusieurs membres du personnel, chacun a droit, pour la moitié des heures de coordination lui attribuées, au traitement fixé à l'alinéa 2. »

CHAPITRE 17. — *Modification du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires et spécialisées*

Art. 61. À l'article 20 du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires et spécialisées, remplacé par le décret du 25 octobre 2010, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'alinéa 2, 2°, d), est remplacé par ce qui suit :

« d) la forme, décidée en concertation avec les élèves, que revêtira la participation de ceux-ci à la vie scolaire et les domaines pour lesquels ils ont un droit de codétermination; »

2° dans l'alinéa 2, 4°, le a) est complété par les mots « de développement scolaire »;

3° dans l'alinéa 2, 4°, le b) est remplacé par ce qui suit :

« b) la planification du développement, complétée par les mesures de mise en œuvre »;

4° l'alinéa 3 est complété par la phrase suivante :

« En matière de gestion des changements, il appartient au cadre intermédiaire de coordonner et de gérer la mise en place et la poursuite du développement du projet d'établissement. »

Art. 62. L'article 49, alinéa 1^{er}, du même décret, remplacé par le décret du 11 mai 2009, est complété par la phrase suivante :

« Les personnes qui ont une fonction de cadre intermédiaire et n'ont pas été choisies pour être membres du Conseil pédagogique le sont avec voix consultative. »

Art. 63. À l'article 51 du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 11 mai 2009, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'alinéa 1^{er} est complété par un 16° rédigé comme suit :

« 16° aux objectifs de développement scolaire et au développement scolaire sur le terrain »;

2° l'article est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« En matière de développement scolaire, le Conseil pédagogique travaille en étroite collaboration avec le cadre intermédiaire et la direction de l'école. Le Conseil pédagogique conseille et soutient le travail de développement, de coordination et de gestion du cadre intermédiaire. En concertation avec la direction de l'école, le Conseil pédagogique peut confier des missions au cadre intermédiaire. »

Art. 64. L'article 55 du même décret est remplacé par ce qui suit :

« Art. 55 - Droit des élèves à la participation et à la codétermination

Les élèves et les délégations d'élèves participent à la vie scolaire et ont un droit de codétermination dans des domaines qui les concernent directement.

Au sein de son établissement, le directeur d'une école secondaire met en place une délégation d'élèves élue.

Le directeur d'une école primaire peut mettre en place une délégation d'élèves élue dans son établissement. Si aucune délégation d'élèves élue n'est créée, la participation des élèves à la vie scolaire et leur droit de codétermination sont garantis sous quelque forme que ce soit.

Le projet d'établissement de toute école reprend des dispositions concernant la forme que revêt la participation des élèves à la vie scolaire et les domaines dans lesquels ils ont un droit de codétermination. Ces dispositions sont élaborées au sein du Conseil pédagogique avec la délégation d'élèves et sont soumises au pouvoir organisateur pour décision. Si aucune délégation d'élèves n'existe au sein d'une école, le Conseil pédagogique veille à ce que les élèves puissent participer, sous quelque forme que ce soit, à l'élaboration de ces dispositions. »

Art. 65. À l'article 93.80 du même décret, inséré par le décret du 26 juin 2017, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « Pour » est remplacé par les mots « Sur la base de tous les élèves primo-arrivants du pouvoir organisateur inscrits à ce moment-là et pour »;

2° un alinéa rédigé comme suit est inséré entre les alinéas 1^{er} et 2 :

« Les élèves primo-arrivants génèrent un capital emplois uniquement s'ils fréquentent un cours ou une classe d'apprentissage linguistique. »;

3° l'alinéa 4, qui devient l'alinéa 5, est remplacé par ce qui suit :

« Si un pouvoir organisateur n'atteint pas les normes mentionnées à l'alinéa 1^{er} pour pouvoir organiser un cours ou une classe d'apprentissage linguistique, il peut s'associer à un ou plusieurs autres pouvoirs organisateurs afin d'y répondre. Les pouvoirs organisateurs déterminent de commun accord l'école dans laquelle le cours ou la classe d'apprentissage linguistique seront organisés. Le pouvoir organisateur qui organise le cours ou la classe d'apprentissage linguistique reçoit le capital périodes supplémentaire correspondant pour les élèves primo-arrivants concernés par cette coopération entre les pouvoirs organisateurs. »;

4° l'alinéa 6, qui devient l'alinéa 7, est complété par la phrase suivante :

« Un cours d'apprentissage linguistique représente au moins un quart d'heure; »;

5° dans l'alinéa 7, qui devient l'alinéa 8, les mots « pour le personnel enseignants » sont insérés entre les mots « le capital emplois » et les mots « pour les chefs d'établissement, »;

6° l'alinéa 9, qui devient l'alinéa 10, est abrogé.

Art. 66. L'article 93.81 du même décret, inséré par le décret du 26 juin 2017, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Les écoles secondaires ordinaires qui intègrent dans l'enseignement ordinaire, en tout ou partie, des élèves qui étaient inscrits régulièrement dans une classe d'apprentissage linguistique au cours des trois dernières années reçoivent, pour la fonction de professeur pour classes d'apprentissage linguistique :

1° de 3 à 6 élèves : un quart d'emploi;

2° de 7 à 12 élèves : un quart d'emploi supplémentaire;

3° de 13 à 18 élèves : un quart d'emploi supplémentaire;

4° de 19 à 24 élèves : un quart d'emploi supplémentaire;

5° par tranche de six autres élèves, l'école secondaire reçoit à chaque fois un quart d'emploi supplémentaire. »

Art. 67. Dans le même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre VIII^{sexies}, comportant les articles 93.82 à 93.96, intitulé comme suit :

« Chapitre VIII^{sexies} - Scolarisation dans une structure d'accrochage scolaire ».

Art. 68. Dans le chapitre VIII^{sexies} du même décret, il est inséré un article 93.82 rédigé comme suit :

« Art. 93.82 - Champ d'application

Le présent chapitre s'applique aux structures d'accrochage scolaire organisées ou subventionnées par la Communauté germanophone. »

Art. 69. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.83, rédigé comme suit :

« Art. 93.83 - Objectif

La structure d'accrochage scolaire organisée en vertu du présent chapitre permet, d'une part, aux jeunes qui, en raison de troubles du comportement socio-affectif, ont perdu pied dans leur formation scolaire ou en alternance, et dont la participation à la vie scolaire finira par être limitée, d'interrompre momentanément ladite formation pour, pendant cette période, redéfinir leurs projets scolaires et professionnels ainsi que développer une motivation et des compétences durables en vue de concrétiser leurs propres perspectives d'apprentissage, professionnelles et de vie. D'autre part, la structure d'accrochage scolaire permet d'agir de manière préventive contre le décrochage scolaire en proposant au personnel enseignant un soutien sous la forme de conseils visant à étendre les possibilités d'action lors de troubles du comportement socio-affectif en milieu scolaire. »

Art. 70. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.84, rédigé comme suit :

« Art. 93.84- Mission

La mission de la structure d'accrochage scolaire comprend les tâches suivantes :

1° la scolarisation des jeunes visés à l'article 93.83 dans une structure d'accrochage scolaire ayant pour tâches :

1.1. la réintégration dans l'école ou le centre de formation des classes moyennes (ZAWM) d'origine;

1.2. l'intégration dans une nouvelle école ou dans un nouveau ZAWM;

1.3. la préparation aux examens du jury externe ou à ceux de l'école ou du ZAWM;

1.4. la mise en relation de la théorie et de la pratique par la possibilité de faire des stages;

1.5. la préparation à une formation professionnelle en vue d'un soutien complet lors :

1.5.1. de la transmission dans l'apprentissage;

1.5.2. de la préparation à un examen d'entrée;

1.5.3. de la coopération précoce, au cas par cas, avec les ZAWM;

1.6. l'accompagnement sociopédagogique individuel limité dans le temps afin de gérer des situations de crise particulièrement difficiles;

2° le soutien des écoles et des centres de formation des classes moyennes, des personnes chargées de l'éducation, des jeunes et des services spécialisés connexes ayant un rôle de soutien afin de développer des possibilités d'actions alternatives pour les jeunes menacés par une exclusion ou un décrochage scolaire, ou qui ne sont plus liés à une école. Concernant les troubles socio-affectifs, ces conseils comprennent les tâches suivantes :

2.1. information, sensibilisation et conseils préventifs des membres du personnel de l'école ou du ZAWM;

2.2. entretiens-conseils destinés aux analyses individuelles;

2.3. conseils relatifs aux plans de soutien individuels et à l'organisation des cours;

2.4. accompagnement lors des processus de réintégration des élèves qui ont fréquenté une structure d'accrochage scolaire;

3° proposition de conseils spécialisés en matière socio-émotionnelle prodigués :

3.1. aux membres du personnel concernés de l'école ou du ZAWM, destinés à les soutenir dans leurs actions préventives contre les décrochages scolaires ou d'apprentissage, et à développer des solutions sur place;

3.2. afin d'accompagner, dans le cadre des processus d'intégration et de réintégration, les jeunes et les membres du personnel concernés de l'école ou du ZAWM au terme de l'intervention de la structure d'accrochage scolaire. »

Art. 71. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.85 rédigé comme suit :

« Art. 93.85 - Coopération avec les écoles ordinaires et spécialisées ainsi qu'avec les ZAWM

Les écoles et ZAWM soutenus par une structure d'accrochage scolaire sont tenus aux obligations suivantes.

1° Pour les cours de mathématiques, d'allemand et de français première langue, ils mettent du matériel didactique à disposition de la structure d'accrochage scolaire au moment de l'inscription de l'élève dans celle-ci et à des intervalles réguliers pendant la fréquentation de ladite structure par l'élève. À la demande du coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire, les écoles ou les ZAWM d'origine mettent également du matériel didactique à disposition de la structure pour les autres cours.

2° Ils invitent un représentant de la structure d'accrochage scolaire lors des conseils de classe de l'école ou du ZAWM d'origine pour qu'il puisse informer ledit conseil de classe de l'évolution de chaque élève scolarisé dans la structure d'accrochage scolaire.

3° Ils organisent, au moins une fois tous les deux mois, une rencontre entre le membre du personnel responsable de la structure d'accrochage scolaire et ceux concernés de l'école ou du ZAWM d'origine.

4° Ils organisent, lors des processus d'intégration et de réintégration, au moins un entretien de préparation auquel prennent part les membres du personnel concernés de l'école ou du ZAWM ainsi que les représentants du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes. Dans le cadre de cet entretien, les actions recommandées par la structure d'accrochage scolaire sont présentées et préparées pour leur mise en place.

5° Pour la mise en place des offres de cours, la structure d'accrochage scolaire peut recourir au personnel, à l'équipement et aux locaux des institutions suivantes :

a. toutes les écoles secondaires et tous les instituts de formation scolaire continue, indépendamment du pouvoir organisateur;

b. les ZAWM. »

Art. 72. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.86 rédigé comme suit :

« Art. 93.86 - Collaboration avec d'autres services spécialisés

En cas de besoin, la structure d'accrochage scolaire peut recourir au soutien du service d'aide à la jeunesse.

Pour évaluer et adapter la coopération, une réunion de coordination est organisée, au moins une fois par année scolaire, entre

1° des représentants du service d'aide à la jeunesse, du service d'aide judiciaire à la jeunesse et de la structure d'accrochage scolaire;

2° des représentants du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes et de la structure d'accrochage scolaire. »

Art. 73. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.87 rédigé comme suit :

« Art. 93.87- Secret professionnel

Les membres du personnel de la structure d'accrochage scolaire sont tenus au secret professionnel dans le cadre de l'exercice de leurs activités. Les articles 4.11 et 4.12 du décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes sont d'application; le "centre" devant s'entendre comme désignant la "structure d'accrochage scolaire". »

Art. 74. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.88 rédigé comme suit :

« Art. 93.88 - Inscription des élèves

Les jeunes visés à l'article 93.83 peuvent être inscrits en tant qu'élèves réguliers dans la structure d'accrochage scolaire si, au moment de ladite inscription, ils remplissent les conditions suivantes :

1° ils sont soumis à l'obligation scolaire;

2° ils sont âgés d'au moins douze ans;

3° ils sont inscrits dans un établissement scolaire ou de formation dans les classes moyennes en Communauté germanophone ou ils ont leur domicile en Communauté germanophone;

4° la décision de l'inspection scolaire mentionnée à l'article 93.91 préconise ladite inscription.

En raison de circonstances exceptionnelles, l'inspection scolaire peut, dans certains cas, déroger aux dispositions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 1° et 2°.

En outre, l'élève inscrit dans la structure d'accrochage scolaire reste inscrit dans l'école ou le ZAWM qu'il fréquentait au moment de l'inscription dans ladite structure.

L'élève satisfait à l'obligation scolaire s'il fréquente une structure d'accrochage scolaire. »

Art. 75. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.89 rédigé comme suit :

« Art. 93.89 - Introduction de la demande si le jeune est inscrit dans une école ou un ZAWM

§ 1^{er} - Si le directeur d'une école ou d'un ZAWM où le jeune est inscrit - ci-après, « école d'origine » - considère comme nécessaire l'inscription dans une structure d'accrochage scolaire en vertu des critères mentionnés à l'article 93.83, il organise, après un premier entretien-conseil réunissant les membres du personnel concernés occupant une fonction de sélection ou de promotion, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire, un représentant du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, un entretien de situation avec les personnes chargées de l'éducation, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire, les membres du personnel concernés de l'école d'origine et un représentant du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes.

Des experts externes peuvent être invités à participer à l'entretien de situation.

Pour autant que les personnes chargées de l'éducation soient d'accord, le jeune peut être entendu par l'un ou plusieurs participants à l'entretien de situation soit au cours de celui-ci, soit avant.

Le directeur de l'école d'origine est tenu d'établir un procès-verbal de l'entretien de situation qui contient les éléments suivants :

1° participants à l'entretien de situation;

2° lieu et date dudit entretien;

3° objectifs;

4° pistes de solution;

5° décision des participants;

6° liste des membres du personnel concernés de l'école d'origine.

Le directeur de l'école d'origine établit le procès-verbal de l'entretien de situation en concertation avec les participants audit entretien et leur envoie celui-ci dans un délai de dix jours ouvrables.

§ 2 - Si les participants à l'entretien de situation préconisent une inscription dans la structure d'accrochage scolaire, le directeur de l'école d'origine demande l'accord écrit des personnes chargées de l'éducation pour pouvoir introduire la demande et solliciter l'avis mentionné à l'alinéa 2, 4°. Le directeur de l'école d'origine introduit une demande d'inscription dans une structure d'accrochage scolaire auprès du coordinateur de cette dernière.

La demande du directeur de l'école d'origine contient :

1° les données de contact de l'élève;

2° l'accord des personnes chargées de l'éducation;

3° la prise de position adoptée par le conseil de classe;

4° l'avis du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes qui contient une recommandation motivée portant sur le lieu de soutien;

5° le procès-verbal de l'entretien de situation;

6° les informations concernant la durée supposée de la fréquentation de la structure d'accrochage scolaire;

7° une copie du dernier bulletin;

8° une liste récapitulative reprenant tous les enseignants de l'élève ainsi que leurs matières;

9° les informations concernant le correspondant au sein de l'école d'origine.

§ 3 - Dans un délai de dix jours ouvrables, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire prend position concernant la demande visée et envoie celle-ci par simple courrier à l'inspection scolaire, accompagnée de son avis relatif à la possibilité d'une admission dans les plus brefs délais. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables.

Lors de sa prise de position, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire peut demander l'avis d'experts externes.

L'introduction d'une demande n'ouvre aucun droit à l'inscription dans la structure d'accrochage scolaire. »

Art. 76. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.90 rédigé comme suit :

« Art. 93.90 - Introduction de la demande si le jeune n'est plus inscrit dans une école ou un ZAWM

§ 1^{er} - Si le jeune qui remplit les critères mentionnés à l'article 93.83 n'est plus inscrit dans une école ou un ZAWM en Communauté germanophone, et que l'inspection scolaire considère comme nécessaire l'inscription dans une structure d'accrochage scolaire, cette dernière organise, de sa propre initiative ou à la demande des personnes chargées de l'éducation ou d'autres établissements, un entretien de situation réunissant les personnes chargées de l'éducation, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire et un représentant du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes.

L'inspection scolaire peut faire appel à des experts externes et aux membres du personnel concernés de l'école ou du ZAWM où le jeune était inscrit en dernier lieu.

L'article 93.89, § 1^{er}, alinéas 3 à 5, s'applique, le coordinateur étant responsable de l'établissement du procès-verbal.

§ 2 - Si les participants à l'entretien de situation préconisent une inscription dans la structure d'accrochage scolaire, les personnes chargées de l'éducation introduisent une demande d'inscription dans ladite structure auprès du coordinateur de celle-ci et donnent leur accord écrit pour solliciter l'avis mentionné à l'alinéa 2, 4°.

Dans un délai de dix jours ouvrables, le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire prend position concernant la demande visée et envoie celle-ci par simple courrier à l'inspection scolaire, accompagnée de son avis relatif à la possibilité d'une admission dans les plus brefs délais. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables.

La demande du coordinateur de la structure d'accrochage scolaire reprend :

1° les données de contact de l'élève;

2° la demande et l'accord des personnes chargées de l'éducation;

3° l'avis du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes qui contient une recommandation motivée portant sur le lieu de soutien;

4° le procès-verbal de l'entretien de situation;

5° les informations concernant la durée supposée de la fréquentation de la structure d'accrochage scolaire;

6° une copie du dernier bulletin. »

Art. 77. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.91 rédigé comme suit :

« Art. 93.91 - Décision de l'inspection scolaire

Dans un délai de dix jours ouvrables après réception de la demande d'inscription dans la structure d'accrochage scolaire, l'inspection scolaire statue sur l'admission de l'élève au sein de ladite structure; la décision précise la date de l'inscription ainsi que la durée de la fréquentation. À défaut, la demande est censée être approuvée. Les vacances scolaires ne sont pas considérées comme des jours ouvrables.

Dans un délai de trois jours ouvrables suivant la prise de décision, l'inspection scolaire transmet celle-ci par simple courrier :

1° si la demande a été introduite conformément à l'article 93.89, au directeur de l'école d'origine qui en informe les personnes chargées de l'éducation et le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire;

2° si la demande a été introduite conformément à l'article 93.90, au coordinateur de la structure d'accrochage scolaire qui en informe les personnes chargées de l'éducation.

Si la demande est approuvée par acceptation tacite, la date de l'inscription correspond au premier jour d'école qui suit le terme du délai mentionné à l'alinéa 1^{er}, et la durée de fréquentation, à celle proposée dans ladite demande.

Art. 78. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.92 rédigé comme suit :

« Art. 93.92 - Prolongation de la fréquentation et fin prématurée

À la demande du coordinateur de la structure d'accrochage scolaire, l'inspection scolaire peut, conformément à l'article 93.91, prolonger la durée de fréquentation de ladite structure par le jeune. La demande du coordinateur de la structure d'accrochage scolaire reprend :

- 1° les données de contact de l'élève;
- 2° l'accord des personnes chargées de l'éducation;
- 3° un rapport de situation actualisé, établi par la structure d'accrochage scolaire;
- 4° les informations concernant les perspectives d'une prolongation de la durée de fréquentation de la structure d'accrochage scolaire.

En concertation avec les conseillers en pédagogie de soutien et les personnes chargées de l'éducation, le coordinateur peut mettre fin prématurément à la scolarisation d'un élève dans la structure d'accrochage scolaire. Il informe l'inspection scolaire par écrit de la fin prématurée et lui remet un rapport de clôture motivé. L'alinéa ne s'applique pas en cas de mauvais comportements de l'élève. »

Art. 79. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.93 rédigé comme suit :

« Art. 93.93 - Renvoi et exclusion temporaire de la structure d'accrochage scolaire

Le coordinateur de la structure d'accrochage scolaire a la possibilité de renvoyer des élèves conformément aux articles 42 à 45 ou de prononcer une exclusion temporaire du programme.

Si le jeune est encadré par le service d'aide à la jeunesse ou le service d'aide judiciaire à la jeunesse, une concertation a lieu entre ledit service compétent et un représentant du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes; cette concertation se tient avant l'application de la procédure mentionnée à l'article 45 dans le cas d'une exclusion temporaire et est convoquée par le coordinateur. »

Art. 80. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.94 rédigé comme suit :

« Art. 93.94 - Organisation des études

L'enseignement dispensé au sein de la structure d'accrochage scolaire peut :

- 1° comprendre des mesures sociopédagogiques, des cours généraux, techniques et professionnels et être complété par des stages;
- 2° être organisé au niveau disciplinaire ou interdisciplinaire dans le cadre d'unités d'enseignement ainsi que d'offres d'apprentissage sociopédagogique.

L'enseignement dispensé dans la structure d'accrochage scolaire se déroule les jours de cours fixés conformément au chapitre VI, à l'exception des stages qui peuvent être effectués pendant les vacances scolaires d'une année scolaire. »

Art. 81. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.95 rédigé comme suit :

« Art. 93.95 - Structure d'accrochage scolaire

Une structure d'accrochage scolaire peut être créée ou subventionnée aux conditions suivantes :

- 1° ladite structure dépend d'une école fondamentale et secondaire spécialisée;
- 2° elle compte au moins trois élèves au 15 novembre de l'année scolaire concernée.

Si la structure d'accrochage scolaire ne remplit pas les conditions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 2°, elle est, à partir du 16 novembre, fermée ou, selon le cas, elle n'est plus subventionnée, et le pouvoir organisateur prend les frais de traitement et de fonctionnement en charge jusqu'au 15 novembre.

À la demande de l'inspection scolaire, le Gouvernement peut accorder une dérogation à la condition mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 2°, qui ne sera valable que pour l'année scolaire concernée.

La direction de la structure d'accrochage scolaire est assurée par le directeur de l'école à laquelle elle est rattachée. »

Art. 82. Dans le même chapitre, il est inséré un article 93.96 rédigé comme suit :

« Art. 93.96 - Capital emplois

La structure d'accrochage scolaire reçoit quatre emplois dans la fonction de conseiller en pédagogie de soutien dans une école fondamentale ou secondaire spécialisée et un emploi dans la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire.

Ce capital emplois revient à l'école dans laquelle le jeune était inscrit jusqu'au moment de son inscription dans la structure d'accrochage scolaire. Si, à ce moment, le jeune était sous contrat d'apprentissage, il continue à compter dans les normes de classe des ZAWM.

Les moyens financiers pour les objectifs pédagogiques ou, selon le cas, la réduction des frais scolaires reviennent à l'école dans laquelle le jeune était inscrit jusqu'au moment de son inscription dans la structure d'accrochage scolaire. »

Art. 83. À l'article 96 du même décret, modifié par les décrets des 11 mai 2009 et 25 octobre 2010, les modifications suivantes sont apportées :

- 1° dans le 19°, le point en fin de phrase est remplacé par un point-virgule;
- 2° l'article est complété par les 20° et 21° rédigés comme suit :
 - « 20° assurer les missions qui contribuent au développement scolaire au sens du schéma directeur et aux objectifs de développement scolaire pour l'amélioration continue de la qualité,
 - 21° mandater les cadres intermédiaires en ce qui concerne les missions opératives de gestion dans l'organisation de l'école et les missions stratégiques dans le développement de l'école et de l'enseignement. »

Art. 84. L'article 96.2 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 96.2 - Cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire

Les missions opératives et stratégiques du cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire consistent notamment à :

- 1° conseiller et soutenir la direction de l'école et le corps professoral dans le développement scolaire;

2° soutenir la direction de l'école dans ses missions de gestion en termes d'organisation scolaire et de développement du personnel;

3° planifier de manière conceptuelle et structurée ainsi que gérer les connaissances pour les processus de développement propres à l'établissement;

4° gérer les changements par l'initiation, la coordination et le contrôle des processus des parcours de développement scolaire, notamment dans le domaine du développement de l'enseignement;

5° développer et garantir la qualité, notamment par la documentation et l'évaluation des processus de développement propres à l'établissement scolaire;

6° constituer, soutenir, animer et guider des équipes professorales et des groupes de travail;

7° garantir un transfert des connaissances axé sur la pratique entre la direction de l'école et le corps professoral;

8° coordonner et mettre en réseau tous les organes scolaires;

9° organiser des formations continuées propres à l'établissement et animer des journées pédagogiques ciblées;

10° développer des offres de soutien organisationnelles destinées à améliorer au quotidien les conditions de travail et les résultats du travail accompli dans l'école;

11° transmettre les connaissances issues de la recherche et pertinentes dans la pratique. »

Art. 85. L'article 97 du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est complété par un § 5 rédigé comme suit :

« § 5 - Par dérogation au § 1^{er}, la mission du coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire consiste à :

1° coordonner l'acquisition de matériel didactique pour la structure d'accrochage scolaire;

2° accueillir de nouveaux collaborateurs au sein de la structure d'accrochage scolaire et contribuer à leur intégration rapide;

3° coopérer avec les représentants des établissements scolaires et de formation des classes moyennes;

4° coopérer avec des institutions pertinentes et des experts externes;

5° conseiller les élèves et les personnes chargées de leur éducation;

6° participer personnellement à des recyclages et formations continuées;

7° aplanir les conflits et garantir la qualité du travail en équipe;

8° documenter et évaluer les processus de développement propres à la structure d'accrochage scolaire et transmettre les connaissances issues de la recherche et pertinentes dans la pratique;

9° soutenir le chef d'établissement pour garantir la qualité des offres pédagogiques et psychosociales de la structure d'accrochage scolaire. »

Art. 86. Dans le chapitre XII du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 123^{sexies} rédigé comme suit :

« Art. 123^{sexies} - Les élèves qui, au cours de l'année scolaire 2017-2018, ont été suivis dans le cadre de la mission mentionnée à l'article 6, alinéa 1^{er}, 9°, du décret du 11 mai 2009 relatif au centre de pédagogie de soutien, visant l'amélioration du soutien pédagogique spécialisé dans les écoles ordinaires et spécialisées et encourageant le soutien des élèves à besoins spécifiques ou en difficulté d'adaptation ou d'apprentissage dans les écoles ordinaires et spécialisées, seront inscrits dans la structure d'accrochage scolaire au 1^{er} septembre 2018, et la durée de la fréquentation correspondra à celle qui avait été fixée avant ladite inscription. »

CHAPITRE 18. — *Modification du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre PMS libre subventionné*

Art. 87. Dans l'article 53, alinéa 4, du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre PMS libre subventionné, inséré par le décret du 29 juin 2015 et modifié par le décret du 26 juin 2017, les mots « ou dans la fonction de coordinateur en pédagogie de soutien » sont remplacés par les mots « , de coordinateur en pédagogie de soutien ou de secrétaire en chef ».

Art. 88. Dans l'intitulé du chapitre IV^{ter} du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 89. À l'article 62.13 du même décret, complété par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est chaque fois remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;

2° l'alinéa 2 est remplacé par ce qui suit :

« Les articles 62.6, §§ 2 et 3, 62.7, §§ 1^{er} et 2, 62.8, 62.10 à 62.12 sont applicables au cadre intermédiaire. »

Art. 90. L'article 62.14 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013 et modifié par le décret du 29 juin 2015, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 62.14 - Conditions d'admission

Seul un membre du personnel de l'école concernée peut exercer la fonction de cadre intermédiaire s'il :

1° remplit les conditions mentionnées à l'article 62.3, à l'exception de l'alinéa 1^{er}, 2°;

2° dispose au moins d'un diplôme de l'enseignement supérieur du premier degré ou d'un certificat de patronat;

3° remplit la condition mentionnée à l'article 33, alinéa 1^{er}, 5°, pour une fonction de la catégorie du personnel enseignant;

4° a une expérience professionnelle utile d'au moins trois ans.

L'expérience professionnelle utile mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 3°, doit être acquise dans le cadre d'une activité professionnelle en lien avec la fonction exercée, les services à temps partiel étant pris en considération proportionnellement à une occupation à temps plein.

Si la fonction ne peut être occupée par un membre du personnel de l'école concernée, elle peut l'être par une personne qui remplit les conditions mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2. »

Art. 91. À l'article 62.15 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

- 1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;
- 2° dans l'alinéa 2, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 92. L'article 62.16 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Le candidat est engagé pour une année scolaire. Au terme de cette année scolaire et si le rapport d'évaluation établi par le chef d'établissement porte au moins en conclusion la mention « bon », l'engagement est prolongé d'une année scolaire. Si, au terme de ce deuxième engagement, le rapport établi par le chef d'établissement porte à nouveau au moins en conclusion la mention « bon », le candidat est désigné une troisième fois, et ce, pour une durée indéterminée. Tant que le cadre intermédiaire est désigné pour une durée indéterminée, le chef d'établissement établit pour lui au moins un rapport d'évaluation par année scolaire, conformément à l'article 62.20. »

Art. 93. À l'article 62.17 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

- 1° dans l'alinéa 1^{er}, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire » et les mots « continue de percevoir son traitement et perçoit en plus », par les mots « perçoit, en plus de son traitement, »;
- 2° dans l'alinéa 3, remplacé par le décret du 29 juin 2015, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 94. Dans l'article 62.18 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 95. L'article 62.19 du même décret, inséré par le décret du 24 janvier 2013, est abrogé.

Art. 96. Dans le chapitre IV^{sexies} du même décret, inséré par le décret du 20 juin 2016, il est inséré un article 62.30.1 rédigé comme suit :

« Art. 62.30.1 - Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de sous-directeur, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement 422/1 figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État.

§ 2 - Si une personne, engagée pour une durée indéterminée ou à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme sous-directeur, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$$P = X - M$$

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas engagée pour une durée indéterminée ou à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme sous-directeur, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des § § 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43^{bis} de la loi sur le travail du 16 mars 1971, la prime mentionnée au § 2 continue à être versée pour autant que le sous-directeur ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 97. Dans le chapitre IV^{septies} du même décret, inséré par le décret du 20 juin 2016, il est inséré un article 62.35 rédigé comme suit :

« Art. 62.35 - Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de chef d'atelier, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement suivante, figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État :

1° pour le chef d'atelier dans l'enseignement secondaire inférieur : échelle de traitement 226;

2° pour le chef d'atelier dans l'enseignement secondaire supérieur : échelle de traitement 231.

§ 2 - Si une personne, engagée pour une durée indéterminée ou à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme chef d'atelier, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$P = X - M$

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas engagée pour une durée indéterminée ou à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme chef d'atelier, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des § § 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifiée par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois du 2 janvier 2001 et du 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43bis de la loi du 16 mars 1971 sur le travail, la prime visée au § 2 continue à être versée pour autant que le chef d'atelier ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 98. Dans le titre I du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre *IVocties*, comportant l'article 62.36, intitulé comme suit :

« Chapitre *IVocties* - Dispositions spécifiques pour les coordinateurs d'une structure d'accrochage scolaire ».

Art. 99. Dans le chapitre *IVocties* du même décret, il est inséré un article 62.36 rédigé comme suit :

« Art. 62.36 - Principe

Par dérogation au chapitre IV, les articles 62.3 à 62.8, 62.11, 62.12, 62.17 et 62.29 s'appliquent à la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire. »

Art. 100. Dans le même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre *IVnovies*, comportant les articles 62.37 à 62.42, intitulé comme suit :

« Chapitre *IVnovies* - Dispositions spécifiques pour les secrétaires de direction ».

Art. 101. Dans le chapitre *IVnovies* du même décret, il est inséré un article 62.37 rédigé comme suit :

« Art. 62.37 - Principe

Par dérogation au chapitre IV, la fonction de secrétaire de direction est attribuée exclusivement sous forme d'une désignation et d'une nomination à titre définitif conformément aux dispositions ci-dessous.

Les articles 62.6, 62.7, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, et § 2, et 62.10 à 62.12 s'appliquent à la fonction de secrétaire de direction. »

Art. 102. Dans le même chapitre, il est inséré un article 62.38 rédigé comme suit :

« Art. 62.38 - Seul un membre du personnel de l'école concernée peut occuper la fonction de secrétaire de direction s'il remplit les conditions mentionnées à l'article 62.3.

Si la fonction ne peut être occupée par un membre du personnel de l'école concernée, elle peut l'être par une personne qui remplit les conditions mentionnées à l'article 62.3. »

Art. 103. Dans le même chapitre, il est inséré un article 62.39 rédigé comme suit :

« Art. 62.39 - Appel aux candidats et candidature

Le pouvoir organisateur publie un appel aux candidats pour une désignation par affichage dans l'école concernée ainsi que sous toute autre forme appropriée. L'appel aux candidats mentionne le profil requis du secrétaire de direction et les objectifs à réaliser pendant la désignation. S'il est fait usage de la possibilité mentionnée à l'article 62.38, alinéa 2, l'appel aux candidats est de plus publié dans la presse.

La candidature est introduite par recommandé. Le candidat y annexe entre autres une lettre de motivation expliquant la manière dont il compte réaliser les objectifs visés à l'alinéa précédent. »

Art. 104. Dans le même chapitre, il est inséré un article 62.40 rédigé comme suit :

« Art. 62.40 - Engagement

Le pouvoir organisateur décide quel candidat assumera la fonction.

Il se base entre autres sur la lettre de motivation, sur un ou plusieurs entretiens de candidature et sur l'expérience professionnelle du candidat. »

Art. 105. Dans le même chapitre, il est inséré un article 62.41 rédigé comme suit :

« Art. 62.41 - Remplacement temporaire

§ 1^{er} - Lorsque l'engagement du secrétaire de direction prend fin, que celui-ci démissionne de sa fonction ou est temporairement absent en raison d'un des types de congé ou de mise en disponibilité, le pouvoir organisateur peut le remplacer jusqu'à la fin de l'année scolaire par une autre personne remplissant les conditions mentionnées à l'article 62.3, alinéa 1^{er}, à l'exception du 3^o.

§ 2 - Pendant le remplacement temporaire, les articles 62.7, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 62.11, 62.12 et 62.42 s'appliquent au membre du personnel remplaçant. »

Art. 106. Dans le même chapitre, il est inséré un article 62.42 rédigé comme suit :

« Art. 62.42 - Traitement et prime

§ 1^{er} - Durant l'exercice de la fonction de secrétaire de direction, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement 152 figurant dans l'annexe de l'arrêté royal du 27 juin 1974 fixant au 1^{er} avril 1972 les échelles des fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, auxiliaire d'éducation, paramédical et sociopsychologique des établissements d'enseignement de l'État, des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection de l'enseignement par correspondance et de l'enseignement primaire subventionné et fixant les échelles des grades du personnel des centres psycho-médico-sociaux de l'État.

§ 2 - Si une personne, désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme secrétaire de direction, elle continue, par dérogation au § 1^{er}, à percevoir son traitement et bénéficie d'une prime mensuelle compensatoire calculée comme suit :

$$P = X - M$$

P = la prime

X = le traitement mentionné au § 1^{er}

M = le traitement mensuel brut du membre du personnel

La prime est liquidée en même temps que le traitement mensuel et aux mêmes conditions.

§ 3 - Si une personne, qui n'est pas désignée pour une durée indéterminée ou nommée à titre définitif dans une autre fonction dans l'enseignement organisé ou subventionné par la Communauté germanophone, est engagée comme secrétaire de direction, elle perçoit le pécule de vacances et une prime de fin d'année conformément aux dispositions valables dans l'enseignement, le montant mentionné au § 1^{er} servant de base pour le calcul.

§ 4 - Le montant calculé en application des § 1^{er} et 2 est soumis aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation conformément à la loi du 1^{er} mars 1977 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation du Royaume de certaines dépenses dans le secteur public, modifié par les arrêtés royaux n° 178 du 30 décembre 1982 et du 24 décembre 1993 et les lois des 2 janvier 2001 et 19 juillet 2001.

Lors d'un congé pour cause de maladie ou d'infirmité ainsi que lors d'un congé de maternité ou d'une des absences liées à la maternité mentionnées aux articles 42 à 43bis de la loi du 16 mars 1971 sur le travail, la prime mentionnée au § 2 continue à être versée pour autant que le secrétaire de direction ne soit pas indemnisé par la mutualité. »

Art. 107. À l'article 69.8 du même décret, inséré par le décret du 25 juin 2007, les modifications suivantes sont apportées :

1° le § 1^{er}, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Durant l'exercice de la fonction d'instituteur en chef, de directeur d'une école fondamentale autonome ou de directeur d'une école fondamentale d'application, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement lui attribuée conformément à l'article 2, chapitre B « Membres du personnel directeur et enseignant », 7°, 8° et 9°, de l'arrêté royal du 27 juin 1974 mentionné à l'alinéa 3, 1°. »;

2° le § 5, inséré par le décret du 28 juin 2010, est abrogé.

Art. 108. Dans l'article 119.3, alinéa 4, du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013 et modifié par les décrets des 29 juin 2015 et 20 juin 2016, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 109. Dans le titre IV du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 119.13 rédigé comme suit :

« Art. 119.13 - Les membres du personnel qui, au 31 août 2018, sont engagés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur dans une école secondaire ordinaire, sont considérés, à partir du 1^{er} septembre 2018, comme étant désignés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire. Les services prestés dans la fonction de coordinateur dans une école secondaire ordinaire sont pris en compte pour calculer l'ancienneté de fonction mentionnée à l'article 62.6, § 3.

L'engagement pour une durée indéterminée d'un membre du personnel dans la fonction de cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire prend fin d'office le 31 août 2021 s'il ne remplit pas à ce moment la condition mentionnée à l'article 62.14, 2°. »

Art. 110. Dans le même titre IV, il est inséré un article 119.14 rédigé comme suit :

« Art. 119.14 - Par dérogation aux articles 62.4 et 62.5, le pouvoir organisateur désigne, au 1^{er} septembre 2018, pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire, un membre du personnel qui était désigné, au cours des années scolaires 2016-2018, dans la fonction de conseiller en pédagogie de soutien dans une école fondamentale et secondaire spécialisée et qui assurait la coordination de la mission mentionnée à l'article 6, alinéa 1^{er}, 9°, du décret du 11 mai 2009 relatif au centre de pédagogie de soutien, visant l'amélioration du soutien pédagogique spécialisé dans les écoles ordinaires et spécialisées et encourageant le soutien des élèves à besoins spécifiques ou en difficulté d'adaptation ou d'apprentissage dans les écoles ordinaires et spécialisées. Une attestation rédigée par le chef d'établissement peut être présentée comme preuve au pouvoir organisateur, attestation précisant les missions assurées par le membre du personnel. »

Art. 111. Dans le même titre IV, il est inséré un article 119.15 rédigé comme suit :

« Art. 119.15 - Les membres du personnel qui, au 31 août 2018, sont engagés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur administratif, sont considérés, à partir du 1^{er} septembre 2018 comme étant engagés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de secrétaire en chef. Les services prestés dans la fonction de coordinateur administratif sont pris en compte pour calculer l'ancienneté dans la fonction de secrétaire en chef. »

Art. 112. Dans le même titre, il est inséré un article 119.16 rédigé comme suit :

« Art. 119.16 - La condition mentionnée à l'article 49, alinéa 1^{er}, 5°, pour l'engagement à titre définitif dans la fonction de secrétaire en chef est considérée comme étant remplie pour le membre du personnel qui, au 31 août 2018, est engagé à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur administratif. »

CHAPITRE 19. — *Modification du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire*

Art. 113. L'article 20, § 2, alinéa 2, du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire, remplacé par le décret du 29 juin 2015 et modifié par le décret du 20 juin 2016, est abrogé.

Art. 114. L'article 48 du même décret, modifié par le décret du 24 juin 2013, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 48 - Coordination administrative

§ 1^{er} - Pour les tâches de coordination administrative, le pouvoir organisateur obtient, pour l'ensemble de ses écoles fondamentales et d'après le nombre total d'élèves, le nombre d'emplois suivant dans la fonction de secrétaire en chef :

1° jusqu'à 100 élèves : un quart d'emploi;

2° de 101 à 200 élèves : deux quarts d'emploi;

3° de 201 à 300 élèves : trois quarts d'emploi;

4° de 301 à 400 élèves : un emploi à temps plein;

5° pour tout nouveau groupe entamé de 100 élèves : un quart d'emploi supplémentaire.

Le pouvoir organisateur détermine le ou les lieux d'affectation du secrétaire en chef. Dans le respect du temps de travail hebdomadaire mentionné à l'article 73, le pouvoir organisateur peut répartir le capital emplois entre plusieurs membres du personnel lors de la désignation ou de l'engagement à titre temporaire ainsi que lors de la nomination ou de l'engagement à titre définitif. »

§ 2 - Si le pouvoir organisateur obtient, conformément au § 1^{er}, un emploi à temps plein pour les tâches de coordination administrative, il peut, avec l'accord du Gouvernement, utiliser jusqu'à un tiers du capital emplois obtenu en vertu du § 1^{er} pour concrétiser des projets dans le domaine du développement scolaire ou de la pédagogie. Toute utilisation du même capital emplois pour l'organisation de l'enseignement est exclue.

Aux fins de l'alinéa 1^{er}, le pouvoir organisateur introduit, avant le 31 mai, auprès du Gouvernement une demande reprenant une description des projets dont il envisage la concrétisation l'année scolaire suivante, ainsi que le nombre d'emplois qui seront affectés à ladite concrétisation de ces projets. Le Gouvernement statue sur la demande avant le 15 juillet de la même année en se basant sur un avis de l'inspection scolaire.

En cas d'acceptation de la demande, les emplois pouvant être affectés aux projets sont ajoutés au capital emplois mentionné à la section 3 du présent chapitre.

§ 3 - Une école qui a reçu, en application de l'article 43, des emplois dans la fonction de correspondant-comptable peut utiliser, pour cette fonction, en tout ou partie les emplois lui octroyés par le pouvoir organisateur dans la fonction de secrétaire en chef. »

Art. 115. À l'article 73, du même décret, remplacé par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'intitulé de l'article, les mots « coordinateur administratif » sont remplacés par les mots « secrétaire en chef »;

2° dans l'article, les mots « coordinateur administratif » sont remplacés par les mots « secrétaire en chef »;

3° l'article est complété par la phrase suivante :

« Dans les faits, le secrétaire en chef preste au moins neuf heures de soixante minutes auprès d'un pouvoir organisateur. »

Art. 116. Dans le chapitre IX du même décret, modifié par le décret du 23 octobre 2000, il est inséré un article 84^{ter} rédigé comme suit :

« Art. 84^{ter} - Par dérogation à l'article 48, § 2, alinéa 2, et aux fins d'application de l'article 48, § 2, alinéa 1^{er}, le pouvoir organisateur introduit, avant le 30 juin 2018, auprès du Gouvernement une demande reprenant une description des projets dont il envisage la concrétisation au cours de l'année scolaire 2018-2019, ainsi que le nombre d'emplois qui y seront affectés. Le Gouvernement statue sur la demande avant le 15 juillet 2018 en se basant sur un avis de l'inspection scolaire. »

CHAPITRE 20. — *Modification du décret du 30 juin 2003 portant des mesures urgentes en matière d'enseignement 2003*

Art. 117. À l'article 2, § 1^{er}, alinéa 2, du décret du 30 juin 2003 portant des mesures urgentes en matière d'enseignement 2003, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans le 6°, c), le point en fin de phrase est remplacé par un point-virgule;

2° l'article est complété par un 7° rédigé comme suit :

« 7° le congé en vue d'exercer la même fonction ou une autre fonction, mentionné au chapitre II du présent décret, à condition que le membre du personnel prenne ledit congé afin soit d'occuper la même fonction ou une autre au sein d'un autre établissement d'enseignement, soit d'occuper une fonction de sélection ou de promotion au sein du même établissement d'enseignement. »

CHAPITRE 21. — *Modification du décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidiaire de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés*

Art. 118. Dans l'article 41, alinéa 3, du décret du 29 mars 2004 fixant le statut des membres du personnel subsidiaire de l'enseignement officiel subventionné et des centres psycho-médico-sociaux officiels subventionnés, inséré par le décret du 29 juin 2015 et modifié par le décret du 26 juin 2017, les mots « ou dans la fonction de coordinateur en pédagogie de soutien » sont remplacés par les mots « , de coordinateur en pédagogie de soutien ou de secrétaire en chef ».

Art. 119. Dans l'intitulé du chapitre IV^{quater} du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, le mot « coordinateurs » est remplacé par les mots « cadres intermédiaires ».

Art. 120. À l'article 56.13 du même décret, inséré par le décret du 24 juin 2013, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'intitulé de l'article, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire »;

2° dans l'article, le mot « coordinateur » est remplacé par les mots « cadre intermédiaire ».

Art. 121. Dans le même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un chapitre *IVnovies*, comportant l'article 56.18, intitulé comme suit :

« Chapitre *IVnovies* - Dispositions particulières pour la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire ».

Art. 122. Dans le chapitre *IVnovies* du même décret, il est inséré un article 56.18 rédigé comme suit :

« Art. 56.18 - Par dérogation au chapitre IV, la fonction de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire est attribuée sous la forme d'une désignation à durée indéterminée et d'une nomination à titre définitif conformément aux dispositions valables dans l'enseignement libre subventionné. »

Art. 123. Dans le même décret, il est inséré un chapitre *IVdecies*, comportant l'article 56.19, intitulé comme suit :

« Chapitre *IVdecies* - Dispositions particulières pour les secrétaires de direction ».

Art. 124. Dans le chapitre *IVdecies* du même décret, il est inséré un article 56.19 rédigé comme suit :

« Art. 56.19 - Par dérogation au chapitre IV, la fonction de secrétaire de direction est attribuée sous la forme d'une désignation à durée indéterminée et d'une nomination à titre définitif conformément aux dispositions valables dans l'enseignement libre subventionné. »

Art. 125. À l'article 64.19 du même décret, inséré par le décret du 28 juin 2010, les modifications suivantes sont apportées :

1° le § 1^{er}, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Durant l'exercice de la fonction d'instituteur en chef, de directeur d'une école fondamentale autonome ou de directeur d'une école fondamentale d'application, le membre du personnel perçoit un traitement calculé sur la base de l'échelle de traitement lui attribuée conformément à l'article 2, chapitre B « Membres du personnel directeur et enseignant », 7°, 8° et 9°, de l'arrêté royal du 27 juin 1974 mentionné à l'alinéa 3, 1°. »;

2° le § 5 est abrogé.

Art. 126. Dans le chapitre XIV du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article *111terdecies* rédigé comme suit :

« Art. *111terdecies* - Les membres du personnel qui, au 31 août 2018, sont désignés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur administratif, sont considérés, à partir du 1^{er} septembre 2018 comme étant désignés à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de secrétaire en chef. Les services prestés dans la fonction de coordinateur administratif sont pris en compte pour calculer l'ancienneté dans la fonction de secrétaire en chef. »

Art. 127. Le même chapitre, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est complété par un article *111quaterdecies* rédigé comme suit :

« Art. *111quaterdecies* - La condition mentionnée à l'article 37, alinéa 1^{er}, 5°, pour la nomination à titre définitif dans la fonction de secrétaire en chef est considérée comme étant remplie pour le membre du personnel qui, au 31 août 2018, est désigné à titre temporaire pour une durée indéterminée dans la fonction de coordinateur administratif. »

CHAPITRE 22. — *Modification du décret du 19 avril 2004 relatif à la transmission des connaissances linguistiques et à l'emploi des langues dans l'enseignement*

Art. 128. Dans l'article 4, § 3, du décret du 19 avril 2004 relatif à la transmission des connaissances linguistiques et à l'emploi des langues dans l'enseignement, inséré par le décret du 27 juin 2005, les mots « à l'article 6.7, § 2, » sont remplacés par les mots « à l'article 6.11 ».

CHAPITRE 23. — *Modification du décret du 27 juin 2005 portant création d'une haute école autonome*

Art. 129. À l'article 5.73, § 2, du décret du 27 juin 2005 portant création d'une haute école autonome, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, les mots « chargé de cours » sont remplacés par les mots « membre du personnel ayant une charge professorale »;

2° dans l'alinéa 2, les mots « chargé de cours » sont remplacés par les mots « membre du personnel ayant une charge professorale ».

Art. 130. Dans l'article 5.75 du même décret, l'alinéa 2, inséré par le décret du 28 juin 2010, est abrogé.

Art. 131. Dans l'article 5.79 du même décret, les 1°, 2° et 4° sont abrogés.

Art. 132. L'intitulé du titre VI du même décret est remplacé par ce qui suit :

« Titre VI - Capital emplois ».

Art. 133. L'article 6.3 du même décret, modifié par les décrets des 26 juin 2006 et 25 mai 2009, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 6.3 - Personnel de soutien

Pour assurer les tâches administratives, la communication, l'encadrement des médiathèques pédagogiques ainsi que l'organisation de formations continuées et complémentaires, sept emplois et demi sont mis à la disposition de la haute école; ces emplois doivent être occupés par une fonction de la catégorie du personnel administratif ou auxiliaire d'éducation.

Pour assurer la maintenance de l'infrastructure technique des systèmes et réseaux, un emploi est mis à disposition dans la fonction de technicien réseau. »

Art. 134. L'article 6.5 du même décret est abrogé.

Art. 135. L'article 6.6 du même décret est abrogé.

Art. 136. L'article 6.6.1 du même décret, inséré par le décret du 28 juin 2010, est abrogé.

Art. 137. L'article 6.7 du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 6.7 - Capital emplois pour les départements sciences sanitaires et infirmières et sciences pédagogiques

Sont mis à la disposition du département sciences pédagogiques 19,75 emplois :

1° pour la formation initiale de la section « fonction enseignante »;

2° pour des formations continuées, des consultations spécialisées et des formations complémentaires;

3° pour des projets et autres missions;

Sont mis à la disposition du département sciences sanitaires et infirmières 19,75 emplois :

1° pour la formation initiale de type court de la section sciences sanitaires et infirmières;

2° pour la formation initiale dans l'enseignement professionnel secondaire complémentaire, section sciences sanitaires et infirmières;

3° pour l'année préparatoire à l'admission dans l'enseignement professionnel secondaire complémentaire dans la section sciences sanitaires et infirmières ainsi qu'aux examens menant à l'obtention extrascolaire du certificat d'enseignement secondaire supérieur;

4° pour des formations complémentaires;

5° pour des projets et autres missions. »

Art. 138. À l'article 6.8, alinéa 1^{er}, du même décret, remplacé par le décret du 25 mai 2009, le mot « deux » est remplacé par le mot « trois ».

Art. 139. Dans le titre VI du même décret, il est inséré un sous-titre 5, comprenant l'article 6.11, intitulé comme suit :

« Sous-titre 5 - Utilisation du capital emplois »

Art. 140. Dans le titre VI, sous-titre 5, du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 6.11 rédigé comme suit :

« Art. 6.11 - Utilisation du capital emplois

En accord avec le comité de concertation de base, le pouvoir organisateur peut :

1° utiliser le capital emplois octroyé conformément à l'article 6.3, alinéa 2, pour la maintenance de l'infrastructure technique des systèmes et des réseaux;

2° utiliser le capital emplois octroyé conformément à l'article 6.7 pour engager des chargés de cours invités ainsi que pour organiser des formations continues et la recherche;

3° utiliser au plus un emploi issu du capital emplois octroyé conformément à l'article 6.10 pour engager des experts qui soutiennent le personnel chargé de l'évaluation externe.

L'utilisation du capital emplois visé au premier alinéa ne peut entraîner aucune mise en disponibilité par défaut d'emploi. »

Art. 141. À l'article 7.4, § 2, du même décret, modifié par le décret du 25 octobre 2010, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, les mots « professeurs invités » sont chaque fois remplacés par les mots « chargés de cours invités et experts dans le domaine de l'évaluation externe »;

2° dans l'alinéa 2, les mots « chargés de cours invités » sont remplacés par les mots « chargés de cours invités, experts dans les domaines de l'évaluation externe et de la maintenance de l'infrastructure technique des systèmes et réseaux, »;

3° dans l'alinéa 2, les mots « à l'article 6.7, § 2, » sont remplacés par les mots « aux articles 6.3, alinéa 2, 6.7 et 6.10 »;

4° dans l'alinéa 2, le nombre « 20 » est remplacé par le nombre « 38 ».

Art. 142. Dans le titre IX du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 26 juin 2017, il est inséré un article 9.11septies rédigé comme suit :

« Art. 9.11septies - Capital périodes supplémentaire dans la fonction d'adjoint

Sans préjudice de l'article 6.3, la haute école dispose de 0,8 emploi dans la fonction d'adjoint du 1^{er} juillet 2018 au 31 décembre 2020.

La désignation du membre du personnel qui occupe cet emploi prend fin d'office pendant l'année scolaire 2020-2021, au plus tard le 31 décembre 2020. »

CHAPITRE 24. — *Modification du décret du 21 avril 2008 portant valorisation du métier d'enseignant*

Art. 143. À l'article 103 du décret du 21 avril 2008 portant valorisation du métier d'enseignant, modifié en dernier lieu par le décret du 20 juin 2016, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans le 6°, le point en fin de phrase est remplacé par un point-virgule;

2° l'article est complété par un 7° rédigé comme suit :

« 7° aux membres du personnel occupant la fonction de sélection de cadre intermédiaire dans une école secondaire ordinaire organisée ou subventionnée par la Communauté germanophone; »

3° l'article est complété par un 8° rédigé comme suit :

« 8° aux membres du personnel occupant la fonction de sélection de coordinateur d'une structure d'accrochage scolaire. »

Art. 144. Dans l'article 111.3, § 1^{er}, alinéa 4, 3^o, du même décret, inséré par le décret du 19 avril 2010 et modifié par les décrets des 19 mars 2012 et 20 juin 2016, les mots « le dernier jour ouvrable d'une période de quatre mois qui suit la date à laquelle » sont remplacés par les mots « le 30 novembre de l'année calendrier lors de laquelle », et les mots « ou la date à laquelle », par les mots « lors de laquelle ».

CHAPITRE 25. — *Modification du décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes*

Art. 145. À l'article 6.48 du décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, les modifications suivantes sont apportées :

1^o l'alinéa 4 est remplacé par ce qui suit :

« Le congé annuel est pris au cours de l'année calendrier à laquelle il se rapporte ainsi qu'au cours des vacances de Noël qui commencent la même année calendrier, fixées conformément aux articles 57 et 58 du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires et spécialisées. »;

2^o l'alinéa 5 est remplacé par ce qui suit :

« Par dérogation à l'alinéa 4, dix jours de congé ou d'heures supplémentaires au plus peuvent être reportés à l'année calendrier suivante. »

Art. 146. Dans l'article 6.49, alinéa 2, du même décret, les mots « cette année scolaire » sont remplacés par les mots « cette année calendrier ».

Art. 147. Dans l'article 6.50, § 1^{er}, alinéa 2, 1^o, du même décret, les mots « d'année scolaire » sont remplacés par les mots « d'année calendrier ».

Art. 148. À l'article 6.85, 2, du même décret, modifié par le décret-programme du 26 février 2018, les modifications suivantes sont apportées :

1^o dans le § 1^{er}, alinéa 1^{er}, les mots « le directeur ou un coordinateur » sont remplacés par les mots « le directeur, un coordinateur ou un directeur d'antenne »;

2^o dans le § 1^{er}, l'alinéa 2 est remplacé par ce qui suit :

« Lorsqu'un coordinateur, un chef d'antenne ou un adjoint à la prévention du radicalisme violent est temporairement absent en raison d'un des types de congé ou de mise en disponibilité lui octroyé, le conseil d'administration peut, sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, procéder au remplacement également par une fonction de recrutement. »;

3^o le § 2 est complété par les mots « conformément au § 1^{er}, alinéa 1^{er} ».

Art. 149. Dans l'article 7.2 du même décret, l'alinéa 2, inséré par le décret du 26 juin 2017, est abrogé.

Art. 150. Dans l'article 7.5, § 1^{er}, du même décret, modifié par les décrets des 29 juin 2015 et 20 février 2017, les mots « Trente-sept emplois » sont remplacés par les mots « Trente-sept emplois et demi ».

Art. 151. L'article 10.8 du même décret est abrogé.

CHAPITRE 26. — *Dispositions finales*

Art. 152. L'arrêté du Gouvernement du 13 juillet 2000 relatif à la délivrance extrascolaire du certificat d'études de base, modifié par l'arrêté du Gouvernement du 19 avril 2012, est abrogé.

Art. 153. Le présent décret entre en vigueur le 1^{er} septembre 2018, à l'exception :

1^o de l'article 116, qui entre en vigueur le jour de l'adoption du décret;

2^o des articles 58 et 59, qui produisent leurs effets le 1^{er} septembre 2010;

3^o des articles 15, 16, 27, 32, 96, 97, 107 et 125, qui produisent leurs effets le 1^{er} septembre 2016;

4^o des articles 65, 5^o et 6^o, 148 et 149, qui produisent leurs effets le 1^{er} septembre 2017;

5^o des articles 2, 2^o, 3, 2^o, 4, 1^o, 5, 1^o, 6 à 14, 19 à 25, 29, 30, 33, 35, 37, 54, 55, 56, 61, 2^o à 4^o, 62, 63, 83, 84, 88 à 95, 100 à 106, 108, 109, 111, 112, 114, 115, 119, 120, 123, 124, 126, 127, 142 et 143, 2^o, qui entrent en vigueur le 1^{er} juillet 2018;

6^o de l'article 34, qui entre en vigueur le 1^{er} janvier 2019.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 18 juin 2018.

O. PAASCH,

Le Ministre-Président

I. WEYKMANS,

La Vice-Ministre-Présidente, Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme

A. ANTONIADIS,

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales

H. MOLLERS,

Le Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique

—
Note

Session 2017-2018

Documents parlementaires : 238 (2017-2018) n^o 1 Projet de décret

238 (2017-2018) n^{os} 2+3 Propositions d'amendement

238 (2017-2018) n^o 4 Rapport + Erratum

Compte rendu intégral : 18 juin 2018 - n^o 52 Discussion et vote

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2018/204321]

18 JUNI 2018. — Decreet houdende maatregelen inzake onderwijs en opleiding 2018

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 15 april 1958 houdende bezoldigingsregeling van het onderwijzend, wetenschappelijk en daarmee gelijkgesteld personeel van het Ministerie van Openbaar Onderwijs*

Artikel 1. In artikel 16, § 1, A, a), van het koninklijk besluit van 15 april 1958 houdende bezoldigingsregeling van het onderwijzend, wetenschappelijk en daarmee gelijkgesteld personeel van het Ministerie van Openbaar Onderwijs, vervangen bij het decreet van 19 maart 2012 en gewijzigd bij de decreten van 24 juni 2013 en 26 juni 2017, worden de woorden "tussen drie en zes jaar" vervangen door de woorden "op kleuterschoolleeftijd die inhoudelijk overeenstemt met een door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde kleuterschool en."

HOOFDSTUK 2. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 29 augustus 1966 tot vaststelling en indeling van de ambten van het administratief personeel van de Rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs*

Art. 2. In artikel 1 van het koninklijk besluit van 29 augustus 1966 tot vaststelling en indeling van de ambten van het administratief personeel van de Rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het volgende ambt wordt ingevoegd :

"netwerktechnicus"

2° het ambt van "administratieve coördinator" wordt opgeheven.

Art. 3. In artikel 2, 1°, van hetzelfde koninklijk besluit, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het volgende wervingsambt wordt ingevoegd :

"netwerktechnicus"

2° het wervingsambt van "administratieve coördinator" wordt opgeheven.

HOOFDSTUK 3. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 19 juni 1967 tot vaststelling van de bekwaamheidsbewijzen vereist van de kandidaten voor de wervingsambten van het administratief personeel en van het meesters-, vak- en dienstpenseel van de Rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs*

Art. 4. In artikel 1, eerste lid, van het koninklijk besluit van 19 juni 1967 tot vaststelling van de bekwaamheidsbewijzen vereist van de kandidaten voor de wervingsambten van het administratief personeel en van het meesters-, vak- en dienstpenseel van de Rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de bepaling onder *2bis*, ingevoegd bij het decreet van 27 juni 2005 en vervangen bij het decreet van 26 juni 2006, wordt vervangen als volgt :

"*2bis*. hoofdsecretaris :

a) een studiegetuigschrift van het hoger onderwijs van het korte type in de studierichting Secretariaat;

b) een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs in de studierichting Secretariaat, aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van hoofdsecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend;

c) een eindgetuigschrift van het hoger algemeen secundair onderwijs, aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van hoofdsecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend;

d) als vereist bekwaamheidsbewijs geldt eveneens elk diploma dat werd uitgereikt na een succesvolle beëindiging van een opleiding van het hoger onderwijs van het korte type, van het hoger technisch secundair onderwijs of van het hoger secundair beroepsonderwijs en waarvan de hoofdvakken verband houden met het ambt van hoofdsecretaris. In dat geval beslist de Regering, op basis van een advies van de onderwijsinspectie, of het diploma de houder ervan in staat stelt om het ambt uit te oefenen. Gaat het om het eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs, dan wordt het aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van hoofdsecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend;"

2° de bepaling onder *2quinquies*, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt vervangen als volgt :

"*2quinquies*. netwerktechnicus :

a) het diploma van een master of een bachelor in de studierichting Informatica of PC- en netwerktechniek;

b) het diploma van opleiding tot ondernemingshoofd (Meisterbrief) als netwerktechnicus of als pc-technicus;

c) het eindgetuigschrift van het hoger secundair technisch onderwijs in de studierichting Informatica of PC- en netwerktechniek, aangevuld met minstens drie jaar nuttige beroepservaring. De nuttige beroepservaring moet worden opgedaan in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het uitgeoefende ambt. Deeltijdse prestaties worden in verhouding tot een voltijdse betrekking aangerekend."

HOOFDSTUK 4. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 2 oktober 1968 tot vaststelling en rangschikking van de ambten der leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de inrichtingen voor kleuteronderwijs, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, en van de ambten der leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen*

Art. 5. In artikel 6, *Dbis*, *b*), van het koninklijk besluit van 2 oktober 1968 tot vaststelling en rangschikking van de ambten der leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel bij de inrichtingen voor kleuteronderwijs, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, en van de ambten der leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen, ingevoegd bij het besluit van de Regering van 31 augustus 2000 en laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 29 juni 2015, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 1°, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager";

2° in de bepaling onder 2°, ingevoegd bij het decreet van 29 juni 2015, wordt de punt op het einde van de zin door een puntkomma vervangen;

3° er wordt een bepaling onder 3° ingevoegd, luidende :

"3° coördinator van een time out-instelling."

HOOFDSTUK 5. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch en psychosociaal personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen*

Art. 6. In het opschrift van hoofdstuk *VIIter* van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord "coördinatoren" vervangen door het woord "middenmanagers".

Art. 7. In artikel *91quaterdecies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "coördinator" telkens vervangen door het woord "middenmanager";

2° het tweede lid wordt vervangen als volgt :

"De artikelen *91septies*, §§ 2 en 3, *91octies*, §§ 1 en 2, *91nonies*, *91undecies* tot *91terdecies* zijn van toepassing op de middenmanager."

Art. 8. Artikel *91quinquiesdecies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013 en gewijzigd bij het decreet van 29 juni 2015, wordt vervangen als volgt :

"Art. *91quinquiesdecies* - Toelatingsvoorwaarden

Alleen een personeelslid van de betrokken school mag het ambt van middenmanager bekleden, indien het :

1° voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel *91quater*, met uitzondering van het eerste lid, 2°;

2° ten minste een diploma van het hoger onderwijs van de eerste graad of een diploma van opleiding tot ondernemingshoofd (Meisterbrief) bezit;

3° voldoet aan de voorwaarde vermeld in artikel 16, 5°, voor een ambt van de categorie van het onderwijzend personeel;

4° ten minste drie jaar nuttige beroepservaring kan bewijzen.

De nuttige beroepservaring vermeld in het eerste lid, 3°, moet worden opgedaan in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het uitgeoefende ambt, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking meetellen.

Indien het ambt niet bekleed kan worden door een personeelslid van de betrokken school, mag het bekleed worden door een persoon die voldoet aan de voorwaarden vermeld in het eerste en het tweede lid."

Art. 9. In artikel *91sexiesdecies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager" en het eerste lid wordt aangevuld met de volgende zin :

"Indien gebruik wordt gemaakt van de mogelijkheid vermeld in artikel *91quinquiesdecies*, derde lid, wordt de oproep ook in de pers bekendgemaakt.";

2° in het tweede lid wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

Art. 10. Artikel *91septiesdecies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt aangevuld met een derde lid, luidende :

"De kandidaat wordt aangesteld voor de duur van een schooljaar. Bij voorlegging van een evaluatieverslag van het inrichtingshoofd waarop ten minste de vermelding "goed" als eindconclusie staat, wordt de aanstelling na afloop van het schooljaar met nog een schooljaar verlengd. Indien betrokkene na afloop van de tweede aanstelling opnieuw een evaluatieverslag van het inrichtingshoofd krijgt waarop ten minste de vermelding "goed" als eindconclusie staat, is de derde aanstelling van doorlopende duur. Zolang de middenmanager voor bepaalde duur is aangesteld, maakt het inrichtingshoofd per schooljaar minstens één evaluatieverslag overeenkomstig artikel *91undecies* voor de middenmanager op."

Art. 11. In artikel *91duodevicies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager"; de tweede opmerking geldt alleen voor de Duitse tekst;

2° in het derde lid, vervangen bij het decreet van 29 juni 2015, wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

Art. 12. In artikel 91*undevicies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

Art. 13. Artikel 91*vicies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt opgeheven.

Art. 14. In artikel 91*viciessemel* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

Art. 15. Hoofdstuk VII*sexies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt aangevuld met een artikel 91*tricesbis.1*, luidende :

"Art. 91*tricesbis.1* - Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van onderdirecteur of provisor ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal 422/1 vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als onderdirecteur of provisor aangewezen, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijkse premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M$$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijkse brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijkse wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als onderdirecteur of provisor aangewezen, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43*bis* van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de onderdirecteur of provisor niet door het ziekenfonds wordt vergoed."

Art. 16. Hoofdstuk VII*septies* van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt aangevuld met een artikel 91*tricessepties*, luidende :

"Art. 91*tricessepties* - Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van werkmeester ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de volgende weddeschalen vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat :

1° voor de werkmeester in het lager secundair onderwijs : weddeschaal 226;

2° voor de werkmeester in het hoger secundair onderwijs : weddeschaal 231.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als werkmeester aangewezen, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijkse premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M$$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijkse brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijkse wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als werkmeester aangewezen, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43bis van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de werkmeester niet door het ziekenfonds wordt vergoed."

Art. 17. In hetzelfde koninklijk besluit, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk VII*octies* ingevoegd, dat artikel 91*duodequadragies* omvat, luidende :

"Hoofdstuk VII*octies* - Bijzondere bepalingen voor coördinatoren van een time-outinstelling"

Art. 18. In hoofdstuk VII*octies* van hetzelfde koninklijk besluit wordt een artikel 91*duodequadragies* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*duodequadragies* - Beginsel

In afwijking van hoofdstuk VII zijn de artikelen 91*quater* tot 91*nonies*, 91*duodecies*, 91*terdecies*, 91*duodevicies* en 91*triciessemel* van toepassing op het ambt van coördinator van een time-outinstelling, waarbij onder de 'pedagogische kwalificatie' vermeld in artikel 91*sexies* 'sociaal-pedagogische kwalificatie' moet worden verstaan."

Art. 19. In hetzelfde koninklijk besluit, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk VII*novies* ingevoegd, dat de artikelen 91*undequadragies* tot 91*quadragiesquater* omvat, luidende :

"HOOFDSTUK VII*novies* - Bijzondere bepalingen voor directiesecretarissen"

Art. 20. In hoofdstuk VII*novies* van hetzelfde koninklijk besluit wordt een artikel 91*undequadragies* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*undequadragies* - Beginsel

In afwijking van hoofdstuk VII wordt het ambt van directiesecretaris uitsluitend toegewezen in de vorm van een aanstelling en een vaste benoeming, overeenkomstig de volgende bepalingen.

De artikelen 91*septies*, 91*octies*, § 1, eerste lid, en § 2, en de artikelen 91*undecies* tot 91*terdecies* zijn van toepassing op het ambt van directiesecretaris."

Art. 21. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 91*quadragies* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*quadragies* - Toelatingsvoorwaarden

Het ambt van directiesecretaris mag alleen worden bekleed door een personeelslid van de betrokken school dat voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 91*quater*.

Indien het ambt niet bekleed kan worden door een personeelslid van de betrokken school, mag het bekleed worden door een persoon die voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 91*quater*.

Voor de toepassing van het eerste en het tweede lid wordt de voorwaarde vermeld in artikel 91*quater*, 2°, ook als vervuld beschouwd, als het personeelslid houder is van een van de volgende studiebewijzen :

a) het eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs in de studierichting Secretariaat, aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van directiesecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend;

b) het eindgetuigschrift van het hoger algemeen secundair onderwijs, aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van directiesecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend;

c) elk diploma dat werd uitgereikt na een succesvolle beëindiging van een opleiding van het hoger technisch secundair onderwijs of van het hoger secundair beroepsonderwijs en waarvan de hoofdvakken verband houden met het ambt van directiesecretaris, aangevuld met vijf jaar nuttige beroepservaring in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het ambt van directiesecretaris, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking worden aangerekend. In dat geval beslist de Regering, op basis van een advies van de onderwijsinspectie, of het diploma de houder ervan in staat stelt om het ambt uit te oefenen."

Art. 22. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 91*quadragiessemel* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*quadragiessemel* - Oproep en kandidatuur

De inrichtende macht maakt een oproep tot de kandidaten voor een aanstelling bekend door aanplakking in de betrokken school, alsook in elke andere passende vorm. De oproep bevat het profiel dat van de directiesecretaris vereist wordt en de doelstellingen die tijdens de aanstelling moeten worden bereikt. Indien gebruik wordt gemaakt van de mogelijkheid vermeld in artikel 91*quadragies*, tweede lid, wordt de oproep ook in de pers bekendgemaakt.

De kandidatuur wordt per aangetekende brief ingediend. De kandidaat voegt bij zijn kandidatuur onder meer een motiveringsbrief waarin hij ingaat op de doeleinden die in het voorgaande lid worden vermeld."

Art. 23. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 91*quadragiesbis* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*quadragiesbis* - Aanstelling

De inrichtende macht beslist welke kandidaat het ambt mag uitoefenen.

Zij baseert zich onder andere op de motiveringsbrief, op een of meer sollicitatiegesprekken en op de beroepservaring."

Art. 24. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 91*quadragiester* ingevoegd, luidende :

"Art. 91*quadragiester* - Tijdelijke vervanging

§ 1 - Indien de aanstelling van de directiesecretaris beëindigd wordt of indien hij zijn ambt neerlegt of wegens een vorm van verlof of terbeschikkingstelling tijdelijk voltijds afwezig is, kan de inrichtende macht hem tot het einde van het daaropvolgende schooljaar vervangen door een persoon die voldoet aan de in artikel 91*quater* vermelde voorwaarden, met uitzondering van die vermeld in 3°.

Indien de directiesecretaris wegens een vorm van verlof tijdelijk deeltijds afwezig is, kan de inrichtende macht hem vervangen door een persoon die voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 91*quater*, met uitzondering van de bepaling onder 3°, en aan de voorwaarden vermeld in artikel 91*quadragies*, derde lid.

§ 2 - Tijdens de duur van de tijdelijke vervanging zijn artikel 91*octies*, § 1, eerste lid, artikel 91*duodecies*, artikel 91*terdecies* en artikel 91*quadragiesquater* van toepassing op het vervangend personeelslid."

Art. 25. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel *91quadragiesquater* ingevoegd, luidende :

"Art. *91quadragiesquater* - Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van directiesecretaris ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal 152 vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulp personeel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als directiesecretaris aangewezen, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijkse premie die als volgt wordt berekend :

$P = X - M$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijkse brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijkse wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als directiesecretaris aangewezen, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43bis van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de directiesecretaris niet door het ziekenfonds wordt vergoed."

Art. 26. In artikel 121quinquies, vierde lid, van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 25 juni 2007, vervangen bij het decreet van 25 mei 2009 en gewijzigd bij het decreet van 5 mei 2014, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 4° wordt de punt op het einde van de zin vervangen door een komma-punt;

2° er wordt een bepaling onder 5° ingevoegd, luidende:

"5° een personeelslid van het Ministerie dat onderlegd is in de organisatie van het onderwijs."

Art. 27. In artikel 121nonies van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 25 juni 2007, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een vierde lid ingevoegd, luidende :

"Tijdens de uitoefening van het ambt van hoofdonderwijzer, directeur van een autonome basisschool of directeur van een basisoefenschool ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal die hem werd toegewezen overeenkomstig artikel 2, hoofdstuk B "Bestuurs- en onderwijzend personeel van het lager onderwijs", 7°, 8° en 9°, van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 vermeld in het derde lid, 1°."

2° § 5, ingevoegd bij het decreet van 28 juni 2010, wordt opgeheven.

Art. 28. In artikel 134, § 1, tweede lid, van hetzelfde koninklijk besluit, vervangen bij het decreet van 26 juni 2006, worden de woorden "en één uit het paramedisch personeel" opgeheven.

Art. 29. In artikel 169quater, vierde lid, van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013 en gewijzigd bij de decreten van 29 juni 2015 en 20 juni 2016, worden de woorden "coördinator van een gewone secundaire school" vervangen door de woorden "middenmanager van een gewone secundaire school".

Art. 30. In hoofdstuk XIbis van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 25 mei 2009 en laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een artikel 169quaterdecies ingevoegd, luidende :

"Art. 169quaterdecies - Personeelsleden die op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld zijn in het ambt van coördinator van een gewone secundaire school, worden vanaf 1 september 2018 beschouwd als voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld in het ambt van middenmanager van een gewone secundaire school. De diensten die gepresteerd werden in het ambt van coördinator van een gewone secundaire school worden in aanmerking genomen voor de berekening van de ambtsanciënniteit vermeld in artikel 91septies, § 3.

De aanstelling van een voor doorlopende duur in het ambt van middenmanager aangeworven personeelslid eindigt van ambtswege op 31 augustus 2021, indien het betrokken personeelslid op dat tijdstip niet voldoet aan de voorwaarde vermeld in artikel 91quinquiesdecies, 2°."

Art. 31. Hoofdstuk XIbis van hetzelfde koninklijk besluit, ingevoegd bij het decreet van 25 mei 2009 en laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een artikel 169quinquiesdecies, luidende :

"Art. 169quinquiesdecies - In afwijking van de artikelen 91quinquies en 91sexies stelt de inrichtende macht met ingang van 1 september 2018 de volgende persoon voor doorlopende duur aan in het ambt van coördinator van een time-outinstelling : het personeelslid dat in de schooljaren 2016-2018 aangesteld was in het ambt van adviseur voor bevorderingspedagogiek aan een gespecialiseerde basis- en secundaire school en belast was met de coördinatie van de taak vermeld in artikel 6, eerste lid, 9°, van het decreet van 11 mei 2009 over het Centrum voor bevorderingspedagogiek, ter verbetering van de gespecialiseerde pedagogische ondersteuning in de gewone en gespecialiseerde scholen, evenals ter aanmoediging van de ondersteuning van leerlingen met een beperking of met aanpassings- of leermoeilijkheden in de gewone en gespecialiseerde scholen. Een door het inrichtingshoofd opgesteld attest waarin gepreciseerd wordt welke taken het personeelslid heeft uitgeoefend, geldt als bewijs voor de inrichtende macht."

HOOFDSTUK 6. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 22 juli 1969 tot vaststelling van de wervingsambten waarvan de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, het opvoedend hulppersoneel en het paramedisch personeel van de rijksonderwijsinrichtingen titularis moeten zijn om in een selectieambt te kunnen worden benoemd*

Art. 32. In artikel 1, E, van het koninklijk besluit van 22 juli 1969 tot vaststelling van de wervingsambten waarvan de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, het opvoedend hulppersoneel en het paramedisch personeel van de rijksonderwijsinrichtingen titularis moeten zijn om in een selectieambt te kunnen worden benoemd, wordt de regel over de werkmeester en de regel over de onderdirecteur opgeheven.

Art. 33. In artikel 2 van hetzelfde koninklijk besluit, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt de regel over de directiesecretaris opgeheven.

HOOFDSTUK 7. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 25 oktober 1971 tot vaststelling van het statuut van de leermeesters, de leraars en de inspecteurs katholieke, protestantse, israëlite, orthodoxe, islamitische en anglicaanse godsdienst der onderwijsinrichtingen van de Duitstalige Gemeenschap*

Art. 34. In de bepaling onder A), § 3, f), van de bijlage van het koninklijk besluit van 25 oktober 1971 tot vaststelling van het statuut van de leermeesters, de leraars en de inspecteurs katholieke, protestantse, israëlite, orthodoxe, islamitische en anglicaanse godsdienst der onderwijsinrichtingen van de Duitstalige Gemeenschap, opgeheven bij het decreet van 24 juni 2013 en hersteld bij het decreet van 26 juni 2017, worden de woorden "die ten minste 130 ECTS-punten omvat en" opgeheven.

HOOFDSTUK 8. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 15 januari 1974 genomen ter toepassing van artikel 160 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch en psychosociaal personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen*

Art. 35. In artikel 1 van het koninklijk besluit van 15 januari 1974 genomen ter toepassing van artikel 160 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch en psychosociaal personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, gespecialiseerd, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, vervangen bij het besluit van de Regering van 1 september 1993, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 1°, vervangen bij het decreet van 6 juni 2005 en laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 29 juni 2015, worden in de inleidende zin de woorden "de coördinatoren van een gewone secundaire school," vervangen door de woorden "de middenmanagers van een gewone secundaire school, de coördinatoren van een time-outinstelling,";

2° in de bepaling onder 2°, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 29 juni 2015, worden de woorden "de coördinatoren van een gewone secundaire school" vervangen door de woorden "de middenmanagers van een gewone secundaire school, de coördinatoren van een time-outinstelling".

Art. 36. Artikel 3 van hetzelfde koninklijk besluit, vervangen bij het koninklijk besluit nr. 69 van 20 juli 1982, wordt aangevuld met een tweede lid, luidende :

"De bepaling vervat in het eerste lid is ook van toepassing wanneer het personeelslid in de loop van het schooljaar gebruik heeft gemaakt van het verlof bepaald in artikel 2 van het koninklijk besluit van 4 september 1989 betreffende verloven voor verminderde prestaties toegestaan aan de personeelsleden van het Rijksonderwijs en van de psycho-medisch-sociale centra van het Rijk die de leeftijd van vijftig jaar hebben bereikt of die ten minste twee kinderen hebben die de leeftijd van veertien jaar niet hebben overschreden en betreffende de terbeschikkingstelling wegens persoonlijke aangelegenheden die aan de pensionering voorafgaat."

HOOFDSTUK 9. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 15 april 1977 tot vaststelling van de regelen en de voorwaarden voor de berekening van het aantal betrekkingen in sommige ambten van het opvoedend hulppersoneel, van het psychosociaal personeel en van het administratief personeel van de inrichtingen voor secundair onderwijs en voor hoger onderwijs, met uitzondering van het universitair onderwijs*

Art. 37. In artikel 3, § 1.2, van het koninklijk besluit van 15 april 1977 tot vaststelling van de regelen en de voorwaarden voor de berekening van het aantal betrekkingen in sommige ambten van het opvoedend hulppersoneel, van het psychosociaal personeel en van het administratief personeel van de inrichtingen voor secundair onderwijs en voor hoger onderwijs, met uitzondering van het universitair onderwijs, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "coördinator" telkens vervangen door het woord "middenmanager";

2° in het tweede lid wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

HOOFDSTUK 10. — *Wijziging van het koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984 betreffende de opdrachten, de wedden, de weddetoelagen en de verloven voor verminderde prestatie in het onderwijs en de psycho-medisch-sociale centra*

Art. 38. In artikel 8, § 1, eerste lid, 3°, van het koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984 betreffende de opdrachten, de wedden, de weddetoelagen en de verloven voor verminderde prestatie in het onderwijs en de psycho-medisch-sociale centra, vervangen bij het decreet van 16 juli 2012, worden de woorden "de eerste dag van de terbeschikkingstelling" vervangen door de woorden "de dag na de eerste dag van de terbeschikkingstelling".

Art. 39. In artikel 10, § 1, eerste lid, 3°, van hetzelfde koninklijk besluit, vervangen bij het decreet van 16 juli 2012, worden de woorden "de eerste dag van de terbeschikkingstelling" vervangen door de woorden "de dag na de eerste dag van de terbeschikkingstelling".

HOOFDSTUK 11. — *Wijziging van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs*

Art. 40. In titel IV van het koninklijk besluit van 29 juni 1984 betreffende de organisatie van het secundair onderwijs wordt een hoofdstuk I.1 ingevoegd, dat de artikelen 61.1 tot 61.10 omvat, luidende :

"Hoofdstuk I.1 - Bijzondere bepalingen betreffende de ondersteuning van hoogbegaafden"

Art. 41. In titel IV, hoofdstuk I.1, van hetzelfde koninklijk besluit wordt een artikel 61.1 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.1 - Dit hoofdstuk is van toepassing op hoogbegaafde leerlingen in het gewoon secundair onderwijs.

Voor de toepassing van dit hoofdstuk wordt verstaan onder :

1° hoogbegaafde leerlingen : de leerlingen die in minstens drie begaafdheidsgebieden een intelligentiequotiënt van minstens 130 hebben;

2° begaafdheidsgebieden: gebieden waar de begaafdheid sterk uitgesproken is, zoals denkvermogen op het gebied van logica-wiskunde, taal en visueel-ruimtelijk inzicht, muzikale en motorische competenties, alsook het vermogen om iets snel te onthouden en gegevens snel te verwerken; begaafdheid wordt hierbij beschreven als potentieel om hoge prestaties te leveren;

3° werkdag : de weekdays van maandag tot vrijdag, met uitzondering van de wettelijke feestdagen."

Art. 42. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.2 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.2 - In afwijking van artikel 9, §§ 1 tot 3, artikel 10, § 1, artikel 33, §§ 1 tot 3, en artikel 34, § 1, kunnen hoogbegaafde leerlingen, op basis van een positieve beslissing van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning, bij de eerste inschrijving in een secundaire school ingeschreven worden in een eerste observatiejaar of in een tweede gemeenschappelijk jaar :

1° als ze een eindgetuigschrift van het basisonderwijs hebben of

2° als ze geen eindgetuigschrift van het basisonderwijs hebben en minstens tien jaar oud zijn."

Art. 43. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.3 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.3 - In afwijking van de artikelen 11 tot 15 en 35 tot 38 kunnen hoogbegaafde leerlingen, op basis van een positieve beslissing van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning, in een derde, vierde of vijfde jaar van het secundair algemeen, technisch of kunstonderwijs ingeschreven worden, als ze in een vorig schooljaar in een eerste of een tweede jaar secundair onderwijs ingeschreven waren."

Art. 44. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.4 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.4 - De personen belast met de opvoeding die gebruik willen maken van artikel 61.2 of 61.3 dienen uiterlijk op 31 mei een aanvraag tot inschrijving van een hoogbegaafde leerling in bij het hoofd van de gewone secundaire school waar de leerling in het volgende schooljaar ingeschreven zou worden.

Bij de aanvraag worden de volgende documenten gevoegd :

1° als de leerling al in dezelfde secundaire school ingeschreven is : een overdrachtsverslag van de afgevendende school of klas dat de competenties, verwachte competenties en inhoudelijke contexten waarmee de leerling al gewerkt heeft, aangeeft, dat de observaties op sociaal en emotioneel vlak documenteert en dat een aanbeveling voor de verdere deelneming aan het secundair onderwijs bevat;

2° een deskundigenadvies dat niet ouder is dan zes maanden en dat een intelligentiequotiënt van minstens 130 in minstens drie begaafdheidsgebieden staft.

Het advies vermeld in het tweede lid, 2°, wordt ingewonnen door de personen belast met de opvoeding en bevat de volgende gegevens :

1° naam van de instelling;

2° titel en beroepsreferenties van de deskundige(n) die de evaluatie en het advies over de leerling opgemaakt heeft/hebben;

3° de tests en technieken waarmee het intelligentiequotiënt werd vastgesteld;

4° de geteste begaafdheidsgebieden en het intelligentiequotiënt dat per begaafdheidsgebied werd vastgesteld;

5° een overzicht van de ontwikkeling van het kind of de jongere over de hele lijn;

6° aanbevelingen voor de ontwikkeling van zijn mogelijkheden, indien de leerling in minstens drie begaafdheidsgebieden een intelligentiequotiënt van minstens 130 heeft;

7° aanbevelingen omtrent de ondersteuningsplaats, de studievorm en het studiejaar op basis van de inschatting van de bereikte competentieniveaus.

Indien het advies opgemaakt wordt door een andere instelling dan het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren, moeten de personen belast met de opvoeding het advies door het centrum laten bekrachtigen. Het centrum onderzoekt binnen 15 werkdagen in hoeverre het advies de bovengenoemde gegevens bevat. Indien het centrum tot de slotsom komt dat het advies na inhoudelijk onderzoek niet bekrachtigd kan worden of dat het niet de bovengenoemde gegevens bevat, stuurt het de personen belast met de opvoeding per gewone brief een met redenen omklede weigering. Het is aan de personen belast met de opvoeding om bij het centrum of bij een andere instelling een nieuw advies in te winnen.

Het indienen van een aanvraag opent geen recht op verkorting van de schooltijd in het secundair onderwijs."

Art. 45. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.5 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.5 - Na ontvangst van de aanvraag vermeld in artikel 61.4 roept het hoofd van de opnemende gewone secundaire school een vergadering voor begaafdheidsondersteuning bijeen die is samengesteld uit :

1° het hoofd van de opnemende gewone secundaire school dat optreedt als voorzitter;

2° het hoofd van de afgevendende lagere school bij een inschrijving overeenkomstig artikel 61.2;

3° de personen belast met de opvoeding;

4° de betrokken leden van het onderwijzend personeel, opvoedend hulppersoneel, paramedisch en psychosociaal personeel;

5° een vertegenwoordiger van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren;

6° een adviseur voor bevorderingspedagogiek van een gespecialiseerde basis- en secundaire school.

Op aanvraag van het hoofd van de gewone secundaire school kunnen maximaal twee vertegenwoordigers van het Bestuur voor Onderwijs met adviserende stem aan de vergadering voor begaafdheidsondersteuning deelnemen.

De personen belast met de opvoeding hebben het recht zich tijdens de zitting van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning te laten begeleiden door een adviseur van hun keuze.

De hoogbegaafde leerling wordt ofwel tijdens, ofwel vóór een zitting van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning door één of meer leden van de vergadering gehoord, voor zover de personen belast met de opvoeding daarmee instemmen."

Art. 46. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.6 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.6 - § 1 - Het hoofd van de opnemende gewone secundaire school nodigt de leden vermeld in artikel 61.5 minstens tien werkdagen vóór de zitting van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning schriftelijk uit.

Het feit dat een lid van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning niet op de zitting verschijnt, belet de vergadering niet om over de zaak te beslissen.

§ 2 - Binnen 15 werkdagen nadat het hoofd van de opnemende gewone secundaire school de aanvraag ontvangen heeft, leggen de leden van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning in onderlinge overstemming het volgende vast voor het volgende schooljaar :

1° in welke studievorm, studierichting en studiejaar in de gewone secundaire school de leerling school zal lopen en

2° welke specifieke begeleidende maatregelen noodzakelijk zijn.

De beslissing van de vergadering voor begaafdheidsondersteuning wordt uitvoerig gemotiveerd.

§ 3 - Het schoolhoofd deelt de beslissing binnen drie werkdagen na de dag waarop ze genomen is per aangetekende brief of tegen ontvangstbewijs mee aan de personen belast met de opvoeding. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd."

Art. 47. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.7 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.7 - Indien de leden tijdens de vergadering voor begaafdheidsondersteuning geen overeenstemming bereiken, verwijst het hoofd van de gewone secundaire school het dossier - binnen een termijn van acht kalenderdagen die ingaat na het afsluiten van het overleg in de vergadering voor begaafdheidsondersteuning - per aangetekende brief of tegen ontvangstbewijs door naar het Comité voor onderwijs aan leerlingen met specifieke behoeften. De datum van de poststempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Binnen een termijn van 20 werkdagen die ingaat na het verzenden van de aangetekende brief vermeld in het vorige lid deelt het Comité voor onderwijs aan leerlingen met specifieke behoeften zijn met redenen omklede beslissing per aangetekende brief mee aan de personen belast met de opvoeding en aan het hoofd van de gewone secundaire school.

Indien de personen belast met de opvoeding het niet eens zijn met de beslissing van het Comité voor onderwijs aan leerlingen met specifieke behoeften, delen zij dit schriftelijk mee aan de voorzitter van dat Comité, binnen een termijn van veertien werkdagen na verzending van de aangetekende brief die de beslissing bevat. Deze verwijst de zaak vervolgens naar de bevoegde jeugdrechter."

Art. 48. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.8 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.8 - § 1 - Bij de onderwijsactiviteiten kan het betrokken hoofd van de gewone secundaire school het bezoeken van buitenschoolse leerplaatsen goedkeuren en in het leerplan laten opnemen :

1° op eigen initiatief en in overleg met de personen belast met de opvoeding of

2° op verzoek van de personen belast met de opvoeding.

§ 2 - De personen belast met de opvoeding dienen een aanvraag in bij het hoofd van de gewone secundaire school waar de leerling ingeschreven is.

Bij de aanvraag gaat een beschrijving van de buitenschoolse leerplaats; die beschrijving bevat de volgende gegevens :

1° naam van de instelling;

2° titel en professionele referenties van de persoon die de leerling op de buitenschoolse leerplaats begeleidt en ondersteunt;

3° beschrijving van de activiteiten die op de buitenschoolse leerplaats aangeboden worden;

4° de nagestreefde competenties die de leerling bijgebracht worden.

Het indienen van een aanvraag opent geen recht op het bezoek van buitenschoolse leerplaatsen.

§ 3 - Het schoolhoofd neemt zijn beslissing binnen tien werkdagen na ontvangst van de aanvraag, in overleg met de betrokken leden van het bestuurspersoneel, van het onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch en psychosociaal personeel en van het personeel van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd. Het schoolhoofd kan externe deskundigen consulteren.

Het schoolhoofd deelt de met redenen omklede beslissing binnen drie werkdagen na de dag waarop ze genomen is per aangetekende brief of tegen ontvangstbewijs mee aan de personen belast met de opvoeding. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd.

§ 4 - Indien de personen belast met de opvoeding het niet eens zijn met de beslissing van het schoolhoofd kunnen ze overeenkomstig artikel 61.7 beroep instellen bij het Comité voor onderwijs aan leerlingen met specifieke behoeften."

Art. 49. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.9 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.9 - Onverminderd de artikelen 24, § 1, en 49, § 1, kent de klassenraad het bewijs van basisonderwijs toe aan de leerling die overeenkomstig artikel 61.2, 2°, in een tweede gemeenschappelijk jaar secundair onderwijs ingeschreven werd en het betreffende studiejaar met vrucht beëindigd heeft."

In afwijking van artikel 25, § 1, 1°, kent de klassenraad het getuigschrift van lager secundair onderwijs toe aan de leerling die overeenkomstig artikel 61.3 in een derde, vierde of vijfde studiejaar van het secundair algemeen, technisch of kunstonderwijs ingeschreven werd en het betreffende studiejaar met vrucht beëindigd heeft."

Art. 50. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 61.10 ingevoegd, luidende :

"Art. 61.10 - Uiterlijk in het schooljaar waarin de overeenkomstig artikel 61.2, 2°, ingeschreven leerling vóór 1 januari 11 jaar is geworden, neemt deze leerling voor het eerst deel aan de externe zittijd om het bewijs van basisonderwijs te behalen, voor zover hij dat nog niet behaald heeft."

Uiterlijk in het schooljaar waarin de overeenkomstig artikel 61.2 of 61.3 ingeschreven leerling vóór 1 januari 14 jaar is geworden, legt deze leerling voor het eerst examen af voor de externe examencommissie om het getuigschrift van het lager secundair onderwijs te behalen, voor zover hij dat nog niet behaald heeft."

HOOFDSTUK 12. — Wijziging van het decreet van 27 juni 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het personeel in het gespecialiseerd onderwijs worden bepaald

Art. 51. Artikel 5^{quater} van het decreet van 27 juni 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het personeel in het gespecialiseerd onderwijs worden bepaald, ingevoegd bij het decreet van 11 mei 2009 en opgeheven bij het decreet van 26 juni 2017, wordt hersteld als volgt :

"Art. 5^{quater} - Een voltijdse betrekking van onderwijzer voor het lager onderwijs wordt ter beschikking gesteld van het centrum voor bevorderingspedagogiek om de taken te vervullen die vermeld worden in artikel 6, eerste lid, 8°, van het decreet van 11 mei 2009 over het Centrum voor bevorderingspedagogiek, ter verbetering van de gespecialiseerde pedagogische ondersteuning in de gewone en gespecialiseerde scholen, evenals ter aanmoediging van de ondersteuning van leerlingen met een beperking of met aanpassings- of leermoeilijkheden in de gewone en gespecialiseerde scholen."

Art. 52. In artikel 5^{quinquies}, eerste lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, vervangen bij het decreet van 20 juni 2016 en gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, worden de woorden "9° tot 12°" vervangen door de woorden "10° tot 12°" en worden de woorden "12 betrekkingen" vervangen door de woorden "8 betrekkingen".

Art. 53. Artikel 37, § 5, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 11 mei 2009, wordt vervangen als volgt :

"Het urenpakket berekend overeenkomstig § 3 kan met maximaal vier betrekkingen van psychosociaal begeleider worden verhoogd. Die vier betrekkingen vloeien voort uit de omvorming van maximaal één betrekking van studiemeester-opvoeder in een externaat en de omvorming van maximaal drie betrekkingen van het lestijdenpakket voor onderwijzend personeel dat wordt berekend overeenkomstig artikel 5^{ter}."

HOOFDSTUK 13. — Wijziging van het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de KMO's

Art. 54. In artikel 6.1 van het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de KMO's, ingevoegd bij het decreet van 25 mei 2009, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid worden na het woord "meester" de woorden "of in het kader van een duale bacheloropleiding aan een erkende hogeschool" ingevoegd;

2° het tweede lid wordt op het einde van de zin aangevuld met de volgende woorden :

", tenzij de Regering een afwijking toestaat voor de duale bacheloropleidingen aan een erkende hogeschool."

Art. 55. In artikel 9.1, eerste lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 25 mei 2009, worden de woorden "op het eindopleidingsexamen" vervangen door de woorden "op het eindopleidingsexamen of op de examens van een duale bacheloropleiding aan een erkende hogeschool".

Art. 56. Hoofdstuk II, afdeling 4, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 25 oktober 2010, wordt aangevuld met een artikel 13.2, luidende :

"Art. 13.2 - § 1 - De cursussen ter voorbereiding op de examens voor het behalen van het getuigschrift van het lager secundair beroeps onderwijs die door de erkende centra worden gegeven in de vorm van beroepsbegeleiding, bereiden voor op de examens voor de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en brengen de daartoe noodzakelijke competenties bij.

Tot de cursussen vermeld in het eerste lid worden de volgende personen toegelaten : de personen met een leerovereenkomst en de personen die de middenstandsleertijd met vrucht volbracht hebben en houder zijn van het eindeleertijdsgetuigschrift of van een buiten België behaalde en door de Regering als met het eindeleertijdsgetuigschrift gelijkwaardig verklaarde titel van een middenstandsopleiding.

§ 2 - De Regering legt na advies van het Instituut het volgende vast :

1° de duur van de cursussen;

2° de inhoud van de cursussen;

3° de voorwaarden voor de organisatie van de cursussen."

HOOFDSTUK 14. — *Wijziging van het decreet van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd voor deze examencommissie*

Art. 57. Artikel 14 van het decreet van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd vóór deze examencommissie, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt aangevuld met een vierde lid, luidende :

"In afwijking van het eerste lid worden alleen de volgende examinandi toegelaten tot de examens van de studierichting van het lager secundair beroepsonderwijs 'specialisatiejaar algemene vakken' :

1° examinandi met een eindeleertijdsgetuigschrift of een diploma van opleiding tot ondernemingshoofd (Meisterbrief) of een daarmee gelijkgesteld studiegetuigschrift;

2° de leerlingen die zich zowel in algemene vakken als in technische vakken minstens in het tweede jaar bevinden."

HOOFDSTUK 15. — *Wijziging van het decreet van 25 juni 1996 betreffende de organisatie van een onderwijs met beperkt leerplan in het gewoon beroepssecundair onderwijs*

Art. 58. In artikel 9, § 1, derde lid, van het decreet van 25 juni 1996 betreffende de organisatie van een onderwijs met beperkt leerplan in het gewoon beroepssecundair onderwijs, vervangen bij het decreet van 5 mei 2014, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de eerste zin van het derde lid worden de woorden "dat tot de categorie opvoedend hulppersoneel behoort" vervangen door de woorden "of van studiemeester-opvoeder";

2° in de tweede zin van het derde lid worden de woorden "De maatschappelijk werker" vervangen door de woorden "De maatschappelijk werker of studiemeester-opvoeder".

Art. 59. In artikel 11, derde lid, van hetzelfde decreet worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de woorden "maatschappelijk werker" worden vervangen door de woorden "maatschappelijk werker of studiemeester-opvoeder";

2° de tweede zin wordt opgeheven.

HOOFDSTUK 16. — *Wijziging van het programmadecreet van 20 mei 1997*

Art. 60. Artikel 4ter, § 3, van het programmadecreet 1997, ingevoegd bij het decreet van 25 juni 2007, wordt aangevuld met een vijfde en een zesde lid, luidende :

"Onverminderd het eerste lid, 4°, b), ontvangt een gewone secundaire school die verbonden is aan een instituut voor voortgezette schoolopleiding waarvan het lestijdenpakket jaarlijks meer dan 6.000 uren bedraagt, een aanvullende halve betrekking voor de coördinatie van het instituut voor voortgezette schoolopleiding, wanneer minstens 400 leerlingen op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar aan het instituut voor voortgezette schoolopleiding ingeschreven zijn. Die halve betrekking staat ter beschikking voor het lopende schooljaar.

Indien de betrekking bepaald in het eerste lid, 4°, b), en in het vijfde lid over verscheidene personeelsleden verdeeld is, heeft elk personeelslid voor de helft van de hem toegewezen coördinatie-uren recht op de bezoldiging bepaald in het tweede lid."

HOOFDSTUK 17. — *Wijziging van het decreet van 31 augustus 1998 betreffende de opdrachten toevertrouwd aan de inrichtende machten en aan het schoolpersoneel en houdende algemene pedagogische en organisatorische bepalingen voor de gewone en gespecialiseerde scholen*

Art. 61. In artikel 20 van het decreet van 31 augustus 1998 betreffende de opdrachten toevertrouwd aan de inrichtende machten en aan het schoolpersoneel en houdende algemene pedagogische en organisatorische bepalingen voor de gewone en gespecialiseerde scholen, vervangen bij het decreet van 25 oktober 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het tweede lid, 2°, d), wordt vervangen als volgt :

"d) de met de leerlingen afgesproken vorm waarop ze aan het schoolleven kunnen meewerken en de aspecten waarover de leerlingen recht van inspraak hebben;"

2° in het tweede lid, 4°, a), wordt het woord "doelstellingen" vervangen door de woorden "schoolontwikkelingsdoelen";

3° in het tweede lid, 4°, b), worden de woorden "plannen hoe één en ander in de praktijk wordt gebracht" vervangen door de woorden "plannen wat wordt ontwikkeld, met maatregelen voor de uitvoering";

4° het derde lid wordt aangevuld met de volgende zin :

"De middenmanagers zorgen voor de coördinatie en sturing van de uitvoering en verdere ontwikkeling van het schoolproject in de zin van verandermanagement."

Art. 62. Artikel 49, eerste lid, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 11 mei 2009, wordt aangevuld met de volgende zin, luidende :

"De personen die een middenmanagementfunctie bekleden en niet-gekozen lid van de pedagogische raad zijn, zijn leden van de pedagogische raad met raadgevende stem."

Art. 63. In artikel 51 van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 11 mei 2009, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het eerste lid wordt aangevuld met een bepaling onder 16°, luidende :

"16° Schoolontwikkelingsdoelen en schoolontwikkelingswerk van de school"

2° er wordt een vierde lid ingevoegd, luidende :

"Bij vragen omtrent schoolontwikkeling werkt de pedagogische raad nauw samen met het middenmanagement en de schoolleiding. De pedagogische raad adviseert en steunt het ontwikkelings-, coördinatie- en sturingswerk van de middenmanagers. In overleg met de schoolleiding kan de pedagogische raad opdrachten geven aan de middenmanagers."

Art. 64. Artikel 55 van hetzelfde decreet wordt vervangen als volgt :

"Art. 55 - Recht van medewerking en van inspraak van de leerlingen

De leerlingen en de leerlingenafvaardigingen werken mee aan het schoolleven en hebben recht op inspraak omtrent de aspecten die hen direct betreffen.

Het hoofd van een secundaire school richt een gekozen leerlingenafvaardiging in zijn school in.

Het hoofd van een lagere school kan een gekozen leerlingenafvaardiging in zijn school inrichten. Indien geen gekozen leerlingenafvaardiging wordt ingericht, wordt de medewerking van de leerlingen aan het schoolleven en hun recht van inspraak in ongeacht welke vorm gewaarborgd.

Het schoolproject van een school omvat bepalingen omtrent de vorm van de medewerking van de leerlingen aan het schoolleven en de aspecten waarover de leerlingen recht van inspraak hebben. Deze bepalingen worden in de pedagogische raad gezamenlijk met de leerlingenafvaardiging uitgewerkt en aan de inrichtende macht voorgelegd die de beslissing neemt. Indien in een school geen leerlingenafvaardiging bestaat, waarborgt de pedagogische raad dat de leerlingen in ongeacht welke vorm aan de uitwerking van die bepalingen kunnen meewerken."

Art. 65. In artikel 93.80 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 26 juni 2017, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "basisscholen" vervangen door de woorden "basisscholen, op basis van alle nieuwkomers die op dat ogenblik bij de inrichtende macht ingeschreven zijn,".

2° tussen het eerste lid en het tweede lid, dat het derde lid wordt, wordt het volgende lid ingevoegd, luidende :
"Nieuwkomers genereren uitsluitend lestijdenpakket als ze een taalcursus of een taalklas bezoeken."

3° het vierde lid, dat het vijfde lid wordt, wordt vervangen als volgt :

"Als een inrichtende macht de normen vermeld in het eerste lid om een taalcursus of een taalklas te organiseren niet bereikt, kunnen twee of meer inrichtende machten hun nieuwkomers samentellen om de normen vermeld in het eerste lid te bereiken. De inrichtende machten bepalen samen aan welke school de taalcursus of de taalklas zal worden georganiseerd. De inrichtende macht die de taalklas of de taalcursus organiseert, krijgt het desbetreffende extra lestijdenpakket voor de nieuwkomers op wie die samenwerking tussen de inrichtende machten betrekking heeft."

4° het zesde lid, dat het zevende lid wordt, wordt aangevuld met de volgende zin :

"Een taalcursus bestaat minstens uit een 1/4-lesrooster."

5° in het zevende lid, dat het achtste lid wordt, wordt het woord "schoolhoofd," vervangen door de woorden "onderwijspersoneel, schoolhoofd,";

6° het negende lid, dat het tiende lid wordt, wordt opgeheven.

Art. 66. Artikel 93.81 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een achtste lid, luidende :

"Gewone secundaire scholen die leerlingen die de afgelopen drie jaar regelmatig in een taalklas ingeschreven waren geheel of gedeeltelijk gewoon onderwijs laten volgen, krijgen in het ambt van leraar taalklassen :

1° van 3 tot 6 leerlingen : een 1/4-betrekking;

2° van 7 tot 12 leerlingen : een 1/4-betrekking extra;

3° van 13 tot 18 leerlingen : een 1/4-betrekking extra;

4° van 19 tot 24 leerlingen : een 1/4-betrekking extra;

5° per groep van telkens zes bijkomende leerlingen ontvangt de secundaire school telkens één 1/4-betrekking extra."

Art. 67. In hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk VIII*sexies* ingevoegd, dat de artikelen 93.82 tot 93.96 bevat, luidende :

"Hoofdstuk VIII*sexies* - Deelneming aan het onderwijs in een time-outinstelling"

Art. 68. In hoofdstuk VIII*sxties* van hetzelfde decreet wordt een artikel 93.82 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.82 - Toepassingsgebied

Dit hoofdstuk is van toepassing op de time-outinstellingen die door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd worden.

Art. 69. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.83 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.83 - Doelstelling

Eenzijds biedt de bij dit hoofdstuk georganiseerde time-outinstelling jongeren die wegens sociaal-emotionele gedragsstoornissen geen aansluiting meer vinden in de schoolopleiding of middenstandsopleiding en mettertijd beperkt zijn in hun deelneming aan de schoolgemeenschap de mogelijkheid om die opleiding tijdelijk te onderbreken en zo tijd te hebben om hun schoolplannen en beroepsplannen te overdenken en blijvende motivatie en competenties te ontwikkelen met het oog op de verwezenlijking van hun leer-, beroeps- en levensperspectieven. Anderzijds kan de time-outinstelling vroegtijdig schoolverlaten tegengaan door de personeelsleden van de school ondersteuning te bieden in de vorm van advies over de manier waarop ze beter kunnen omgaan met sociaal-emotionele gedragsstoornissen."

Art. 70. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.84 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.84 - Opdracht

De opdracht van de time-outinstelling omvat volgende opdrachten:

1° het geven van onderwijs aan de jongeren vermeld in artikel 93.83 in de time-outinstelling, wat volgende opdrachten omvat :

1.1. reïntegratie in de oorspronkelijke school of in het oorspronkelijke ZAWM;

1.2. integratie in een nieuwe school of in een nieuw ZAWM;

1.3. voorbereiding op de examens van de externe examencommissies of de examens aan scholen of ZAWM's;

- 1.4. verbinding van theorie en praktijk door stages mogelijk te maken;
- 1.5. voorbereiding op een beroepsopleiding, waarbij uitgebreide ondersteuning wordt geboden bij :
 - 1.5.1. het vinden van een passende leertijd;
 - 1.5.2. de voorbereiding op een toelatingsexamen;
 - 1.5.3. de vroegtijdige samenwerking met de ZAWM's, toegesneden op het concrete geval;
- 1.6. in de tijd beperkte, sociaal-pedagogische, individuele begeleidingen in bijzonder moeilijke crisissituaties;

2° ondersteuning van de scholen, de ZAWM's, de personen belast met de opvoeding, de jongeren en de diensten met een adviserende functie die op verwante gebieden werkzaam zijn, om alternatieven uit te werken voor jongeren die het gevaar lopen vroegtijdige schoolverlaters te worden of voor jongeren die al vroegtijdige schoolverlaters zijn. De adviesverlening omvat volgende taken op het gebied van de sociaal-emotionele stoornissen :

2.1. preventieve voorlichting, bewustwording en adviesverlening voor de personeelsleden van de school of van het ZAWM;

- 2.2. adviesgesprekken over analyses van individuele gevallen;
- 2.3. advies geven over individuele ondersteuningsplannen en over de manier waarop les wordt gegeven;
- 2.4. het reïntegratieproces van time-outleerlingen begeleiden;

3° deskundig advies over sociale en emotionele aspecten aanbieden, waarbij :

3.1. de betrokken personeelsleden van de school en van de ZAWM's ter plaatse advies krijgen en ondersteund worden, om te voorkomen dat de jongere de school of de leertijd vroegtijdig verlaat en om voor oplossingen ter plaats te zorgen;

3.2. de jongeren en de betrokken personeelsleden van de school of van het ZAWM, na de time-outinterventie, in het kader van reïntegratie- en integratieprocessen begeleid worden."

Art. 71. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.85 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.85 - Samenwerking met de gewone en gespecialiseerde scholen en met de ZAWM's

De scholen en ZAWM's die door de time-outinstelling ondersteund worden, hebben de volgende verplichtingen :

1° ze stellen de time-outinstelling onderwijsmateriaal voor wiskunde, Duits en Frans als eerste vreemde taal ter beschikking; ze doen dit bij de inschrijving in de time-outinstelling, alsook op regelmatige tijdstippen tijdens de periode waarin de leerling aan het onderwijs in de time-outinstelling deelneemt. In opdracht van de coördinator van de time-outinstelling stellen de oorspronkelijke scholen of oorspronkelijke ZAWM's ook onderwijsmateriaal voor andere vakken ter beschikking van de time-outinstelling;

2° ze nodigen een vertegenwoordiger van de time-outinstelling uit op klassenraden van de oorspronkelijke school of het oorspronkelijke ZAWM, zodat hij de klassenraad kan informeren over de ontwikkeling van de leerling die in de time-outinstelling onderwijs volgt;

3° het bevoegde personeelslid van de time-outinstelling en de betrokken personeelsleden van de oorspronkelijke school of van het oorspronkelijke ZAWM komen minstens één keer om de twee maanden bijeen;

4° bij (re)ïntegratieprocessen organiseert de oorspronkelijke school of het oorspronkelijke ZAWM minstens een voorbereidende bijeenkomst waaraan de betrokken personeelsleden van de school of van het ZAWM, alsook vertegenwoordigers van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren deelnemen. In het kader van die bijeenkomst worden de door de time-outinstelling aanbevolen maatregelen voorgesteld en wordt de uitvoering ervan voorbereid;

5° voor de uitvoering van het onderwijsaanbod kan de time-outinstelling een beroep doen op personeel, uitrusting en lokalen van de volgende instellingen :

a. alle secundaire scholen en instituten voor voortgezette schoolopleiding, ongeacht tot welke inrichtende macht ze behoren;

b. ZAWM's."

Art. 72. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.86 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.86 - Samenwerking met andere gespecialiseerde diensten

Zo nodig doet de time-outinstelling een beroep op de ondersteuning van de dienst voor jeugdbijstand.

Minstens één keer per schooljaar vindt een coördinatievergadering plaats voor de evaluatie en de bijsturing van de samenwerking :

1° tussen vertegenwoordigers van de dienst voor jeugdbijstand, de dienst voor gerechtelijke jeugdbijstand en de time-outinstelling;

2° tussen vertegenwoordigers van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren en de time-outinstelling."

Art. 73. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.87 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.87 - Beroepsgeheim

De personeelsleden van de time-outinstelling zijn in het kader van de uitvoering van hun taken gebonden aan het beroepsgeheim. De artikelen 4.11 en 4.12 van het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren zijn van toepassing, waarbij onder 'centrum' de time-outinstelling moet worden verstaan."

Art. 74. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.88 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.88 - Inschrijving van de leerlingen

De jongeren vermeld in artikel 93.83 kunnen als regelmatige leerlingen in de time-outinstelling ingeschreven worden, indien ze op het tijdstip van de inschrijving aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° ze zijn leerplichtig;

2° ze zijn ten minste 12 jaar oud;

3° ze zijn ingeschreven in een school of instelling voor middenstandsopleidingen in de Duitstalige Gemeenschap of hebben hun woonplaats in de Duitstalige Gemeenschap;

4° in de in artikel 93.91 vermelde beslissing van de onderwijsinspectie wordt gepleit voor de inschrijving.

De onderwijsinspectie kan wegens uitzonderlijke omstandigheden in specifieke gevallen afwijken van de voorwaarden vermeld in het eerste lid, 1° en 2°.

De leerling die in de time-outinstelling ingeschreven is, blijft ook ingeschreven in de school of het ZAWM waar hij ingeschreven was tot op het ogenblik van zijn inschrijving in de time-outinstelling.

Door de time-outinstelling te bezoeken, voldoet de leerling aan de leerplicht.”

Art. 75. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.89 ingevoegd, luidende :

”Art. 93.89 - Aanvraag voor het geval dat de jongere in een school of een ZAWM ingeschreven is

§ 1 - Indien het hoofd van de school of het ZAWM waar de jongere ingeschreven is, hierna oorspronkelijke school te noemen, een inschrijving in de time-outinstelling noodzakelijk acht op grond van de criteria vermeld in artikel 93.83, organiseert het hoofd van die school of het ZAWM - na een eerste adviesgesprek tussen de betrokken personeelsleden die een bevorderingsambt of selectieambt bekleden, de coördinator van de time-outinstelling, een vertegenwoordiger van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren - een ‘waar-staat-de-leerling-gesprek’ met de personen belast met de opvoeding, de coördinator van de time-outinstelling, de betrokken personeelsleden van de oorspronkelijke school en een vertegenwoordiger van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren.

Externe deskundigen kunnen bij het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’ betrokken worden.

De jongere kan tijdens of voor dat gesprek gehoord worden door één of meer personen die aan dat gesprek deelnemen, voor zover de personen belast met de opvoeding het daarmee eens zijn.

Het hoofd van de oorspronkelijke school is verantwoordelijk voor het opstellen van een verslag over het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’; dat verslag bevat het volgende :

- 1° de deelnemers van het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’;
- 2° plaats en datum van het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’;
- 3° doelstellingen;
- 4° denkplaatjes voor mogelijke oplossingen;
- 5° beslissing van de deelnemers;
- 6° lijst van de betrokken personeelsleden van de oorspronkelijke school.

Het hoofd van de oorspronkelijke school stelt, in overleg met de deelnemers van het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’, het verslag over dat gesprek op en zendt het binnen tien werkdagen aan hen toe.

§ 2 - Indien de deelnemers van het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’ voorstander zijn van een inschrijving in een time-outinstelling, vraagt het hoofd van de oorspronkelijke school de schriftelijke toestemming van de personen belast met de opvoeding om een aanvraag in die zin in te dienen en om het advies vermeld in het tweede lid, 4°, in te winnen. Het hoofd van de oorspronkelijke school dient een aanvraag tot inschrijving in een time-outinstelling in bij de coördinator van de time-outinstelling.

De aanvraag van het hoofd van de oorspronkelijke school bevat :

- 1° de contactgegevens van de leerling;
- 2° de toestemming van de personen belast met de opvoeding;
- 3° het standpunt van de klassenraad;
- 4° het advies van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren dat een gemotiveerde aanbeveling omtrent de ondersteuningsplaats bevat;
- 5° het verslag over het ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’;
- 6° de gegevens over de vermoedelijke verblijfsduur in de time-outinstelling;
- 7° een kopie van het laatste rapport;
- 8° een overzichtslijst met alle leerkrachten van de leerling, met vermelding van het vak dat ze geven;
- 9° de mededeling van de aanspreekpartner in de oorspronkelijke school.

§ 3 - De coördinator van de time-outinstelling neemt binnen tien werkdagen een standpunt in omtrent de vermelde aanvraag en zendt de aanvraag, samen met zijn standpunt over de mogelijkheid tot opvang op korte termijn, per gewone brief toe aan de onderwijsinspectie. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd.

Voor het bepalen van zijn standpunt kan de coördinator van de time-outinstelling zich laten adviseren door externe deskundigen.

Het indienen van een aanvraag opent geen recht op een inschrijving in de time-outinstelling.”

Art. 76. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.90 ingevoegd, luidende :

”Art. 93.90 - Aanvraag voor het geval dat de jongere niet meer in een school of een ZAWM ingeschreven is

§ 1 - Indien de jongere die voldoet aan de criteria vermeld in artikel 93.83 in geen enkele school of geen enkel ZAWM in de Duitstalige Gemeenschap meer ingeschreven is en de onderwijsinspectie een inschrijving in een time-outinstelling noodzakelijk acht, organiseert de onderwijsinspectie - op eigen initiatief of op verzoek van de personen belast met de opvoeding of op verzoek van andere instellingen - een ‘waar-staat-de-leerlinggesprek’ waaraan de personen belast met de opvoeding, de coördinator van de time-outinstelling en een vertegenwoordiger van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren deelnemen.

De onderwijsinspectie kan externe deskundigen en de betrokken personeelsleden van de school of het ZAWM waar de jongere het laatst ingeschreven was, bij het gesprek betrekken.

Artikel 93.89, § 1, derde tot vijfde lid, is van toepassing, waarbij de coördinator verantwoordelijk is voor het opstellen van het verslag.

§ 2 - Indien de deelnemers van het 'waar-staat-de-leerlinggesprek' voorstander zijn van een inschrijving in een time-outinstelling, dienen de personen belast met de opvoeding de aanvraag tot inschrijving in de time-outinstelling in bij de coördinator van de time-outinstelling en geven ze hun schriftelijke toestemming om het advies vermeld in het tweede lid, 4°, in te winnen.

De coördinator van de time-outinstelling neemt binnen tien werkdagen een standpunt in omtrent de vermelde aanvraag en zendt de aanvraag, samen met zijn standpunt over de mogelijkheid tot opvang op korte termijn, per gewone brief toe aan de onderwijsinspectie. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd.

De aanvraag van de coördinator van de time-outinstelling bevat :

- 1° de contactgegevens van de leerling;
- 2° de aanvraag en de toestemming van de personen belast met de opvoeding;
- 3° het advies van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren dat een gemotiveerde aanbeveling omtrent de ondersteuningsplaats bevat;
- 4° het verslag over het 'waar-staat-de-leerlinggesprek';
- 5° de gegevens over de vermoedelijke verblijfsduur in de time-outinstelling;
- 6° een kopie van het laatste rapport."

Art. 77. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.91 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.91 - Beslissing van de onderwijsinspectie

Binnen tien werkdagen na ontvangst van de aanvraag tot inschrijving in de time-outinstelling neemt de onderwijsinspectie een beslissing over de opvang van de leerling in de time-outinstelling; in die beslissing legt ze de inschrijvingsdatum en de verblijfsduur vast. Bij stilzwijgen wordt de aanvraag als goedgekeurd beschouwd. Schoolvakantiedagen worden niet als werkdagen beschouwd.

Binnen drie werkdagen na de dag waarop de beslissing werd genomen, wordt de beslissing van de onderwijsinspectie per gewone brief meegedeeld aan:

1° het hoofd van de oorspronkelijke school, indien de aanvraag overeenkomstig artikel 93.89 geschied is, waarbij het hoofd van de oorspronkelijke school de beslissing ter kennis brengt van de personen belast met de opvoeding en van de coördinator van de time-outinstelling;

2° de coördinator van de time-outinstelling, indien de aanvraag overeenkomstig artikel 93.90 geschied is, waarbij die coördinator de beslissing ter kennis brengt van de personen belast met de opvoeding.

Indien de aanvraag bij stilzwijgen als goedgekeurd wordt beschouwd, is de inschrijvingsdatum de eerste schooldag die volgt op het verstrijken van de termijn vermeld in het eerste lid en stemt de verblijfsduur overeen met de duur die in de aanvraag werd voorgesteld."

Art. 78. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.92 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.92 - Verlenging van het verblijf en voortijdige beëindiging

Op aanvraag van de coördinator van de time-outinstelling kan de onderwijsinspectie het verblijf van de jongere in de time-outinstelling overeenkomstig artikel 93.91 verlengen. De aanvraag van de coördinator van de time-outinstelling bevat :

- 1° de contactgegevens van de leerling;
- 2° de toestemming van de personen belast met de opvoeding;
- 3° een actuele stand van zaken van de time-outinstelling;
- 4° de gegevens over de vermoedelijke verlenging van de verblijfsduur in de time-outinstelling.

In overleg met de adviseurs voor bevorderingspedagogiek en met de personen belast met de opvoeding kan de coördinator de deelneming van een leerling aan het onderwijs in de time-outinstelling voortijdig beëindigen. Hij licht de onderwijsinspectie schriftelijk in over de voortijdige beëindiging en bezorgt de onderwijsinspectie een gemotiveerd eindverslag. Het lid is niet van toepassing in geval van wangedrag van de leerling."

Art. 79. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.93 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.93 - Uitsluiting en tijdelijke verwijdering uit de time-outinstelling

Overeenkomstig de artikelen 42 tot 45 kan de coördinator van de time-outinstelling leerlingen uitsluiten uit de time-outinstelling of tijdelijk uit de time-outinstelling verwijderen.

Als de jongere door de dienst voor jeugdbijstand of door de dienst voor gerechtelijke jeugdbijstand begeleid wordt, wordt overleg gepleegd met die bevoegde dienst en met een vertegenwoordiger van het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren; dat overleg geschiedt voordat de in artikel 45 vermelde procedure bij tijdelijke verwijdering en bij uitsluiting uit de school wordt gevolgd. De uitnodiging voor dat overleg gaat uit van de coördinator."

Art. 80. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.94 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.94 - Organisatie van de lessen

Het onderwijs in de time-outinstelling kan:

- 1° sociaal-pedagogische maatregelen, lessen in algemene, technische en beroepsvakken omvatten en aangevuld worden met stages;
- 2° georganiseerd worden per vak of vakoverschrijdend, in het kader van onderwijseenheden en in het kader van het sociaal-pedagogisch leeraanbod.

Het onderwijs in de time-outinstelling wordt verstrekt op de schooldagen bepaald in hoofdstuk VI, met uitzondering van de stages, die tijdens de schoolvakanties van het schooljaar mogen plaatsvinden."

Art. 81. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.95 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.95 - Time-outinstelling

Een time-outinstelling mag opgericht en gesubsidieerd worden als aan de volgende voorwaarden wordt voldaan:

1° de time-outinstelling is verbonden aan een gespecialiseerde basis- en secundaire school;

2° ze telt op 15 november van het betrokken schooljaar op zijn minst drie leerlingen.

Als de time-outinstelling niet voldoet aan de voorwaarde vermeld in het eerste lid, 2°, wordt ze vanaf 16 november gesloten of, naargelang van het geval, niet langer gesubsidieerd en zijn de loon- en werkingskosten tot 15 november voor rekening van de inrichtende macht.

Op verzoek van de onderwijsinspectie kan de Regering een afwijking van de voorwaarde vermeld in het eerste lid, 2°, toekennen; die afwijking geldt alleen voor het betrokken schooljaar.

De time-outinstelling wordt geleid door het hoofd van de school waaraan de time-outinstelling verbonden is."

Art. 82. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 93.96 ingevoegd, luidende :

"Art. 93.96 - Betrekkingenpakket

De time-outinstelling krijgt vier betrekkingen in het ambt van adviseur voor bevorderingspedagogiek aan een gespecialiseerde basis- en secundaire school en een betrekking in het ambt van coördinator van een time-outinstelling.

De school waar de jongere tot het tijdstip van zijn inschrijving in de time-outinstelling ingeschreven was, ontvangt het lestijdenpakket. Als de jongere op het tijdstip van zijn inschrijving in de time-outinstelling een leerovereenkomst had, blijft hij meetellen voor de klassennormen van de ZAWM's.

De middelen voor pedagogische doeleinden of, naargelang van het geval, de middelen tot verlaging van de schoolkosten gaan naar de school waar de jongere tot het tijdstip van zijn inschrijving in de time-outinstelling ingeschreven was."

Art. 83. In artikel 96 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 11 mei 2009 en 25 oktober 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 19° wordt de punt op het einde van de zin vervangen door een komma;

2° het artikel wordt aangevuld met de bepalingen onder 20° en 21°, luidende :

"20° de taken te vervullen die bijdragen tot de schoolontwikkeling in de zin van het model en de schoolontwikkelingsdoelen om de kwaliteit continu te verbeteren;

21° de middenmanager te belasten met operationele managementtaken inzake schoolorganisatie en met strategische taken inzake school- en onderwijsontwikkeling."

Art. 84. Artikel 96.2 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt vervangen als volgt :

"Art. 96.2 - Middenmanager van een gewone secundaire school

De operationele en strategische taken van de middenmanager van een gewone secundaire school omvatten vooral het volgende :

1° adviesverlening aan en ondersteuning van de schoolleiding en het lerarenkorps inzake schoolontwikkeling;

2° ondersteuning van de schoolleiding bij managementtaken op het gebied van schoolorganisatie en organisatie- en personeelsontwikkeling;

3° conceptuele planning, structurerende planning en kennismanagement voor schoolspecifieke ontwikkelingsprocessen;

4° verandermanagement door het initiëren, coördineren en sturen van schoolontwikkelingsprocessen, in het bijzonder op het gebied van onderwijsontwikkeling;

5° kwaliteitsontwikkeling en kwaliteitsbewaking, in het bijzonder het documenteren en evalueren van schoolspecifieke ontwikkelingsprocessen;

6° opbouwen, ondersteunen, leiden en begeleiden van lerarenteams en werkgroepen;

7° waarborgen van een praktijkgerichte kennistransfer tussen de schoolleiding en het lerarenkorps;

8° coördinatie en uitbouw van een netwerk van alle schoolorganen;

9° organisatie van voortgezette opleidingen binnen de school en leiden van doelgerichte pedagogische vergaderingen;

10° ontwikkeling van organisatorische ondersteuningsmogelijkheden om de werkomstandigheden en werkresultaten in het dagelijks leven op school te verbeteren;

11° overdracht van praktijkrelevante bevindingen uit wetenschappelijk onderzoek."

Art. 85. Artikel 97 van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een § 5, luidende :

" § 5 - In afwijking van § 1 omvat de opdracht van de coördinator van een time-outinstelling de volgende taken :

1° de aanschaf van didactisch materiaal voor de time-outinstelling coördineren;

2° nieuwe medewerkers in een time-outinstelling verwelkomen en bijdragen tot hun snelle integratie;

3° samenwerken met de vertegenwoordigers van de scholen of instellingen voor middenstandsopleidingen;

4° samenwerken met relevante instellingen en externe deskundigen;

5° advies verlenen aan leerlingen en personen belast met hun opvoeding;

6° zich permanent bijscholen en voortgezette opleidingen volgen;

7° conflicten beslechten en de kwaliteit van het teamwerk handhaven;

8° ontwikkelingsprocessen die specifiek zijn voor time-outinstellingen documenteren en evalueren en praktijk-relevante bevindingen uit wetenschappelijk onderzoek doorgeven;

9° het schoolhoofd ondersteunen bij het bewaken van de kwaliteit van het pedagogische en psychosociale aanbod van de time-outinstelling.”

Art. 86. Hoofdstuk XII van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een artikel 123sexies, luidende :

“Art. 123sexies - Leerlingen die in het schooljaar 2017-2018 begeleid werden in het kader van de taak vermeld in artikel 6, eerste lid, 9°, van het decreet van 11 mei 2009 over het Centrum voor bevorderingspedagogiek, ter verbetering van de gespecialiseerde pedagogische ondersteuning in de gewone en gespecialiseerde scholen, evenals ter aanmoediging van de ondersteuning van leerlingen met een beperking of met aanpassings- of leermoeilijkheden in de gewone en gespecialiseerde scholen worden op 1 september 2018 ingeschreven in de time-outinstelling en de duur van het verblijf in de time-outinstelling stemt overeen met de duur die vóór die inschrijving was vastgelegd.”

HOOFDSTUK 18. — *Wijziging van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum*

Art. 87. In artikel 53, vierde lid, van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-centrum, ingevoegd bij het decreet van 29 juni 2015 en gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, worden de woorden “of in het ambt van coördinator voor bevorderingspedagogiek” vervangen door de woorden “, in het ambt van coördinator voor bevorderingspedagogiek of in het ambt van hoofdsecretaris”.

Art. 88. In het opschrift van hoofdstuk IVter van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord “coördinatoren” vervangen door het woord “middenmanagers”.

Art. 89. In artikel 62.13 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord “coördinator” telkens vervangen door het woord “middenmanager”;

2° het tweede lid wordt vervangen als volgt :

“Artikel 62.6, §§ 2 en 3, artikel 62.7, §§ 1 en 2, artikel 62.8 en de artikelen 62.10 tot 62.12 zijn van toepassing op de middenmanager.”

Art. 90. Artikel 62.14 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013 en gewijzigd bij het decreet van 29 juni 2015, wordt vervangen als volgt :

“Art. 62.14 - Toelatingsvoorwaarden

Het ambt van middenmanager mag alleen bekleed worden door een personeelslid van de betrokken school dat :

1° voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 62.3, met uitzondering van het eerste lid, 2°;

2° ten minste een diploma van het hoger onderwijs van de eerste graad of een diploma van opleiding tot ondernemingshoofd (Meisterbrief) bezit;

3° voldoet aan de voorwaarde vermeld in artikel 33, eerste lid, 5°, voor een ambt van de categorie van het onderwijzend personeel;

4° ten minste drie jaar nuttige beroepservaring kan bewijzen.

De nuttige beroepservaring vermeld in het eerste lid, 3°, moet worden opgedaan in het kader van een beroepsactiviteit die verband houdt met het uitgeoefende ambt, waarbij deeltijdse prestaties in verhouding tot een voltijdse betrekking meetellen.

Indien het ambt niet bekleed kan worden door een personeelslid van de betrokken school, mag het bekleed worden door een persoon die voldoet aan de voorwaarden vermeld in het eerste en het tweede lid.”

Art. 91. In artikel 62.15 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord “coördinator” vervangen door het woord “middenmanager”;

2° in het tweede lid wordt het woord “coördinator” vervangen door het woord “middenmanager”.

Art. 92. Artikel 62.16 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt aangevuld met een derde lid, luidende :

“De kandidaat wordt aangesteld voor de duur van een schooljaar. Bij voorlegging van een evaluatieverslag van het inrichtingshoofd waarop ten minste de vermelding “goed” als eindconclusie staat, wordt de aanstelling na afloop van het schooljaar met nog een schooljaar verlengd. Indien betrokkene na afloop van de tweede aanstelling opnieuw een evaluatieverslag van het inrichtingshoofd krijgt waarop ten minste de vermelding “goed” als eindconclusie staat, is de derde aanstelling van doorlopende duur. Zolang de middenmanager voor bepaalde duur is aangesteld, maakt het inrichtingshoofd per schooljaar minstens één evaluatieverslag overeenkomstig artikel 62.20 voor de middenmanager op.”

Art. 93. In artikel 62.17 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord “coördinator” vervangen door het woord “middenmanager”; de tweede opmerking geldt alleen voor de Duitse tekst;

2° in het derde lid, vervangen bij het decreet van 29 juni 2015, wordt het woord “coördinator” vervangen door het woord “middenmanager”.

Art. 94. In artikel 62.18 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord “coördinator” vervangen door het woord “middenmanager”.

Art. 95. Artikel 62.19 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt opgeheven.

Art. 96. In hoofdstuk IV^{sexies} van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt een artikel 62.30.1 ingevoegd, luidende :

“Art. 62.30.1 - Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van onderdirecteur ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal 422/I vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur of definitief aangesteld is, aangesteld als onderdirecteur, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijkse premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M$$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijkse brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijkse wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur of definitief aangesteld is, aangesteld als onderdirecteur, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43bis van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de onderdirecteur niet door het ziekenfonds wordt vergoed.”

Art. 97. In hoofdstuk IV^{septies} van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt een artikel 62.35 ingevoegd, luidende :

“Art. 62.35. — Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van werkmeester ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de volgende weddeschalen vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat :

1° voor de werkmeester in het lager secundair onderwijs : weddeschaal 226;

2° voor de werkmeester in het hoger secundair onderwijs : weddeschaal 231.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur of definitief aangesteld is in het ambt van werkmeester, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijkse premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M$$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijkse brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijkse wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur of definitief aangesteld is, aangesteld als werkmeester, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43bis van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de werkmeester niet door het ziekenfonds wordt vergoed."

Art. 98. In titel I van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk IVocties ingevoegd, dat artikel 62.36 bevat, luidende :

"Hoofdstuk IVocties - Bijzondere bepalingen voor coördinatoren van een time-outinstelling"

Art. 99. In hoofdstuk IVocties van hetzelfde decreet wordt een artikel 62.36 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.36 - Principe

In afwijking van hoofdstuk IV zijn de artikelen 62.3 tot 62.8, 62.11, 62.12, 62.17 en 62.29 van toepassing op het ambt van coördinator van een time-outinstelling."

Art. 100. In hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk IVnovies ingevoegd, dat de artikelen 62.37 tot 62.42 bevat, luidende :

"Hoofdstuk IVnovies - Bijzondere bepalingen voor directiesecretarissen"

Art. 101. In hoofdstuk IVnovies van hetzelfde decreet wordt een artikel 62.37 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.37 - Principe

In afwijking van hoofdstuk IV wordt het ambt van directiesecretaris uitsluitend toegewezen in de vorm van een aanstelling en een vaste benoeming, overeenkomstig de onderstaande bepalingen.

Artikel 62.6, artikel 62.7, § 1, eerste lid, en § 2, en de artikelen 62.10 tot 62.12 zijn van toepassing op het ambt van directiesecretaris."

Art. 102. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 62.38 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.38 - Het ambt van directiesecretaris mag alleen worden bekleed door een personeelslid van de betrokken school dat voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 62.3.

Indien het ambt niet bekleed kan worden door een personeelslid van de betrokken school, mag het bekleed worden door een persoon die voldoet aan de voorwaarden vermeld in artikel 62.3."

Art. 103. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 62.39 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.39 - Oproep tot de kandidaten en sollicitatie

De inrichtende macht maakt een oproep tot de kandidaten voor een aanstelling bekend door aanplakking in de betrokken school, alsook in elke andere passende vorm. De oproep bevat het profiel dat van de directiesecretaris vereist wordt en de doelstellingen die tijdens de aanstelling moeten worden bereikt. Indien gebruik wordt gemaakt van de mogelijkheid vermeld in artikel 62.38, tweede lid, wordt de oproep ook in de pers bekendgemaakt.

De kandidatuur wordt per aangetekende brief ingediend. De kandidaat voegt bij zijn kandidatuur onder meer een motiveringsbrief waarin hij ingaat op de doeleinden die in het voorgaande lid worden vermeld."

Art. 104. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 62.40 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.40 - Aanstelling

De inrichtende macht beslist welke kandidaat het ambt mag uitoefenen.

Zij baseert zich onder andere op de motiveringsbrief, op een of meer sollicitatiegesprekken en op de beroepservaring."

Art. 105. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 62.41 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.41 - Tijdelijke vervanging

§ 1 - Indien de aanstelling van de directiesecretaris beëindigd wordt of indien de directiesecretaris zijn ambt neerlegt of wegens een vorm van verlof of terbeschikkingstelling tijdelijk afwezig is, kan de inrichtende macht hem tot het einde van het schooljaar vervangen door een persoon die voldoet aan de in artikel 62.3, eerste lid, vermelde voorwaarden, met uitzondering van die vermeld in 3°.

§ 2 - Tijdens de duur van de tijdelijke vervanging zijn de artikelen 62.7, § 1, eerste lid, 62.11, 62.12 en 62.42 van toepassing op het vervangend personeelslid."

Art. 106. In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 62.42 ingevoegd, luidende :

"Art. 62.42. — Wedde en premie

§ 1 - Tijdens de uitoefening van het ambt van directiesecretaris ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal 152 vermeld in de bijlage van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 waarbij op 1 april 1972 worden vastgesteld de schalen verbonden aan de ambten van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulp personeel en van het paramedisch en psychosociaal personeel bij de rijksonderwijsinrichtingen, aan de ambten van de leden van de inspectiedienst belast met het toezicht op deze inrichtingen en aan de ambten van de leden van de inspectiedienst van het schriftelijk onderwijs en van het gesubsidieerd lager onderwijs, en de schalen verbonden aan de graden van het personeel van de psycho-medisch-sociale centra van de Staat.

§ 2 - Wordt een persoon die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als directiesecretaris aangewezen, dan ontvangt hij, in afwijking van § 1, verder zijn wedde, evenals, ter compensatie, een maandelijks premie die als volgt wordt berekend :

$$P = X - M$$

P = de premie

X = de in § 1 bedoelde wedde

M = de maandelijks brutowedde van het personeelslid.

De premie wordt gelijktijdig met de maandelijks wedde en onder dezelfde voorwaarden uitbetaald.

§ 3 - Wordt een persoon die niet in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs in een ander ambt voor onbepaalde duur aangesteld of vast benoemd is als directiesecretaris aangewezen, dan ontvangt hij vakantiegeld en een eindejaarspremie overeenkomstig de bepalingen die in het onderwijs gelden, waarbij het in § 1 vermeld bedrag als berekeningsbasis dient.

§ 4 - Het bedrag dat met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt berekend, is gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de wet van 1 maart 1977 houdende inrichting van een stelsel waarbij sommige uitgaven in de overheidssector aan het indexcijfer van de consumptieprijzen van het Rijk worden gekoppeld, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 178 van 30 december 1982, het koninklijk besluit van 24 december 1993 en de wetten van 2 januari 2001 en 19 juli 2001.

In geval van verlof wegens ziekte of gebrekkigheid, tijdens een bevallingsverlof en tijdens de afwezigheden in het kader van een geboorte vermeld in de artikelen 42 tot 43bis van de Arbeidswet van 16 maart 1971 wordt de premie vermeld in § 2 verder uitbetaald, voor zover de directiesecretaris niet door het ziekenfonds wordt vergoed."

Art. 107. In artikel 69.8 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 25 juni 2007, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een vierde lid ingevoegd, luidende :

"Tijdens de uitoefening van het ambt van hoofdonderwijzer, directeur van een autonome basisschool of directeur van een basisoefenschool ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal die hem werd toegewezen overeenkomstig artikel 2, hoofdstuk B "Bestuurs- en onderwijzend personeel van het lager onderwijs", 7°, 8° en 9°, van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 vermeld in het derde lid, 1°."

2° § 5, ingevoegd bij het decreet van 28 juni 2010, wordt opgeheven.

Art. 108. In artikel 119.3, vierde lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013 en gewijzigd bij de decreten van 29 juni 2015 en 20 juni 2016, worden de woorden "coördinator van een gewone secundaire school" vervangen door de woorden "middenmanager van een gewone secundaire school".

Art. 109. Titel IV van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een artikel 119.13, luidende :

"Art. 119.13 - Personeelsleden die op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld zijn in het ambt van coördinator van een gewone secundaire school, worden vanaf 1 september 2018 beschouwd als voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld in het ambt van middenmanager van een gewone secundaire school. De diensten die gepresteerd werden in het ambt van coördinator van een gewone secundaire school worden in aanmerking genomen voor de berekening van de ambtsanciënniteit vermeld in artikel 62.6, § 3.

De aanstelling van een personeelslid dat voor doorlopende duur in het ambt van middenmanager van een gewone secundaire school is aangesteld, eindigt van ambtswege op 31 augustus 2021, indien het betrokken personeelslid op dat tijdstip niet voldoet aan de voorwaarde vermeld in artikel 62.14, 2°."

Art. 110. In dezelfde titel wordt een artikel 119.14 ingevoegd, luidende :

"Art. 119.14 - In afwijking van de artikelen 62.4 en 62.5 wijst de inrichtende macht met ingang van 1 september 2018 de volgende persoon voor doorlopende duur aan in het ambt van coördinator van een time-outinstelling: het personeelslid dat in de schooljaren 2016-2018 aangesteld was in het ambt van adviseur voor bevorderingspedagogiek aan een gespecialiseerde basis- en secundaire school en belast was met de coördinatie van de taak vermeld in artikel 6, eerste lid, 9°, van het decreet van 11 mei 2009 over het Centrum voor bevorderingspedagogiek, ter verbetering van de gespecialiseerde pedagogische ondersteuning in de gewone en gespecialiseerde scholen, evenals ter aanmoediging van de ondersteuning van leerlingen met een beperking of met aanpassings- of leermoeilijkheden in de gewone en gespecialiseerde scholen. Een door het inrichtingshoofd opgesteld attest waarin gepreciseerd wordt welke taken het personeelslid heeft uitgeoefend, geldt als bewijs voor de inrichtende macht."

Art. 111. In dezelfde titel IV wordt een artikel 119.15 ingevoegd, luidende :

"Art. 119.15 - Personeelsleden die op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld zijn in het ambt van administratieve coördinator, worden vanaf 1 september 2018 beschouwd als voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld in het ambt van hoofdsecretaris. De diensten die in het ambt van administratieve coördinator worden gepresteerd, worden in aanmerking genomen voor de berekening van de dienstanciënniteit in het ambt van hoofdsecretaris."

Art. 112. In dezelfde titel wordt een artikel 119.16 ingevoegd, luidende :

"Art. 119.16 - Voor een personeelslid dat op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld is in het ambt van administratieve coördinator, wordt de in artikel 49, eerste lid, 5°, vermelde voorwaarde voor een definitieve aanstelling in het ambt van hoofdsecretaris als vervuld beschouwd."

HOOFDSTUK 19. — *Wijziging van het decreet van 26 april 1999 betreffende het gewoon basisonderwijs*

Art. 113. Artikel 20, § 2, tweede lid, van het decreet van 26 april 1999 betreffende het gewoon basisonderwijs, vervangen bij het decreet van 29 juni 2015 en gewijzigd bij het decreet van 20 juni 2016, wordt opgeheven.

Art. 114. Artikel 48 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt vervangen als volgt :

“Art. 48 - Administratieve coördinatie

§ 1 - Voor administratieve coördinatietaken ontvangt de inrichtende macht voor al haar basisscholen samen, op basis van het totale aantal leerlingen, het volgende aantal betrekkingen in het ambt van hoofdsecretaris :

1° tot 100 leerlingen : een 1/4-betrekking;

2° van 101 tot 200 leerlingen : twee 1/4-betrekkingen;

3° van 201 tot 300 leerlingen : drie 1/4-betrekkingen;

4° van 301 tot 400 leerlingen : een voltijdse betrekking;

5° voor elke bijkomende begonnen groep van 100 leerlingen : een 1/4-betrekking extra.

De inrichtende macht bepaalt waar de hoofdsecretaris wordt ingezet. Met inachtneming van de wekelijkse arbeidstijd vermeld in artikel 73 kan de inrichtende macht het betrekkingenpakket over verscheidene personeelsleden verdelen bij de tijdelijke aanwijzing of aanstelling, alsook bij de vaste benoeming of definitieve aanstelling.”

§ 2 - Indien de inrichtende macht overeenkomstig § 1 minstens een voltijdse betrekking voor administratieve coördinatietaken krijgt, kan die inrichtende macht, met toestemming van de Regering, tot één derde van het overeenkomstig § 1 toegekende betrekkingenpakket gebruiken om projecten inzake schoolontwikkeling of pedagogiek te verwezenlijken. Dat betrekkingenpakket kan niet gebruikt worden voor de organisatie van het onderwijs.

De inrichtende macht die de mogelijkheid vermeld in het eerste lid wil benutten, dient uiterlijk op 31 mei een aanvraag in bij de Regering, met een beschrijving van de projecten die ze in het volgende schooljaar wil verwezenlijken en het aantal betrekkingen die ze voor de verwezenlijking van die projecten zou gebruiken. De Regering beslist uiterlijk op 15 juli van hetzelfde jaar op basis van een advies van de onderwijsinspectie.

Als de aanvraag wordt goedgekeurd, worden de betrekkingen die voor de verwezenlijking van de projecten gebruikt mogen worden, toegevoegd aan het betrekkingenpakket bepaald in afdeling 3 van dit hoofdstuk.

§ 3 - Een school die met toepassing van artikel 43 betrekkingen in het ambt van rekenplichtig correspondent heeft gekregen, mag de betrekkingen in het ambt van directiesecretaris die de inrichtende macht aan haar heeft toegekend, geheel of gedeeltelijk voor het ambt van rekenplichtig correspondent gebruiken.”

Art. 115. In artikel 73 van hetzelfde decreet, vervangen bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het opschrift van het artikel worden de woorden “administratieve coördinator” vervangen door het woord “hoofdsecretaris”;

2° in het artikel worden de woorden “administratieve coördinator” vervangen door het woord “hoofdsecretaris”;

3° het artikel wordt aangevuld met de volgende zin :

“De hoofdsecretaris presteert in de praktijk ten minste negen uren van 60 minuten bij één inrichtende macht.”

Art. 116. Hoofdstuk IX van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 23 oktober 2000, wordt aangevuld met een artikel 84^{ter}, luidende :

“Art. 84^{ter} - In afwijking van artikel 48, § 2, tweede lid, dient de inrichtende macht die de mogelijkheid vermeld in artikel 48, § 2, eerste lid, wil benutten, uiterlijk op 30 juni 2018 een aanvraag in bij de Regering, met een beschrijving van de projecten die ze in het schooljaar 2018-2019 wil verwezenlijken en het aantal betrekkingen die ze voor de verwezenlijking van die projecten zou gebruiken. De Regering beslist uiterlijk op 15 juli 2018 op basis van een advies van de onderwijsinspectie.”

HOOFDSTUK 20. — *Wijziging van het decreet van 30 juni 2003 houdende dringende maatregelen inzake onderwijs 2003*

Art. 117. In artikel 2, § 1, tweede lid, van het decreet van 30 juni 2003 houdende maatregelen inzake onderwijs 2003 worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 6°, c), wordt de punt op het einde van de zin vervangen door een komma;

2° er wordt een bepaling onder 7° ingevoegd, luidende :

“7° het verlof voor het uitoefenen van hetzelfde ambt of een ander ambt, vermeld in hoofdstuk II van dit decreet, op voorwaarde dat het personeelslid het verlof neemt om aan een andere onderwijsinstelling hetzelfde of een ander ambt te bekleden of om aan dezelfde onderwijsinstelling een selectie- of bevorderingsambt te bekleden.”

HOOFDSTUK 21. — *Wijziging van het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van de gesubsidieerde officiële psycho-medisch-sociale centra*

Art. 118. In artikel 41, derde lid, van het decreet van 29 maart 2004 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van de gesubsidieerde officiële psycho-medisch-sociale centra, ingevoegd bij het decreet van 29 juni 2015 en gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, worden de woorden “of in het ambt van coördinator voor bevorderingspedagogiek” vervangen door de woorden “, in het ambt van coördinator voor bevorderingspedagogiek of in het ambt van hoofdsecretaris”.

Art. 119. In het opschrift van hoofdstuk IV^{quater} van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, wordt het woord “coördinatoren” vervangen door het woord “middenmanagers”.

Art. 120. In artikel 56.13 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 24 juni 2013, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

- 1° in het opschrift van het artikel wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager";
- 2° in het artikel wordt het woord "coördinator" vervangen door het woord "middenmanager".

Art. 121. In hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een hoofdstuk IV *novies* ingevoegd, dat artikel 56.18 bevat, luidende :

"Hoofdstuk IV *novies* - Bijzondere bepalingen voor het ambt van coördinator van een time-outinstelling

Art. 122. In hoofdstuk IV *novies* van hetzelfde decreet wordt een artikel 56.18 ingevoegd, luidende :

"Art. 56.18 - In afwijking van hoofdstuk IV wordt het ambt van coördinator van een time-outinstelling toegewezen in de vorm van een aanstelling van doorlopende duur en in de vorm van een vaste benoeming overeenkomstig de voorwaarden die gelden in het gesubsidieerd vrij onderwijs."

Art. 123. In hetzelfde decreet wordt een hoofdstuk IV *decies* ingevoegd, dat artikel 56.19 bevat, luidende :

"Hoofdstuk IV *decies* - Bijzondere bepalingen voor directiesecretarissen"

Art. 124. In hoofdstuk IV *decies* van hetzelfde decreet wordt een artikel 56.19 ingevoegd, luidende :

"Art. 56.19 - In afwijking van hoofdstuk IV wordt het ambt van directiesecretaris toegewezen in de vorm van een aanstelling van doorlopende duur en in de vorm van een vaste benoeming overeenkomstig de voorwaarden die gelden in het gesubsidieerd vrij onderwijs."

Art. 125. In artikel 64.19 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 28 juni 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een vierde lid ingevoegd, luidende :

"Tijdens de uitoefening van het ambt van hoofdonderwijzer, directeur van een autonome basisschool of directeur van een basisoefenschool ontvangt het personeelslid een wedde op basis van de weddeschaal die hem werd toegewezen overeenkomstig artikel 2, hoofdstuk B "Bestuurs- en onderwijzend personeel van het lager onderwijs", 7°, 8° en 9°, van het koninklijk besluit van 27 juni 1974 vermeld in het derde lid, 1°."

2° paragraaf 5 wordt opgeheven.

Art. 126. Hoofdstuk XIV van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een artikel 111 *terdecies*, luidende :

"Art. 111 *terdecies* - Personeelsleden die op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld zijn in het ambt van administratieve coördinator, worden vanaf 1 september 2018 beschouwd als voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld in het ambt van hoofdsecretaris. De diensten die in het ambt van administratieve coördinator worden gepresteerd, worden in aanmerking genomen voor de berekening van de dienstanciënniteit in het ambt van hoofdsecretaris."

Art. 127. In hetzelfde hoofdstuk, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een artikel 111 *quaterdecies* ingevoegd, luidende :

"Art. 111 *quaterdecies* - Voor een personeelslid dat op 31 augustus 2018 voor doorlopende duur tijdelijk aangesteld is in het ambt van administratieve coördinator, wordt de in artikel 37, eerste lid, 5°, vermelde voorwaarde voor een vaste benoeming in het ambt van hoofdsecretaris als vervuld beschouwd."

HOOFDSTUK 22. — *Wijziging van het decreet van 19 april 2004 betreffende de taaloverdracht en het gebruik van de talen in het onderwijs*

Art. 128. In artikel 4, § 3, van het decreet van 19 april 2004 betreffende de taaloverdracht en het gebruik van de talen in het onderwijs, ingevoegd bij het decreet van 27 juni 2005, worden de woorden "artikel 6.7., § 2," vervangen door de woorden "artikel 6.11".

HOOFDSTUK 23. — *Wijziging van het decreet van 27 juni 2005 houdende oprichting van een autonome hogeschool*

Art. 129. In artikel 5.73, § 2, van het decreet van 27 juni 2005 houdende oprichting van een autonome hogeschool worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "docenten" vervangen door de woorden "personeelsleden met een onderwijsopdracht";

2° in het tweede lid worden de woorden "de docent" vervangen door de woorden "het personeelslid met een onderwijsopdracht".

Art. 130. Artikel 5.75, tweede lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 28 juni 2010, wordt opgeheven.

Art. 131. In artikel 5.79 van hetzelfde decreet worden de bepalingen onder 1°, 2° en 4°, opgeheven.

Art. 132. Het opschrift van titel VI van hetzelfde decreet wordt vervangen als volgt :

"Titel VI - Betrekkingenpakket"

Art. 133. Artikel 6.3 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 26 juni 2006 en 25 mei 2009, wordt vervangen als volgt :

"Artikel 6.3 - Ondersteunend personeel

Voor administratieve taken, communicatie, de begeleiding van de pedagogische mediatheken en de organisatie van voortgezette opleidingen en aanvullende opleidingen beschikt de hogeschool over 7,5 betrekkingen die moeten worden bekleed door personen met een ambt in de categorie van het administratief en opvoedend hulppersoneel.

Voor het onderhoud van de systeemtechniek en netwerktechniek beschikt de hogeschool over een betrekking in het ambt van netwerktechnicus."

Art. 134. Artikel 6.5 van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

Art. 135. Artikel 6.6 van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

Art. 136. Artikel 6.6.1 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 28 juni 2010, wordt opgeheven.

Art. 137. Artikel 6.7 van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt vervangen als volgt :

"Art. 6.7 - Betrekkingspakket van het departement 'Sanitaire en verpleegkundige wetenschappen' en het departement 'Opleidingswetenschappen'

Het departement 'Opleidingswetenschappen' beschikt over 19,75 betrekkingen :

1° voor de basisopleiding in de afdeling Lerarenopleiding;

2° voor voortgezette opleidingen, deskundigenadvies en aanvullende opleidingen;

3° voor projecten en andere taken.

Het departement 'Sanitaire en verpleegkundige wetenschappen' beschikt over 19,75 betrekkingen :

1° voor de basisopleiding van het korte type in de afdeling 'Sanitaire en verpleegkundige wetenschappen';

2° voor de basisopleiding in het aanvullend secundair beroepsonderwijs, afdeling 'Sanitaire en verpleegkundige wetenschappen';

3° voor het voorbereidend jaar dat voorbereidt op de toelating tot het aanvullend secundair beroepsonderwijs in de afdeling 'Sanitaire en verpleegkundige wetenschappen' en op de examens om het getuigschrift van hoger secundair onderwijs te behalen buiten schoolverband;

4° voor aanvullende opleidingen;

5° voor projecten en andere taken."

Art. 138. In artikel 6.8, eerste lid, van hetzelfde decreet, vervangen bij het decreet van 25 mei 2009, wordt het woord "twee" vervangen door het woord "drie".

Art. 139. In titel VI van hetzelfde decreet wordt een ondertitel 5 ingevoegd, die artikel 6.11 bevat, luidende :

"Ondertitel 5 - Gebruik van het betrekkingenpakket"

Art. 140. In titel VI, ondertitel 5, van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt een artikel 6.11 ingevoegd, luidende :

"Art. 6.11 - Gebruik van het betrekkingenpakket

Met toestemming van het basisoverlegcomité kan de inrichtende macht:

1° het overeenkomstig artikel 6.3, tweede lid, toegekende betrekkingenpakket gebruiken om de systeemtechniek en netwerktechniek te onderhouden;

2° het overeenkomstig artikel 6.7 toegekende betrekkingenpakket gebruiken om gastdocenten aan te stellen, voortgezette opleidingen te organiseren en aan wetenschappelijk onderzoek te doen;

3° hoogstens één betrekking van het betrekkingenpakket toegekend overeenkomstig artikel 6.10 gebruiken om deskundigen aan te stellen die het personeel van de externe evaluatie adviserend ondersteunen.

Het gebruik van het in het eerste lid vermelde betrekkingenpakket mag niet tot een terbeschikkingstelling wegens ontstentenis van betrekking leiden."

Art. 141. In artikel 7.4, § 2, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 25 oktober 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in het eerste lid wordt het woord "Gastdocenten" vervangen door de woorden "Gastdocenten en deskundigen inzake externe evaluatie" en wordt het woord "gastdocenten" vervangen door de woorden "Gastdocenten en deskundigen inzake externe evaluatie";

2° in het tweede lid wordt het woord "gastdocenten" vervangen door de woorden "gastdocenten, deskundigen inzake externe evaluatie en inzake begeleiding van systeem- en netwerktechniek";

3° in het tweede lid worden de woorden "artikel 6.7., § 2" vervangen door de woorden "artikel 6.3, tweede lid, artikel 6.7 en artikel 6.10";

4° in het tweede lid wordt het getal "20" vervangen door het getal "38".

Art. 142. Titel IX van hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt aangevuld met een artikel 9.11septies, luidende :

"Art. 9.11septies - Aanvullend urenpakket in het ambt van adjunct

Onverminderd artikel 6.3 beschikt de hogeschool van 1 juli 2018 tot en met 31 december 2020 over een 0,8-betrekking extra in het ambt van adjunct.

De aanstelling van het personeelslid dat die betrekking bekleedt, eindigt van ambtswege in het schooljaar 2020-2021 uiterlijk op 31 december 2020."

HOOFDSTUK 24. — *Wijziging van het decreet van 21 april 2008 houdende valorisatie van het lerarenberoep*

Art. 143. In artikel 103 van het decreet van 21 april 2008 houdende valorisatie van het lerarenberoep, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 20 juni 2016, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 6° wordt de punt op het einde van de zin vervangen door een komma-punt;

2° het artikel wordt aangevuld met een bepaling onder 7°, luidende :

"7° de personeelsleden in het selectieambt van middenmanager van een gewone secundaire school die door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd wordt;"

3° het artikel wordt aangevuld met een bepaling onder 8°, luidende :

"8° de personeelsleden in het selectieambt van coördinator van een time-outinstelling."

Art. 144. In artikel 111.3, § 1, vierde lid, 3°, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 19 april 2010 en gewijzigd bij de decreten van 19 maart 2012 en 20 juni 2016, worden de woorden "de laatste werkdag van de vier maanden volgend op de datum waarop" vervangen door de woorden "30 november van het kalenderjaar waarin" en worden de woorden "of op de datum waarop" vervangen door de woorden "of waarin".

HOOFDSTUK 25. — *Wijziging van het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren*

Art. 145. In artikel 6.48 van het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het vierde lid wordt vervangen als volgt :

"Het jaarlijks vakantieverlof wordt genomen tijdens het kalenderjaar waarop het recht betrekking heeft, alsook binnen de in hetzelfde kalenderjaar beginnende kerstvakantie die wordt vastgelegd overeenkomstig de artikelen 57 en 58 van het decreet van 31 augustus 1998 betreffende de opdrachten toevertrouwd aan de inrichtende machten en aan het schoolpersoneel en houdende algemene pedagogische en organisatorische bepalingen voor de gewone en gespecialiseerde scholen."

2° In het vijfde lid worden de woorden "vakantiedagen naar het volgende schooljaar" vervangen door de woorden "vakantiedagen en overuurdagen naar het volgende kalenderjaar".

Art. 146. In artikel 6.49, tweede lid, van hetzelfde decreet worden de woorden "tijdens het schooljaar" vervangen door de woorden "tijdens het kalenderjaar".

Art. 147. In artikel 6.50, § 1, 1°, van hetzelfde decreet wordt het woord "schooljaar" vervangen door het woord "kalenderjaar".

Art. 148. In artikel 6.85 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het programmadecreet van 26 februari 2018, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in § 1, eerste lid, worden de woorden "een coördinator of een adjunct" vervangen door de woorden "een coördinator, het hoofd van een lokale vestiging of een adjunct";

2° paragraaf 1, tweede lid, wordt vervangen als volgt:

"Als een coördinator, het hoofd van een lokale vestiging of een adjunct voor preventie van gewelddadig radicalisme tijdelijk afwezig is wegens een hem toegekend deeltijds verlof of een hem toegekende deeltijdse terbeschikkingstelling, kan de raad van bestuur, met behoud van de toepassing van het eerste lid, betrokkene ook in een wervingsambt vervangen."

3° in § 2 worden de woorden "het vervangend personeelslid" vervangen door de woorden "het overeenkomstig § 1, eerste lid, vervangend personeelslid".

Art. 149. Artikel 7.2, tweede lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 26 juni 2017, wordt opgeheven.

Art. 150. In artikel 7.5, § 1, van hetzelfde decreet, gewijzigd bij de decreten van 29 juni 2015 en 20 februari 2017, wordt het getal "37" vervangen door het getal "37,5".

Art. 151. Artikel 10.8 van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

HOOFDSTUK 26. — *Slotbepalingen*

Art. 152. Het besluit van de Regering van 13 juli 2000 betreffende de uitreiking van het bewijs van basisonderwijs buiten schoolverband, gewijzigd bij het besluit van de Regering van 19 april 2012, wordt opgeheven.

Art. 153. Dit decreet treedt in werking op 1 september 2018, met uitzondering van :

1° artikel 116, dat in werking treedt op de dag waarop dit decreet wordt aangenomen;

2° de artikelen 58 en 59, die uitwerking hebben met ingang van 1 september 2010;

3° de artikelen 15, 16, 27, 32, 96, 97, 107 en 125 die uitwerking hebben met ingang van 1 september 2016;

4° de artikelen 65, 5° en 6°, 148 en 149, die uitwerking hebben met ingang van 1 september 2017;

5° de artikelen 2, 2°, 3, 2°, 4, 1°, 5, 1°, 6 tot 14, 19 tot 25, 29, 30, 33, 35, 37, 54, 55, 56, 61, 2° tot 4°, 62, 63, 83, 84, 88 tot 95, 100 tot 106, 108, 109, 111, 112, 114, 115, 119, 120, 123, 124, 126, 127, 142 en 143, 2°, die in werking treden op 1 juli 2018;

6° artikel 34, dat in werking treedt op 1 januari 2019.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 18 juni 2018.

O. PAASCH,

De Minister-President

I. WEYKMANS,

De Viceminister-President, Minister van Cultuur, Werkgelegenheid en Toerisme

A. ANTONIADIS,

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden

H. MOLLERS,

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek

Nota

Zitting 2017-2018

Parlementaire stukken: 238 (2017-2018) Nr. 1 Ontwerp van decreet

238 (2017-2018) Nr. 2 + 3 Voorstellen tot wijziging

238 (2017-2018) Nr. 4 Verslag + erratum

Integraal verslag: 18 juni 2018 - Nr. 52 Bespreking en aanneming